

Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

VIESMANN

Vitotronic 300

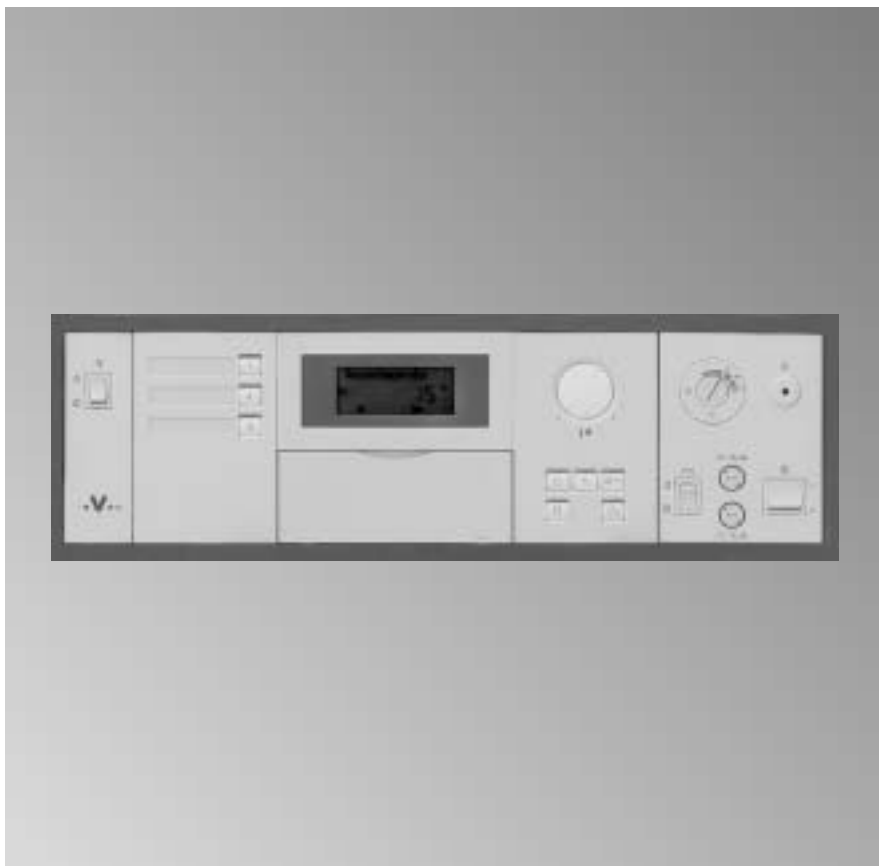
Typ GW2

Witterungsgeführte, digitale Kessel- und Heizkreisregelung

Gültigkeitshinweis siehe letzte Seite.



VITOTRONIC 300



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten

- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,
- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen,
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI und VKF.

Verhalten bei Gasgeruch



Gefahr

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Anlage außer Betrieb nehmen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Sicherheitsbestimmungen des Gasversorgungsunternehmens am Gaszähler beachten.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen.

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten und auf Spannungsfreiheit kontrollieren (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter).
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile



Achtung

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken. Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Heizungsanlagenschemen für Niedertemperatur-Heizkessel

Anlagenausführungen 1 bis 4 6

Heizungsanlagenschema für Brennwertkessel 16

Anlagenerweiterung

Trinkwassererwärmung mit Speicherladesystem 18

Anlage mit Abgas-/Wasser-Wärmetauscher 20

Montage

Übersicht der elektrischen Anschlüsse 21

Leitungen einführen und zugentlasten 23

Kesselcodierstecker einstecken 24

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen 25

Temperaturregler umstellen 28

Sensoren anschließen 29

Pumpen anschließen 30

Motor für 3-Wege-Mischer (Ventil) anschließen 31

Externe Anschlüsse an Stecker 150 32

Externe Anschlüsse an Stecker 143 34

Externe Anschlüsse an Stecker 146 36

Sammelstörmeldung an Stecker 50 anschließen 36

Wechselstrombrenner anschließen 37

Drehstrombrenner anschließen 40

Netzanschluss 42

Regelungsvorderteil anbauen 43

Regelung öffnen 44

Inbetriebnahme

Bedien- und Anzeigeelemente 45

Heizkreis-Zuordnung prüfen 46

Sprachumstellung 46

Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen 46

Regelung in das LON-System einbinden 47

Teilnehmer-Check durchführen 49

Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen 50

Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen 54

Heizkennlinie einstellen 55

Serviceabfragen

Übersicht Serviceebenen 58

Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen 59

Betriebszustände abfragen 62

Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen 63

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)**Störungsbehebung**

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit	65
Störungscodes aus Störungsspeicher (Fehlerhistorie) auslesen	77

Funktionsbeschreibung

Kesseltemperaturregelung	78
Heizkreisregelung	80
Speichertemperaturregelung	85

Bauteile

Bauteile aus der Einzelteilliste	89
Funkuhrempfänger	96
Abgastemperatursensor	97
Erweiterungssatz für Mischerkreis	98
Mischer-Motor	99
Installationsbeispiele	101
Temperaturwächter	102
Fernbedienung	103
Raumtemperatursensor	109
Kesselcodierstecker	109
Funktionserweiterung 0 bis 10 V	110
Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	111
Nebenluftvorrichtung Vitoair	113
Motorisch gesteuerte Abgasklappe	114

Codierungen

Codierungen in den Anlieferungszustand zurücksetzen	115
Codierung 1	115
Codierung 2	119
Diagramme Estrichfunktion	145
Schalthysterese Brenner	146

Einzelteilliste	147
------------------------------	-----

Anschluss- und Verdrahtungsschema	150
--	-----

Technische Daten	158
-------------------------------	-----

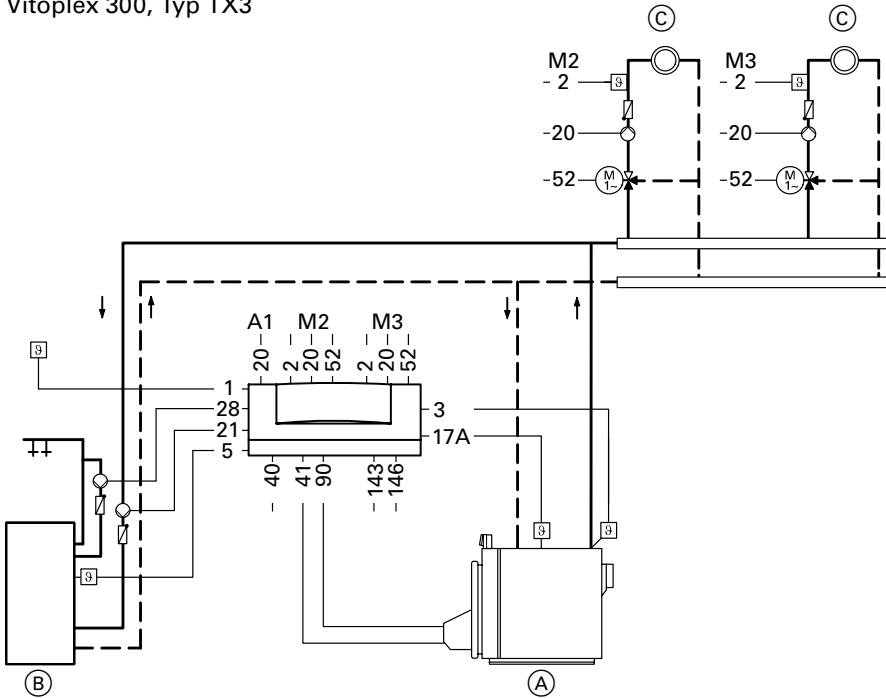
Stichwortverzeichnis	159
-----------------------------------	-----

Gültigkeitshinweis	164
---------------------------------	-----

Anlagenausführung 1

Einkesselanlage mit Therm-Control

Vitoplex 100, Typ SX1, bis 460 kW, Vitoplex 200, Typ SX2, bis 560 kW und Vitoplex 300, Typ TX3



(A) Heizkessel mit Vitotronic 300

(C) Mischerkreis

(B) Speicher-Wassererwärmer

Stecker

- 1 Außentempersensur
- 2 M2/M3 Vorlauftempersensur
- 3 Mischerkreis 2 bzw. 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur
- 17 A Tempersensur Therm-Control
- 20 A1 Zufahren der Mischer bei externen Heizkreisregelungen
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischerkreis 2 bzw. 3

- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Stufe)
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischerkreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner (2. Stufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltung (siehe Seite 34 und 36)

Anlagenausführung 1 (Fortsetzung)

Erforderliche Codierungen		Automatische Umstellung
00: 3, 00: 4, 00: 7, oder 00: 8	ohne Anlagenkreis A1	—
02: 2	modulierender Brennerbetrieb	—
03: 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)	—
—		4A: 1 Anschluss Therm-Control an Stecker 17[A]

Mögliche Anwendungen

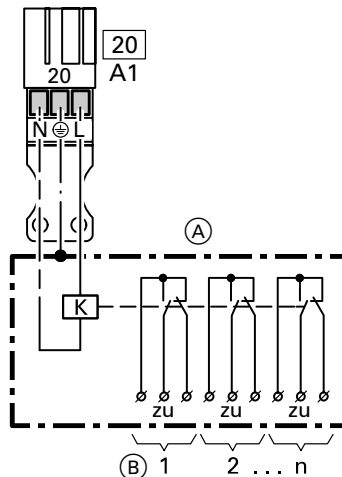
Heizungsanlagen mit in Heizkessel-nähe installiertem Verteiler. Der Volumenstrom des Kesselwassers muss zu drosseln sein.

Werden die werkseitig fest eingestellten Temperaturen am Temperatursensor der Therm-Control unterschritten, wirkt dieser auf die Heizkreisregelungen oder auf die Heizkreispumpen. In der Anfahrphase (z.B. bei Inbetriebnahme oder nach Nacht- bzw. Wochenendabschaltung) ist der Kesselwasser-Volumenstrom um mindestens 50% zu drosseln.

Bei Regelung der Heizkreise über eine an der Kesselkreisregelung angeschlossene Vitotronic 050 ist der Heizkessel optimal geschützt. Weitere bauseitige Schutzfunktionen sind nicht notwendig.

Therm-Control

Verdrahtung in Heizungsanlagen mit Heizkreisregelungen, die nicht über den LON-BUS an die Kesselkreisregelung angeschlossen werden. Erforderliche Codierung: „4C: 2“.

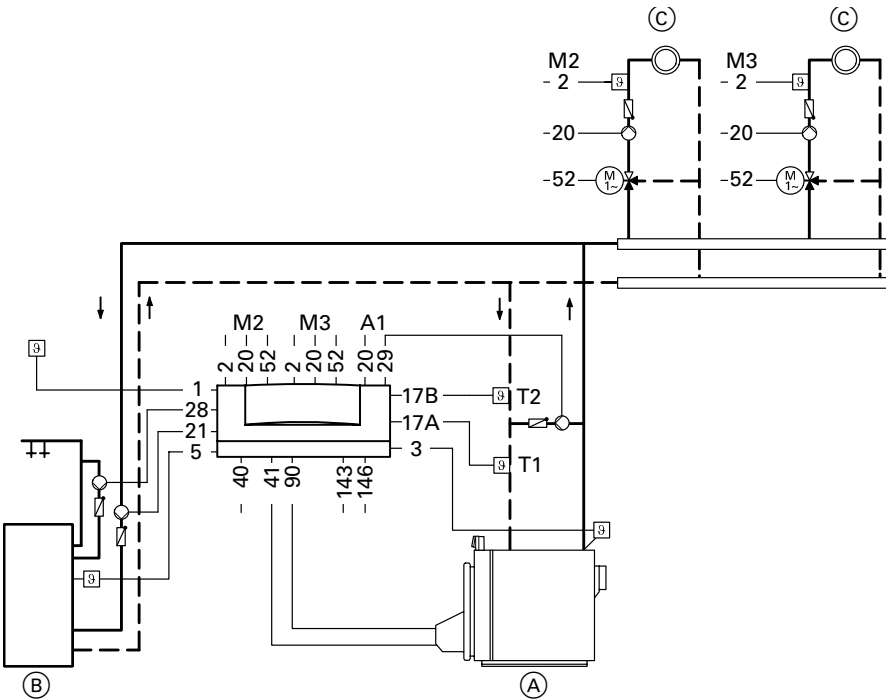


- 20 A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen: Signal für „Mischer zu“

Anlagenausführung 2

Einkesselanlage mit Beimischpumpe zur Rücklauffemperaturanhebung

- Vitogas 100
- Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3
- Vitorond 200, Typ VD2



(A) Heizkessel mit Vitotronic 300

(B) Speicher-Wassererwärmer

(C) Mischerkreis

Anlagenausführung 2 (Fortsetzung)

Stecker

1	Außentemperatursensor	28	Trinkwasserzirkulationspumpe
2	M2/M3 Vorlauftemperatursensor Mischerkreis 2 bzw. 3	29	Beimischpumpe
3	Kesseltemperatursensor	40	Netzanschluss, 230 V/50 Hz
5	Speichertemperatursensor	41	Brenner (1. Stufe)
17 A	Temperatursensor T1* ¹	52	M2/M3 Mischer-Motor
17 B	Temperatursensor T2		Mischerkreis 2 bzw. 3
20 A1	Zufahren der Mischer bei externen Heizkreisregelungen	90	Brenner (2. Stufe/mod.)
		143 / 146	Externe Aufschaltung (siehe Seite 34 und 36)
20	M2/M3 Heizkreispumpe Mischerkreis 2 bzw. 3		
21	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung		

Erforderliche Codierungen		Automatische Umstellung	
00: 3, 00: 4, 00: 7, oder 00: 8	ohne Anlagenkreis A1	—	
02: 2	modulierender Brennerbetrieb	—	
03: 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)	—	
—		4A: 1	Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker 17 A
—		4b: 1	Anschluss Temperatursensor T2 an Stecker 17 B

*¹Bei Vitoplex ist ein Tauchsensoren im Lieferumfang, die im Heizkessel enthaltene Tauchhülse kann für die Anwendung als T1 ausgebaut werden (Öffnung mit Stopfen verschließen).

Anlagenausführung 2 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

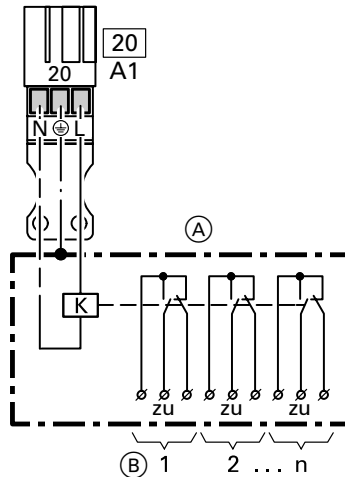
Heizungsanlagen mit in Heizkessel-nähe installiertem Verteiler. Der Volumenstrom des Kesselwassers muss zu drosseln sein.

Wird die erforderliche Mindestrücklauftemperatur unterschritten, dann schaltet der Temperatursensor T2 die Beimischpumpe ein. Wird trotz Rücklauf Temperaturanhebung die Mindestrücklauftemperatur nicht erreicht, ist über den Temperatursensor T1 der Volumenstrom um mindestens 50% zu drosseln.

Die Beimischpumpe ist auf ca. 30% der Gesamtdurchflussmenge des Heizkessels auszulegen.

Temperatursensor T1

Verdrahtung in Heizungsanlagen mit Heizkreisregelungen, die nicht über den LON-BUS an die Kesselkreisregelung angeschlossen werden. Erforderliche Codierung: „4C : 2“.

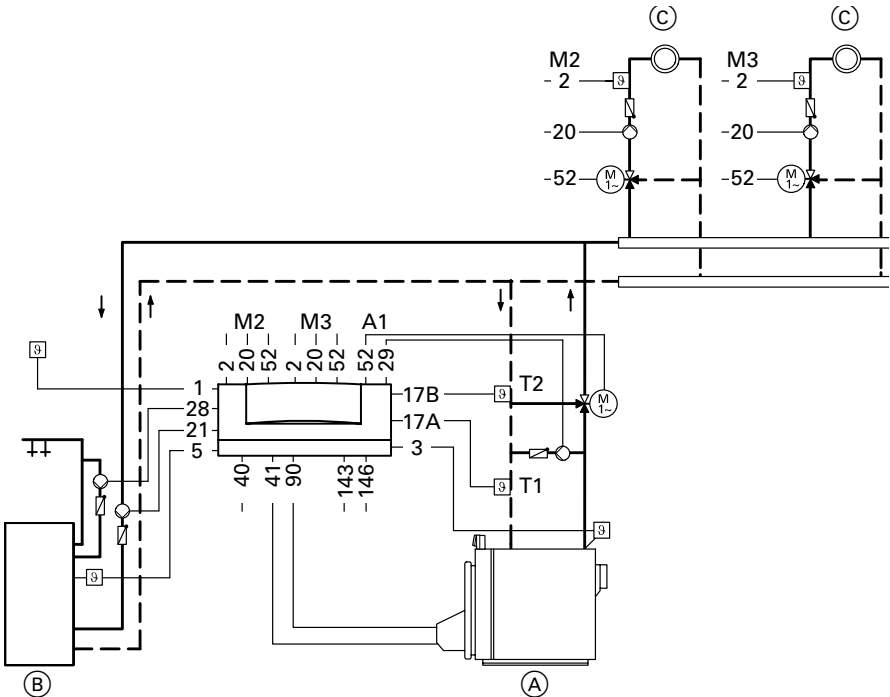


- 20 A1 Zufahren der Mischer
- A Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814681
- B Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen: Signal für „Mischer zu“.

Anlagenausführung 3

Einkesselanlage mit Beimischpumpe und 3-Wege-Mischer zur Rücklauf- temperaturerhöhung

- Vitogas 100
- Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3
- Vitorond 200, Typ VD2



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 300
- (B) Speicher-Wassererwärmer

- (C) Mischerkreis

Anlagenausführung 3 (Fortsetzung)

Stecker

<p>1 Außentemperatursensor</p> <p>2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor Mischerkreis 2 bzw 3</p> <p>3 Kesseltemperatursensor</p> <p>5 Speichertemperatursensor</p> <p>17 A Temperatursensor T1*¹</p> <p>17 B Temperatursensor T2</p> <p>20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischerkreis 2 bzw. 3</p> <p>21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung</p> <p>28 Trinkwasserzirkulationspumpe</p>	<p>29 Beimischpumpe</p> <p>40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz</p> <p>41 Brenner (1. Stufe)</p> <p>52 A1 Mischer-Motor Rücklauf- temperaturanhebung</p> <p>52 M2/M3 Mischer-Motor Mischerkreis 2 bzw. 3</p> <p>90 Brenner (2. Stufe/mod.)</p> <p>143/146 Externe Aufschaltung (siehe Seite 34 und 36)</p>
---	---

Erforderliche Codierungen		Automatische Umstellung
00: 3, 00: 4, 00: 7, oder 00: 8	ohne Anlagenkreis A1	—
02: 2	modulierender Brennerbetrieb	—
03: 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)	—
0C: 1	stetige Rücklauftemperatur- regelung	—
—		4A: 1 Anschluss Temperatursen- sor T1 an Stecker 17 A
—		4b: 1 Anschluss Temperatursen- sor T2 an Stecker 17 B

^{*1}Bei Vitoplex ist ein Tauchsensord im Lieferumfang, die im Heizkessel enthaltene Tauchhülse kann für die Anwendung als T1 ausgebaut werden (Öffnung mit Stopfen verschließen).

Anlagenausführung 3 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

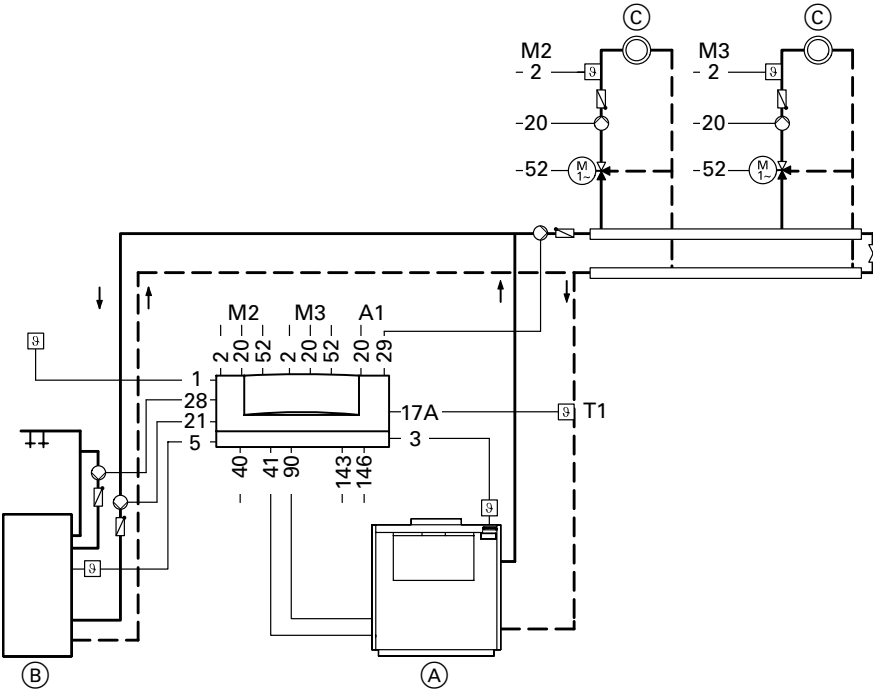
Heizungsanlagen mit in Heizkessel-nähe installiertem Verteiler. Der Volumenstrom des Kesselwassers muss zu drosseln sein.

Wird die erforderliche Mindestrücklauftemperatur unterschritten, dann schaltet der Temperatursensor T2 die Beimischpumpe ein. Sollte dadurch die geforderte Mindestrücklauf-temperatur nicht erreicht werden, dann wird über den Temperatursensor T1 der 3-Wege-Mischer proportional zugefahren und die Mindestrücklauf-temperatur sichergestellt.

Die Beimischpumpe ist auf ca. 30% der Gesamtdurchflussmenge des Heizkessels auszulegen.

Anlagenausführung 4

Einkesselanlage mit Vitogas 100 mit Verteilerpumpe und druckarmem Verteiler



(A) Heizkessel mit Vitotronic 300

(B) Speicher-Wassererwärmer

(C) Mischerkreis

Stecker

1	Außentempersensor	28	Trinkwasserzirkulationspumpe
2	M2/M3 Vorlauftempersensor	29	Verteilerpumpe
3	Kesseltempersensor	40	Netzanschluss, 230 V/50 Hz
5	Speichertempersensor	41	Brenner (1. Stufe)
17 A	Tempersensor T1	52	M2/M3 Mischer-Motor
20 A1	Zufahren der Mischer bei externen Heizkreisregelungen	90	Mischerkreis 2 bzw. 3 Brenner (2. Stufe)
20	M2/M3 Heizkreispumpe	143/146	Externe Aufschaltung (siehe Seite 34 und 36)
21	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung		

Anlagenausführung 4 (Fortsetzung)

Erforderliche Codierungen		Automatische Umstellung
00: 3, 00: 4, 00: 7, oder 00: 8	ohne Anlagenkreis A1	—
—	—	4A: 1 Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker 17 A
4d: 2	Verteilerpumpe an Stecker 29	—

Mögliche Anwendungen

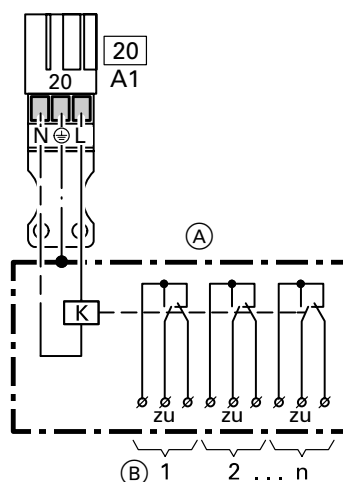
Wenn der Verteiler in entfernt liegenden Unterstationen (> 20 m) angeordnet ist. Die Wärmeabgabe an die Heizkreise muss zu drosseln sein.

Wird die erforderliche Mindestrücklauftemperatur unterschritten, dann werden über den Temperatursensor T1 die Mischer gedrosselt bzw. ganz zugefahren. Die Verteilerpumpe ist auf 110 % der Gesamtdurchflussmenge der Heizungsanlage auszulegen.

Temperatursensor T1

Verdrahtung zum Drosseln des Volumenstroms über Temperatursensor T1 in Heizungsanlagen mit Heizkreisregelungen, die nicht über den LON-BUS an die Kesselkreisregelung angeschlossen werden.

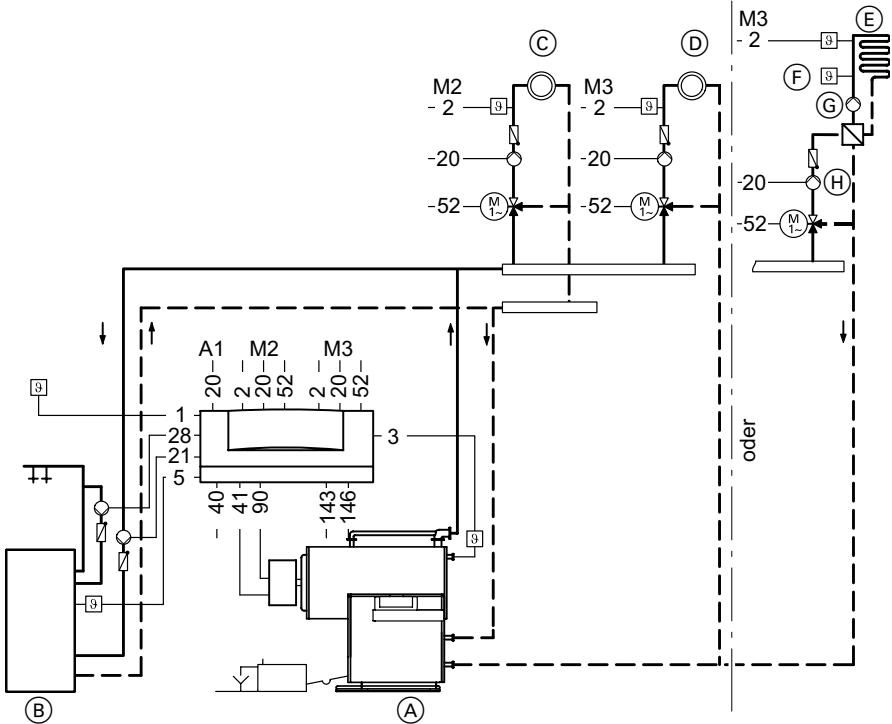
Erforderliche Codierung: „4C: 2“.



- 20 A1 Zufahren der Mischer
- A Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814681
- B Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen: Signal für „Mischer zu“.

Anlagenausführung 5

Einkesselanlage mit Vitocrossal 300, wahlweise mit einem Niedertemperaturheizkreis



Die Heizkreise mit höherer Rücklauf-temperatur werden an den oberen Rücklaufstutzen, die mit den niedrigeren Temperaturen an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen.

Hinweise

Bei Anlagen **ohne** Niedertemperaturheizkreis immer den **unteren** Rücklaufstutzen belegen.

Es müssen mindestens 15 % der Nenn-Wärmeleistung an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen werden.

- (A) Heizkessel mit Vitotronic 300
- (B) Speicher-Wassererwärmer
- (C) Mischerkreis
- (D) Niedertemperaturheizkreis
oder
- (E) Fußbodenheizkreis
- (F) Temperaturwächter
(Maximalbegrenzung)
- (G) Sekundärpumpe
- (H) Primärpumpe

Anlagenausführung 5 (Fortsetzung)
Stecker

<p>1 Außentempersensor</p> <p>2 M2/M3 Vorlauftempersensor Mischerkreis 2 bzw. 3</p> <p>3 Kesseltempersensor</p> <p>5 Speichertempersensor</p> <p>20 A1 Heizkreis ohne Mischer (falls vorhanden)</p> <p>20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischerkreis 2 bzw. 3</p> <p>21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung</p>	<p>28 Trinkwasserzirkulationspumpe</p> <p>40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz</p> <p>41 Brenner (1. Stufe)</p> <p>52 M2/M3 Mischer-Motor Mischerkreis 2 bzw. 3</p> <p>90 Brenner (2. Stufe/mod.)</p> <p>143/146 Externe Aufschaltung (siehe Seite 34 und 36)</p>
--	--

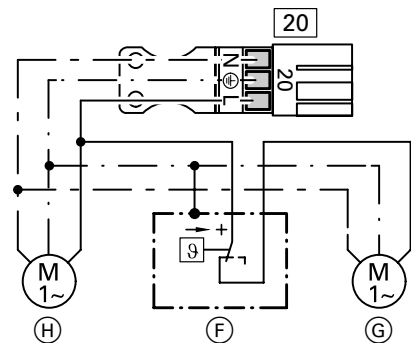
Erforderliche Codierungen		Automatische Umstellung
00: 3, 00: 4, 00: 7, oder 00: 8	ohne Anlagenkreis A1	—
02: 2	modulierender Brennerbetrieb	—
0d: 0	ohne Therm-Control	—

Mögliche Anwendungen

Bei Heizkreisen mit unterschiedlichen Temperaturen

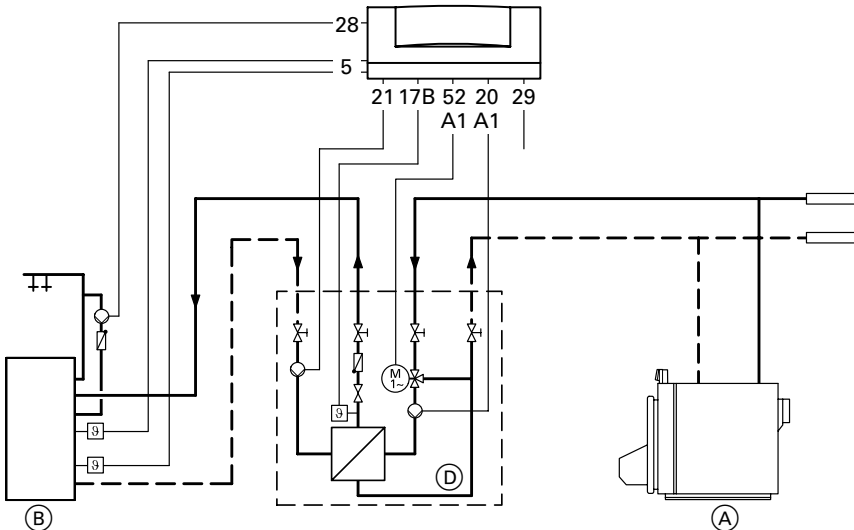
Der Vitocrossal 300 wird über die witterungsgeführte Kesselkreisregelung mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur betrieben. Angesteuert werden zweistufige oder modulierende Brenner.

Im Heizbetrieb stellt sich eine Kesselwassertemperatur ein, die um eine einstellbare Differenz über der höchsten Heizkreisvorlauftemperatur liegt.

Pumpen im Fußbodenkreis


- 20 Heizkreisregelung
- F Temperaturwächter
- G Sekundärpumpe
(nach Systemtrennung)
- H Primärpumpe

Trinkwassererwärmung mit Speicherladesystem



(A) Heizkessel mit Vitotronic 300

(D) Vitotrans 222

(B) Vitocell-L 100

Stecker

5 Klemmen 1 und 2:
Speichertemperatursensor 1
(oben)
Klemmen 2 und 3:
Speichertemperatursensor 2
(unten)

17 **B** Temperatursensor
Vitotrans 222
20 **A1** Primärpumpe
21 Sekundärpumpe
28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
52 **A1** Motor für 3-Wege-Mischventil

Erforderliche Codierungen		Automatische Umstellung
4C: 1	Anschluss Primärpumpe an Stecker 20 A1	—
4E: 1	Anschluss Motor für 3-Wege-Mischventil an Stecker 52 A1	—
55: 3	Speichertemperaturregelung Speicherladesystem	—
	—	4b: 1 Anschluss Temperatursensor Vitotrans 222 an Stecker 17 B

Trinkwassererwärmung mit Speicherladesystem (Fortsetzung)

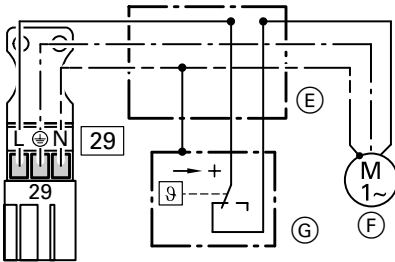
Mögliche Anwendung

In Anlagen mit vorübergehend hohem Warmwasserbedarf und großem Speichervolumen mit zeitlich versetzten Lade- und Entnahmezeiten.

In Verbindung mit Anlagenausführung 2

Der Sensoreingang [17] B wird zur Regelung des Vitotrans 222 verwendet. Die Beimischpumpe muss daher durch einen separaten Temperaturregler geschaltet werden.

Erforderliche Codierung: „4d: 2“.



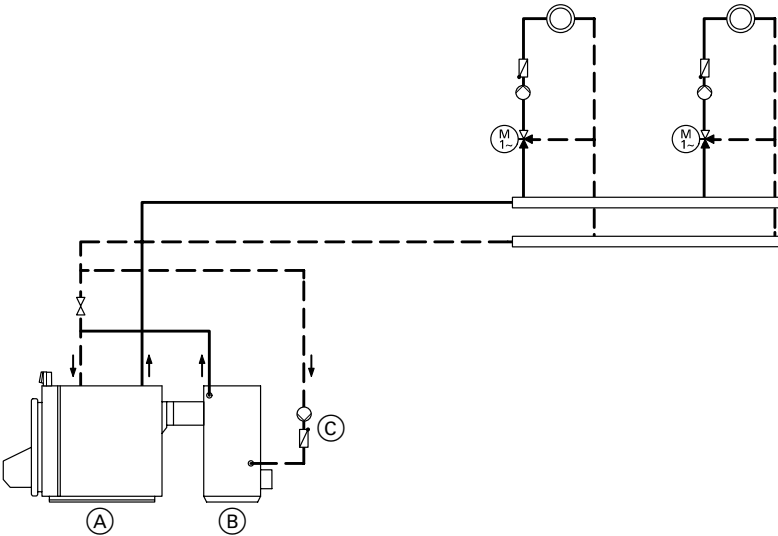
- (E) Anschlusskasten, bauseits
- (F) Beimischpumpe
- (G) Temperaturregler,
Best.-Nr. Z001 886

In Verbindung mit Anlagenausführung 3

Für die Regelung des Vitotrans 222 muss eine separate Vitotronic 050 eingesetzt werden.

Die Kesselkreisregelung wirkt auf die stetige Rücklauftemperaturregelung (siehe auch Codieradresse „4E“).

Anlage mit Abgas-/Wasser-Wärmetauscher



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 300
- (B) Vitotrans 333

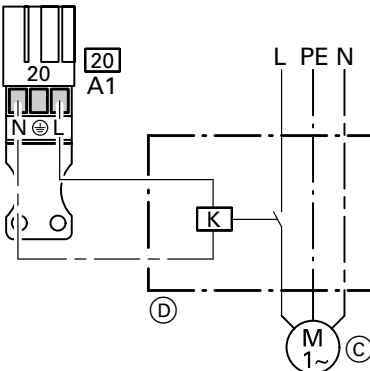
- (C) Umwälzpumpe für Vitotrans 333

Umwälzpumpe für Vitotrans 333

Die Umwälzpumpe wird parallel zum Brenner eingeschaltet.

Erforderliche Codierung:

„4C: 3“ für Anschluss der Umwälzpumpe für Vitotrans 333 an Stecker A1 20.

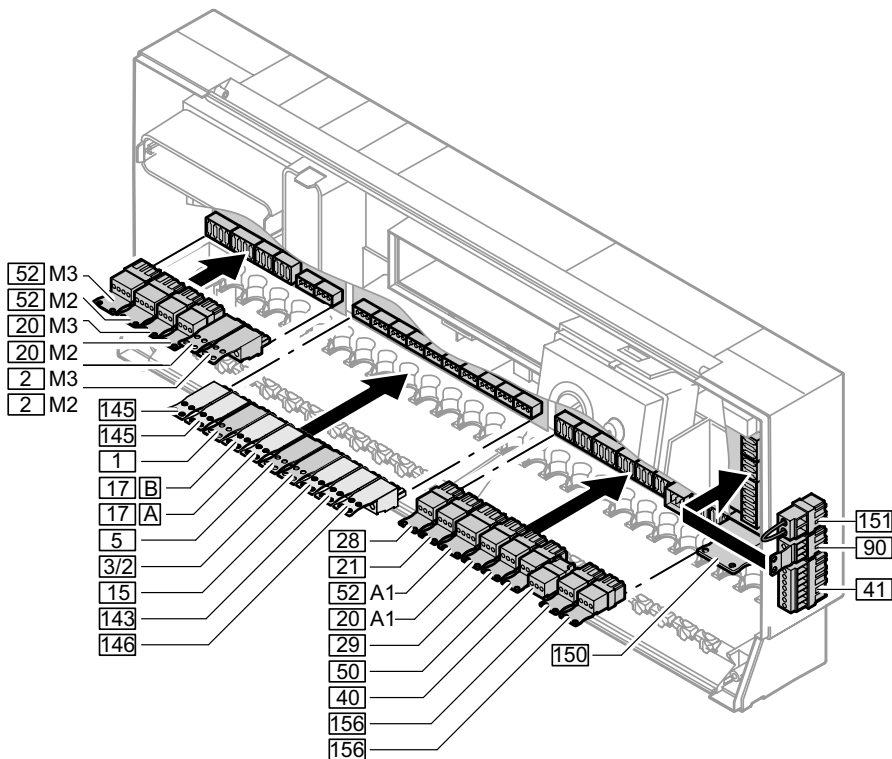


- (C) Umwälzpumpe
- (D) Hilfsschutz, Best.-Nr. 7814 681 (nur bei Leistung größer 2 A)

Hinweis

Anlagenschemen, in denen Ausgang 20 A1 als Schaltkontakt bzw. Heizkreisumpfenanschluss genutzt werden muss, sind bauseits zu realisieren.

Übersicht der elektrischen Anschlüsse



Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Leiterplatte Mischererweiterung

- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe
- 52 M2/M3 Mischer-Motor

Grundleiterplatte Kleinspannung

- 1 Außentemperatursensor
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor/
2. Speichertemperatursensor
bei Speicherladesystem
(Zubehör)
- 15 Abgastemperatursensor
(Zubehör)
- 17 A Temperatursensor
Therm-Control
oder
Rücklauftemperatursensor T1
(Zubehör)
- 17 B Rücklauftemperatursensor T2
oder
Temperatursensor
Speicherladesystem (Zubehör)
- 143 Externe Aufschaltung
- 145 KM-BUS-Teilnehmer (Zubehör)
- 146 Externe Aufschaltung

Grundleiterplatte 230 V~

- 20 A1 Heizkreispumpe
oder
Primärpumpe Speicherladesystem
oder
Umwälzpumpe Abgas-/
Wasser-Wärmetauscher
oder
Schaltausgang
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Zubehör)
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe
(bauseits)
- 29 Beimischpumpe bzw. Kesselkreispumpe (bauseits)
- 40 Netzanschluss
- 41 Brenner (1. Stufe)
- 50 Sammelstörmeldung
- 52 A1 Mischer-Motor
Rücklauftemperaturanhebung
oder
Motor für 3-Wege-Mischventil
Speicherladesystem
- 90 Brenner (2. Stufe / mod.)
- 150 Externe Anschlüsse,
z.B. zusätzliche Sicherheitseinrichtungen
- 151 Sicherheitskette, potenzialfrei
- 156 Netzanschluss für Zubehör

Beim Anschluss externer Schaltkontakte bzw. Komponenten an die Sicherheitskleinspannung der Regelung (143, 145, 146) sind die Anforderungen der Schutzklasse II, d.h. 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen, einzuhalten.

Bei allen bauseitigen Komponenten (hierzu zählen auch PC/Laptop) ist eine sichere elektrische Trennung nach EN 60 335 bzw. IEC 65 zu gewährleisten.

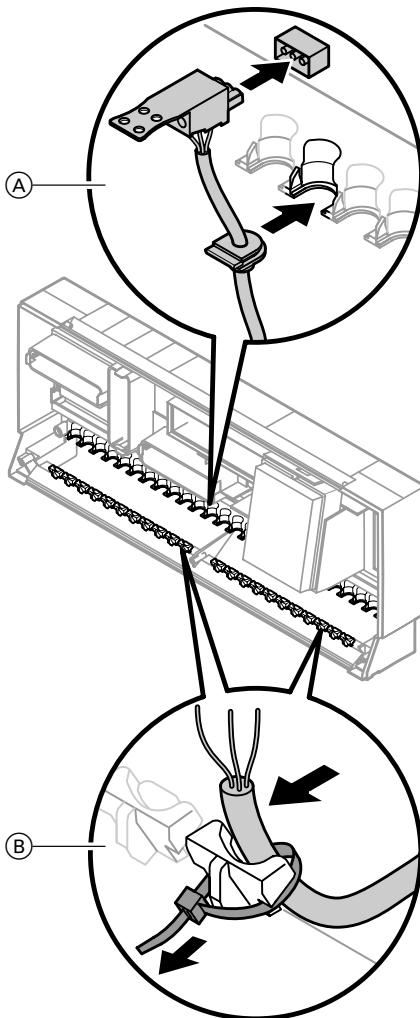
Leitungen einführen und zugentlasten

Regelung auf dem Heizkessel montiert

Leitungen von unten durch das Kesselvorderblech in den Anschlussraum der Regelung führen.

Regelung seitlich am Heizkessel montiert

Leitungen von unten aus dem Kabelkanal in die Regelung führen.

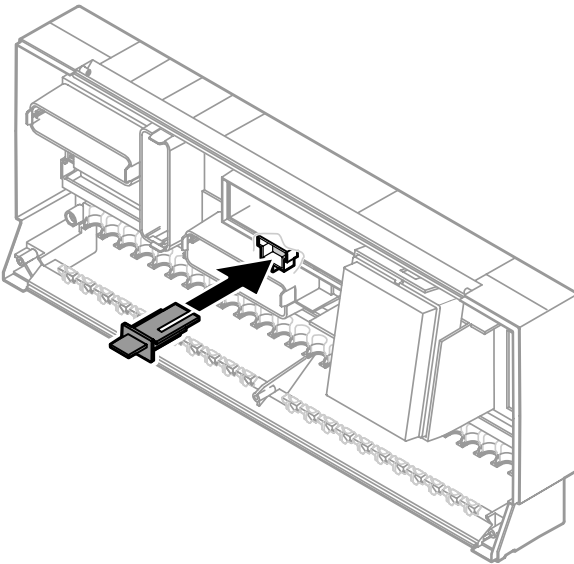


- Ⓐ Leitungen mit angespritzter Zugentlastung
- Ⓑ Bauseitige Leitungen
Abmantellänge der Leitungen max. 100 mm.

Kesselcodierstecker einstecken

Nur den im Lieferumfang des Heizkessels enthaltenen Kesselcodierstecker einsetzen.

Heizkessel	Codierstecker	Best.-Nr.
Vitocrossal 300, Typ CM3	1042	7820 146
Vitocrossal 300, Typ CR3	1041	7820 145
Vitocrossal 300, Typ CT3	1040	7820 144
Vitogas 100	1050	7820 147
Vitoplex 100, Typ SX1 Vitoplex 200, Typ SX2	1001	7820 140
Vitoplex 300, Typ TX3	1010	7820 141
Vitorond 200, Typ VD2	1020	7820 142



Kesselcodierstecker durch Aussparung in der Abdeckung auf Steckplatz „X7“ stecken.

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls erforderlich)

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist im Anlieferungszustand auf 120 °C eingestellt.

- !** **Achtung**
Soll der Sicherheitstemperaturbegrenzer auf 120 °C stehen bleiben, muss zusätzlich ein Minimaldruckbegrenzer (siehe Seite 112) eingesetzt werden, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

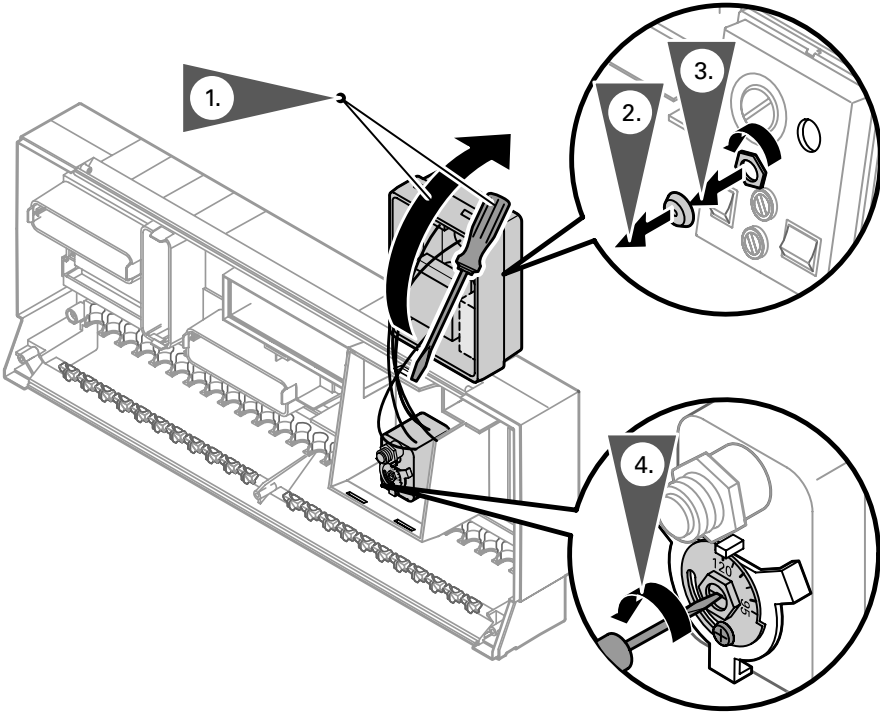
Hinweis

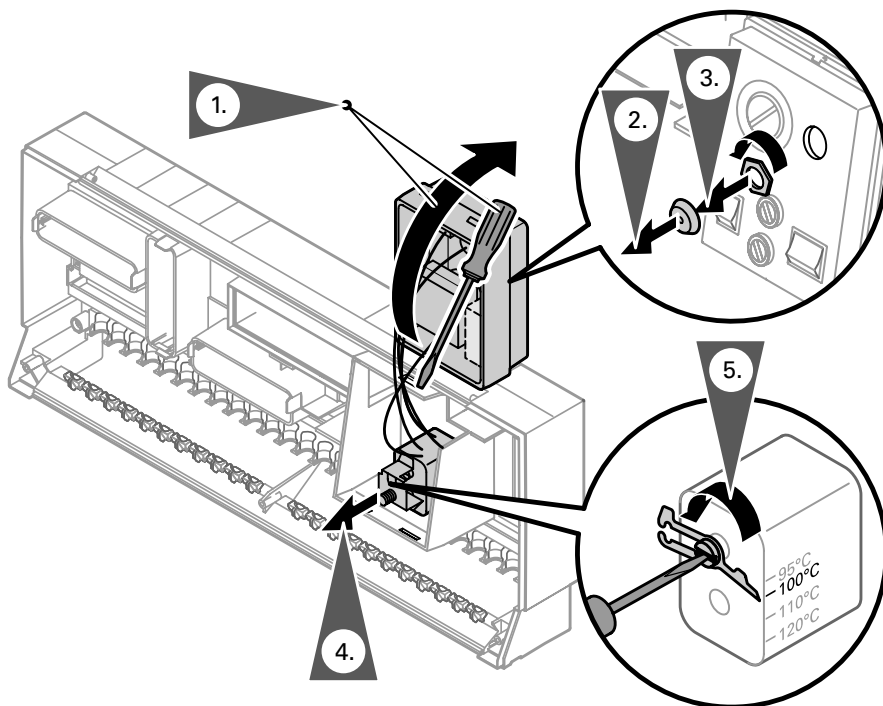
Bei Vitocrossal 300 ist eine Umstellung auf max. 110°C erforderlich.

	Niedertemperatur-Heizkessel			Vitocrossal 300	
Sicherheitstemperaturbegrenzer	120 °C	110 °C	100 °C	110 °C	100 °C
Temperaturregler (siehe Seite 28)	110 °C	100 °C	87 °C	100 °C	87 °C
Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung, Codieradresse „06“ (siehe Seite 117)	105 °C	95 °C	85 °C	95 °C	85 °C

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (Fortsetzung)

Umstellung auf 110 oder 100 °C (Fa. T&G)



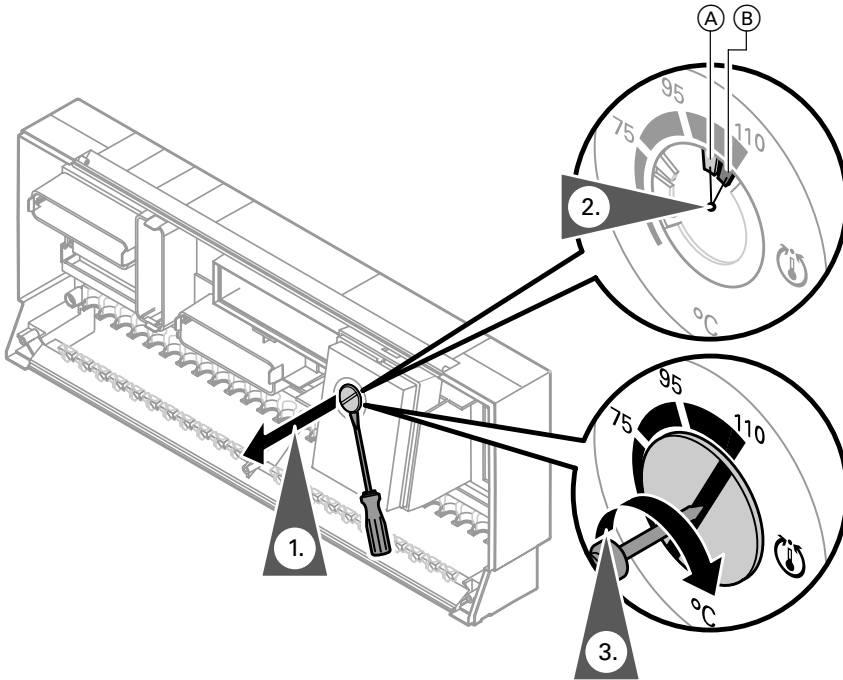
Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (Fortsetzung)**Umstellung auf 110 oder 100 °C (Fa. JUMO)**

Temperaturregler umstellen (falls erforderlich)

Umstellung auf 100 oder 110 °C

Der Temperaturregler ist im Anlieferungszustand auf 95°C eingestellt.

- ! Achtung**
 Zu hohe Trinkwassertemperaturen können den Speicher-Wassererwärmer beschädigen. Beim Betrieb mit einem Speicher-Wassererwärmer darf die maximal zulässige Trinkwassertemperatur nicht überschritten werden. Gegebenenfalls eine entsprechende Sicherheitseinrichtung einbauen.



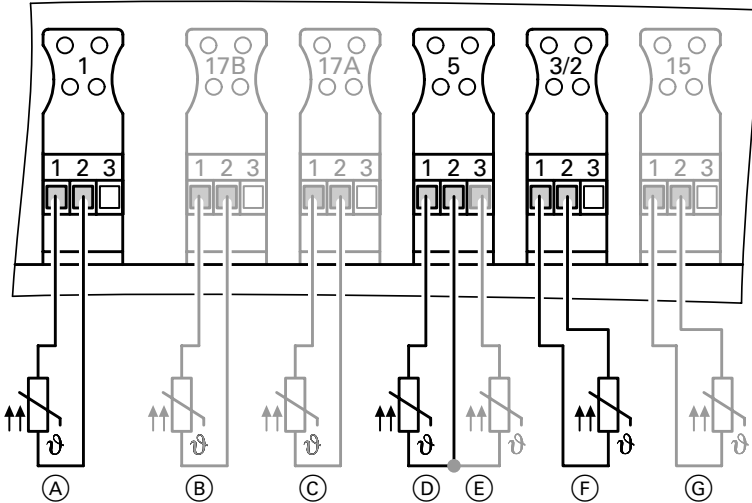
1. Drehknopf „Ü“ ausdrücken und herausnehmen.
2. Mit Spitzzange die in Abbildung markierten Nocken aus Anschlagsscheibe herausbrechen.

(A)	75 bis 100 °C
(A), (B)	75 bis 110 °C

Hinweis
 Einstellung Codieradresse „06“ beachten!

3. Drehknopf „Ü“ so einbauen, dass sich die Markierung in der Mitte des gewählten Bereiches befindet. Drehknopf „Ü“ nach rechts bis zum Anschlag drehen.

Sensoren anschließen



- (A) Außentempersensoren
- (B) Rücklauftempersensoren T2
oder
Tempersensoren
Speicherladesystem (Zubehör)
- (C) Tempersensoren
Therm-Control
oder
Rücklauftempersensoren T1
(Zubehör)
- (D) Speichertempersensoren
- (E) 2. Speichertempersensoren
in Verbindung mit Speicherladesystem
(Zubehör)
- (F) Kesseltempersensoren
- (G) Abgastempersensoren
(Zubehör)

Anbauort für Außentempersensoren

- Nord- oder Nordwestwand,
2 bis 2,5 m über dem Boden, bei
mehrgeschossigen Gebäuden in
der oberen Hälfte des
2. Geschosses
- Nicht über Fenster, Türen und Luft-
abzügen
- Nicht unmittelbar unter Balkon
oder Dachrinne
- Nicht einputzen

Anschluss

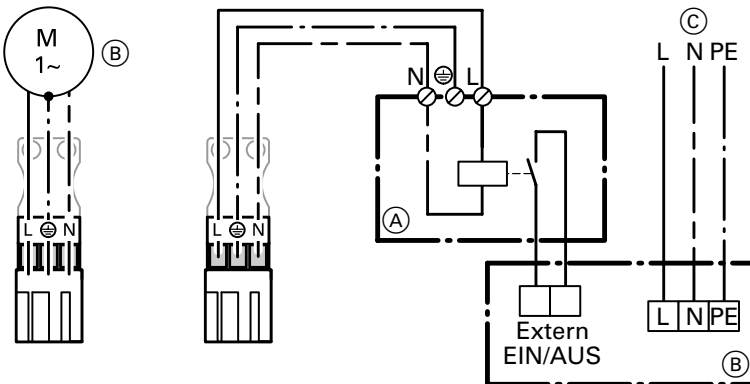
Zweiadrige Leitung, max. 35 m
Länge bei einem Leiterquerschnitt
von 1,5 mm² Kupfer

Pumpen anschließen

Verfügbare Pumpenanschlüsse

- 20 Heizkreispumpe
oder
Primärpumpe Speicherladesystem
oder
Umwälzpumpe Abgas-/ Wasser-Wärmetauscher
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe
- 29 Beimischpumpe oder Kesselkreispumpe

Pumpen 230 V~

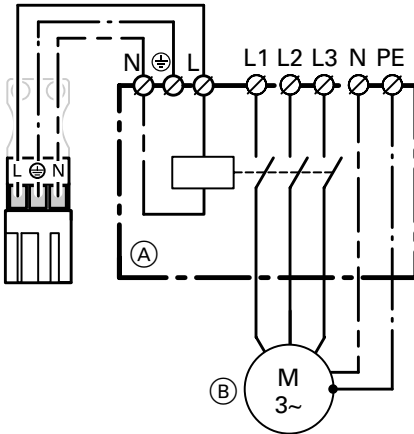


- (A) Schütz
- (B) Pumpe
- (C) Netzanschluss nach Angaben des Herstellers

Nennstrom: 4 (2) A~
 Empfohlene
 Anschluss-
 leitung: H05VV-F3G 0,75 mm²
 oder
 H05RN-F3G 0,75 mm²

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Pumpen 400 V~



- (A) Schütz
(B) Pumpe

Für die Ansteuerung des Schützes

Nennspannung: 230 V~

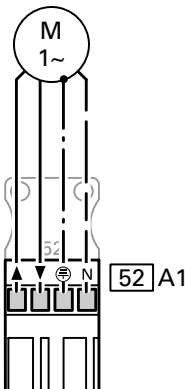
Nennstrom: 4 (2) A~

Empfohlene

Anschluss-

leitung: H05VV-F3G 0,75 mm²
oder
H05RN-F3G 0,75 mm²

Motor für 3-Wege-Mischer (Ventil) anschließen



- ▲ Auf
▼ Zu

Nennspannung: 230 V~

Nennstrom: max. 0,2 (0,1) A

Empfohlene

Anschluss-

leitung: H05VV-F4G 0,75 mm²
oder
H05RN-F4G 0,75 mm²

Laufzeit: 5 bis 199 s, einstellbar
über Codieradresse
„40“

Externe Anschlüsse an Stecker 150

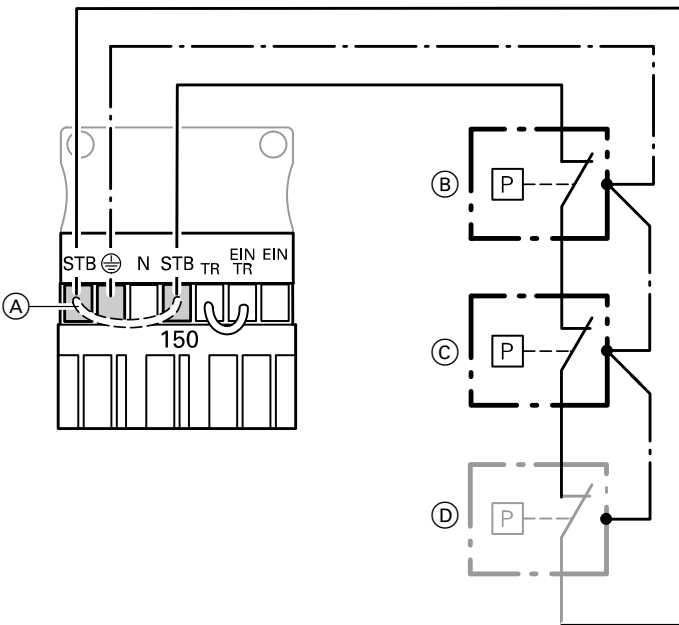
- ! Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Die externen Anschlüsse **potenzialfrei** ausführen.

Auch wenn kein Anschluss vorgenommen wird, **muss** Stecker 150 eingesteckt bleiben.

Für den Anschluss mehrerer Sicherheitseinrichtungen kann der Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (siehe Seite 111) eingesetzt werden.

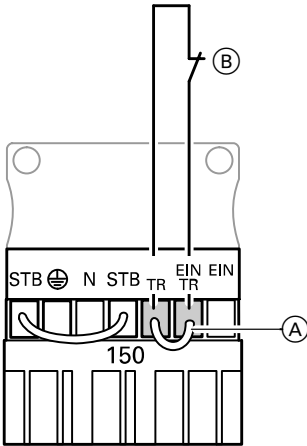
Externe Sicherheitseinrichtungen

- Brücke „STB“ – „STB“ entfernen
- Externe Sicherheitseinrichtung im Stecker 150 in Reihe anschließen



- (A) Brücke „STB“ – „STB“
- (B) Wassermangelsicherung, Mindestdruckwächter
- (C) Maximaldruckbegrenzer
- (D) Weitere Sicherheitseinrichtungen

Externe Anschlüsse an Stecker 150 (Fortsetzung)



- (A) Brücke „TR“ – „EIN/TR“
- (B) Externes Sperren
(potenzialfreier Kontakt)

Externes Sperren des Brenners

- Brücke „TR“ – „EIN/TR“ entfernen
- Potenzialfreien Kontakt anschließen
Bei geöffnetem Kontakt erfolgt
Regelabschaltung

! Achtung

Der Anschluss externer Regelungen kann zu Schäden des Heizkessels führen.

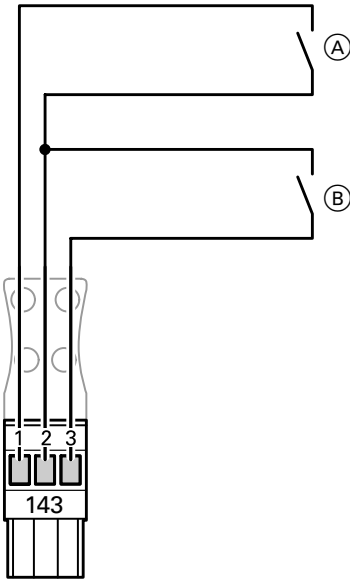
An den Klemmen nur Geräte für Sicherheitsabschaltungen, z.B. einen Temperaturwächter anschließen.

Während der Abschaltung besteht **kein Frostschutz** der Heizungsanlage und der Heizkessel wird nicht auf unterer Kesselwassertemperatur gehalten.

Provisorischer Betrieb (1. Brennerstufe)

Brücke „TR“ – „EIN/TR“ auf „TR“ – „EIN“ legen.

Externe Anschlüsse an Stecker 143



Potenzialfreie Kontakte

- (A) Externe Betriebsprogramm-Umschaltung/Extern „Mischer auf“
- (B) Externes Sperren/Extern „Mischer zu“

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung bzw. „Mischer auf“

Über den Kontakt können das manuell vorgewählte Betriebsprogramm verändert (siehe Tabelle auf Seite 35) und die Mischer „Auf“ gefahren werden.

Über Codieradresse „9A“ kann die Funktion „Mischer auf“ und über Codieradresse „91“ die Betriebsprogramm-Umschaltung den Heizkreisen zugeordnet werden.

Externes Sperren bzw. „Mischer zu“

Mit Schließen des potenzialfreien Kontaktes erfolgt eine Regelabschaltung des Brenners bzw. „Zu“ fahren der Mischer.

Die Beimischpumpe wird ausgeschaltet.






Achtung

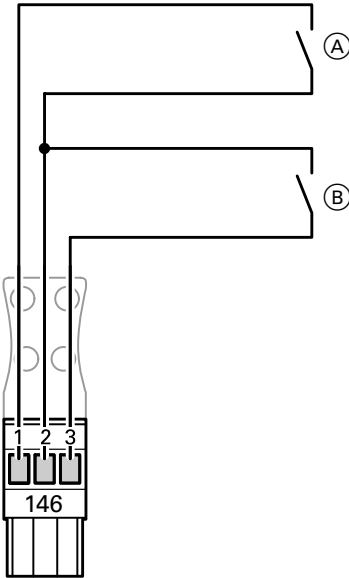
Während der Regelabschaltung besteht **kein** Frostschutz der Heizungsanlage und der Heizkessel wird nicht auf unterer Kesselwassertemperatur gehalten.

Über Codieradresse „99“ kann eingestellt werden, worauf der Eingang 143 wirken soll.

Externe Anschlüsse an Stecker 143 (Fortsetzung)

Manuell vorgewähltes Betriebsprogramm (bei geöffnetem Kontakt)		Codierung 2		Umgeschaltetes Betriebsprogramm (bei geschlossenem Kontakt)
	Raumheizung aus/ Warmwasser aus	d5:0 (Anlieferungszustand)	\leftrightarrow	Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur/Warmwasser aus
oder				
	Raumheizung aus/ Warmwasser ein	d5:1	\leftrightarrow	Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur/Warmwasser entsprechend Codieradresse „64“
oder				
	Raumheizung ein/ Warmwasser ein			

Externe Anschlüsse an Stecker 146



Potenzialfreie Kontakte

- Ⓐ Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner
- Ⓑ Externe Anforderung

Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner

Kontakt offen: mod. Betrieb
Kontakt geschlossen: zweist. Betrieb

In Codierung 1 muss der Brennertyp auf modulierend eingestellt sein (Codierung „02:2“).

Hinweis

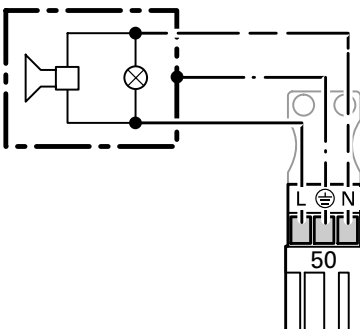
Bei Abfrage der Brennerausführung erscheint auch nach externer Umschaltung weiter modulierend (wird nicht umgeschrieben).

Externe Anforderung

Mit Schließen des potenzialfreien Kontaktes wird der Brenner lastabhängig eingeschaltet und der gewünschte Kesselwassertemperatur-Sollwert, einstellbar über Codieradresse „9b“, wird gefahren.

Die Begrenzung der Kesselwassertemperatur erfolgt über den eingestellten Sollwert bzw. die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung.

Sammelstörmeldung an Stecker 50 anschließen



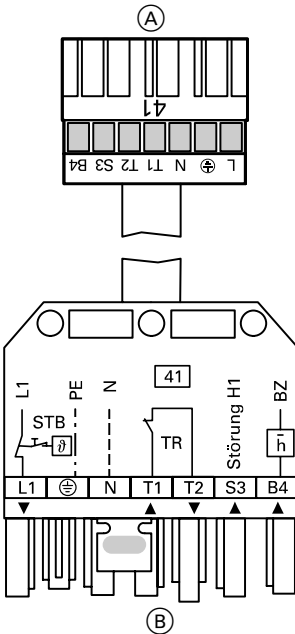
Nennspannung: 230 V~
Nennstrom: max. 4 (2)A~
Empfohlene Anschlussleitung: H05VV-F3G 0,75 mm² oder H05RN-F3G 0,75 mm²

Wechselstrombrenner anschließen

Öl-/Gas-Gebläsebrenner

Brenneranschluss nach DIN 4791 vornehmen.

Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Heizkessels enthalten.
Max. Stromaufnahme 6 (3) A.



(A) Zur Regelung

(B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen

- L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
- PE Schutzleiter zum Brenner
- N Null-Leiter zum Brenner
- T1, T2 Regelkette
- S3 Brennerstörung
- B4 Betriebsstundenzähler
- ▼ Signal-Flussrichtung: Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung: Brenner → Regelung

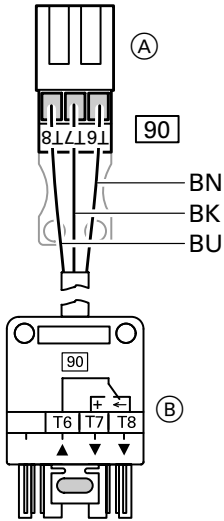
Gerätebezeichnungen

- STB Sicherheitstemperaturbegrenzer der Regelung
- TR Temperaturregler der Regelung
- H1 Störsignal Brenner
- BZ Betriebsstundenzähler

Brenner ohne Stecker

Gegenstecker von Viessmann oder vom Brennerhersteller montieren;
Brennerleitung anschließen.

Wechselstrombrenner anschließen (Fortsetzung)



- (A) Zur Regelung
- (B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen

- T6, T8 Regelkette
2. Brennerstufe ein
bzw.
Modulationsregler auf
 - T6, T7 Regelkette
2. Brennerstufe aus
bzw.
Modulationsregler zu
- ▼ Signal-Flussrichtung:
Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung:
Brenner → Regelung

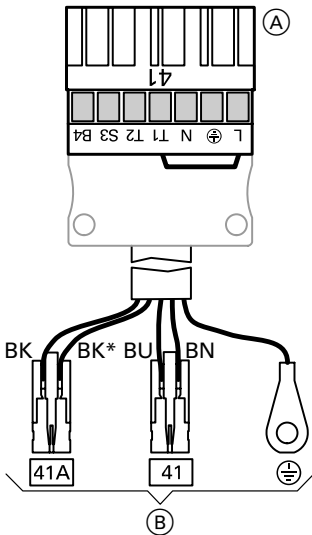
Farbkennzeichnung nach DIN IEC 60 757

- BK schwarz
- BN braun
- BU blau

Wechselstrombrenner anschließen (Fortsetzung)

Brenner ohne Gebläse

Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Heizkessels enthalten.
Max. Stromaufnahme 6 (3) A.

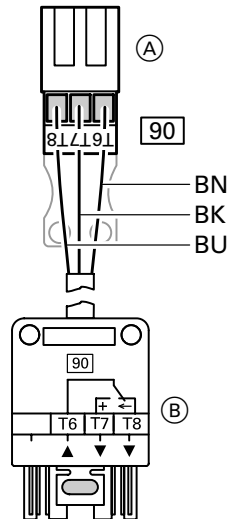


BK → B4
BU → N
BK* → S3
BN → T2

(A) Zur Regelung
(B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen

L Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
PE Schutzleiter zum Brenner
N Null-Leiter zum Brenner
T1, T2 Regelkette
S3 Brennerstörung
B4 Betriebsstundenzähler



Farbkennzeichnung nach DIN IEC 60 757

BK schwarz
BK* schwarz mit Aufdruck
BN braun
BU blau

Klemmenbezeichnungen

T6, T8 Regelkette
2. Brennerstufe ein
T6, T7 Regelkette
2. Brennerstufe aus
▼ Signal-Flussrichtung:
Regelung → Brenner
▲ Signal-Flussrichtung:
Brenner → Regelung

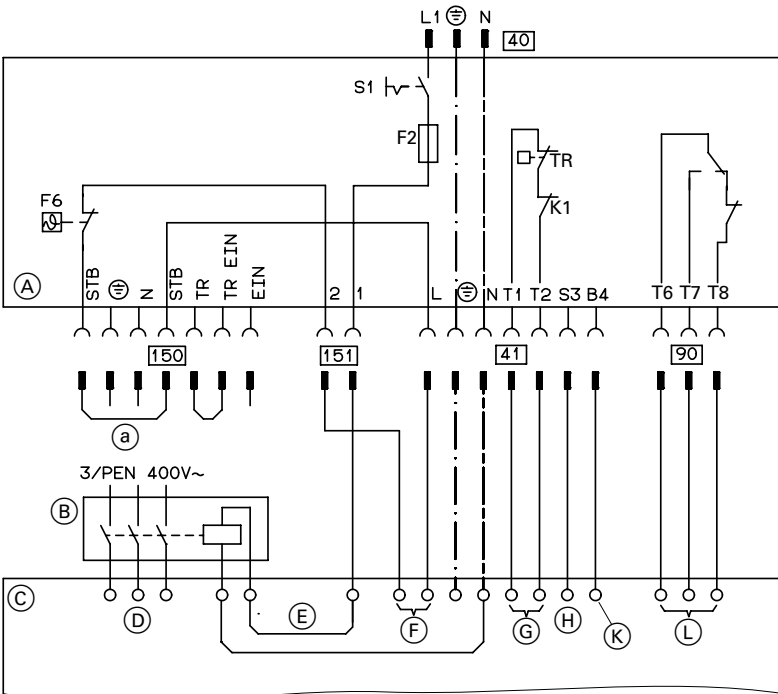
Drehstrombrenner anschließen - Sicherheitskette potenzialfrei



Achtung

Eventuell muss am Brenner eine vorhandene Brücke von einem Außenleiter zur Steuerspannung entfernt werden.

Angaben des Brennerherstellers unbedingt beachten!



- (A) Regelung
(Legende siehe Seite 157)
- (B) Hauptschütz (bauseits)
- (C) Drehstrombrenner
- (D) Drehstrom-Spannungsversorgung Brenner
- (E) Ansteuerung Hauptschütz
- (F) Sicherheitskette (STB) potenzialfrei
- (G) Regelkette Stufe 1/Grundlast
- (H) Störmeldung Brenner
- (K) Betriebsstundenzähler Stufe 1
- (L) Grundlast/Voll-Last

- 40 Netzanschluss der Regelung
- 41 Brenner, 1. Stufe
- 90 Brenner, 2. Stufe
- 150 Stecker für externe Anschlüsse
- (a) externe Sicherheitseinrichtungen*¹
- 151 Sicherheitskette, potenzialfrei*¹

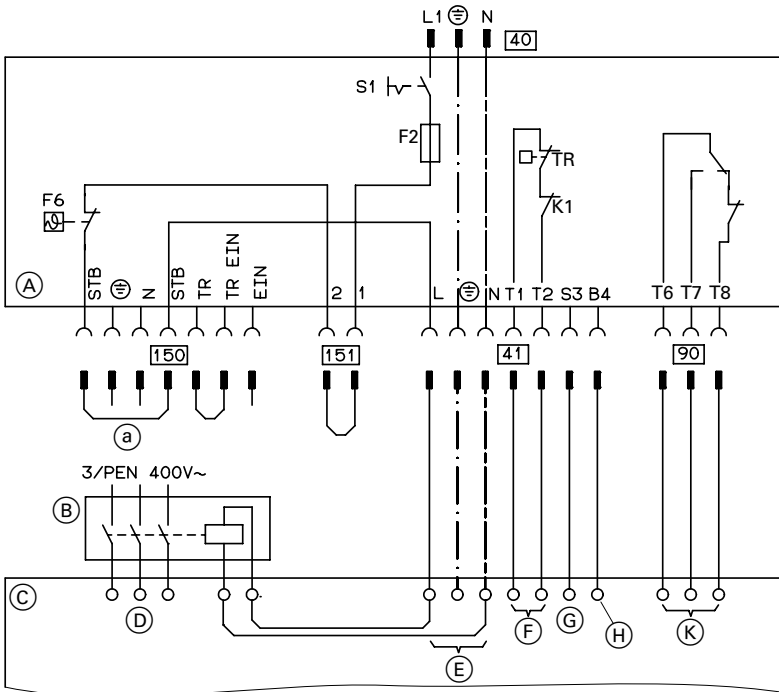
*¹Bei Anschluss Brücke entfernen.

Drehstrombrenner anschließen - Sicherheitskette nicht potenzialfrei

! Achtung

Eventuell muss am Brenner eine vorhandene Brücke von einem Außenleiter zur Steuerspannung entfernt werden.

Angaben des Brennerherstellers unbedingt beachten!



- (A) Regelung
(Legende siehe Seite 157)
- (B) Hauptschütz (bauseits)
- (C) Drehstrombrenner
- (D) Drehstrom-Spannungsversorgung Brenner
- (E) Ansteuerung Hauptschütz
- (F) Regelkette Stufe 1/Grundlast
- (G) Störmeldung Brenner
- (H) Betriebsstundenzähler Stufe 1
- (K) Grundlast/Voll-Last

- 40 Netzanschluss der Regelung
- 41 Brenner, 1. Stufe
- 90 Brenner, 2. Stufe
- 150 Stecker für externe Anschlüsse
 (a) externe Sicherheitseinrichtungen*1
- 151 Sicherheitskette (STB)

*1Bei Anschluss Brücke entfernen.

Netzanschluss

Vorschriften

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z.B. FI-Schaltung) sind gemäß IEC 364, den Anschlussbedingungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Vorschriften auszuführen! Die Zuleitung zur Regelung muss vorschriftsmäßig abgesichert sein.

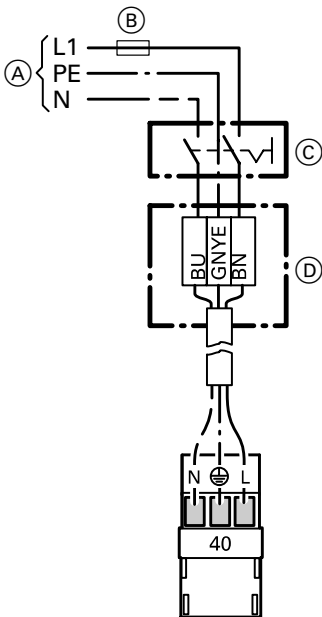
Anforderungen an den Hauptschalter

Bei Feuerungsanlagen gemäß DIN VDE 0116 muss der bauseits installierte Hauptschalter die Anforderungen der DIN VDE 0116 „Abschnitt 6“ erfüllen. Der Hauptschalter muss außerhalb des Aufstellraumes angebracht werden und gleichzeitig **alle** nicht geerdeten Leiter mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite trennen.

Austausch der Netzanschlussleitung

3-adrige Leitung aus der folgenden Auswahl:

- H05VV-F3G 1,5 mm²
- H05RN-F3G 1,5 mm²



- (A) Netzspannung 230 V~
- (B) Sicherung
- (C) Hauptschalter, zweipolig (bauseits)
- (D) Anschlusskasten (bauseits)

1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten (bauseits) und im Stecker 40 anklemmen.



Gefahr

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen.

Adern „L1“ und „N“ nicht vertauschen:

L1: braun

N: blau

PE: grün/gelb

3. Stecker 40 in Regelung einstecken.

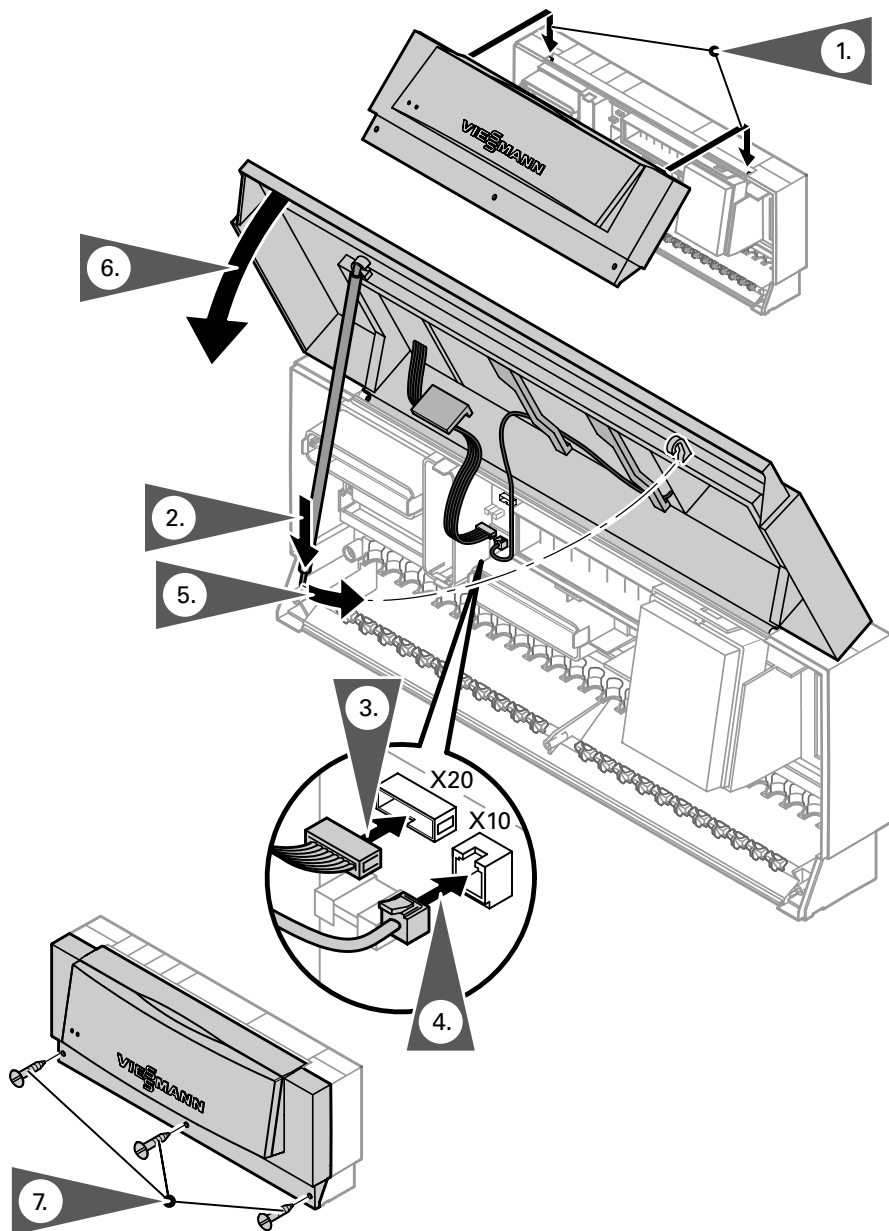
Farbkennzeichnung nach DIN IEC 60 757

BN braun

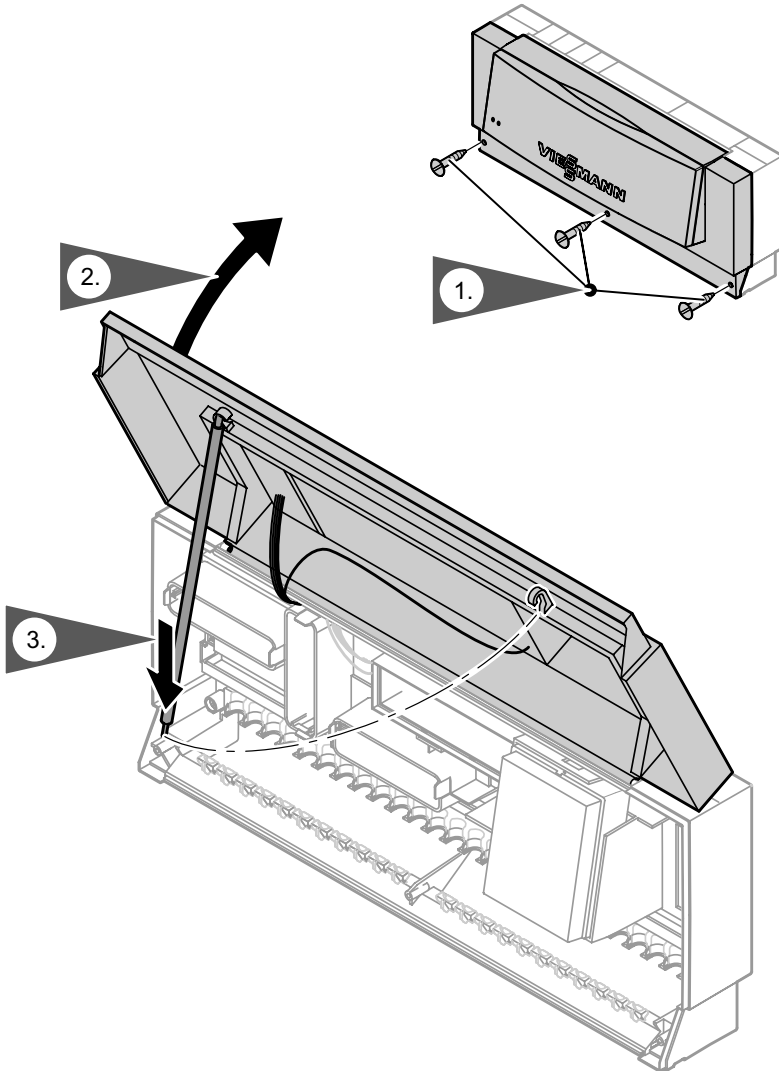
BU blau

GNYE grün/gelb

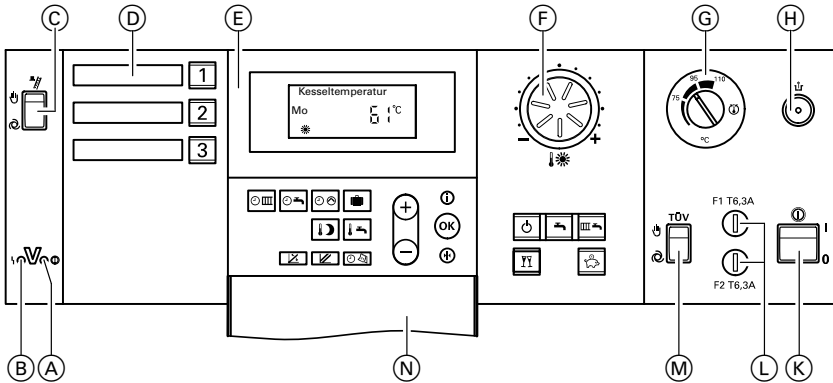
Regelungsvorderteil anbauen



Regelung öffnen



Bedien- und Anzeigeelemente



- (A) Betriebsanzeige (grün)
- (B) Störungsanzeige (rot)
- (C) Schornsteinfeger-Prüfschalter (nur für Servicezwecke)
- (D) Heizkreis-Auswahltasten
- (E) Bedienfeld
 - Zeitprogramm Raumbeheizung
 - Zeitprogramm Warmwasserbereitung
 - Zeitprogramm Zirkulationspumpe
 - Ferienprogramm
 - Warmwassertemperatur
 - Reduzierte Raumtemperatur
 - Neigung der Heizkennlinie
 - Niveau der Heizkennlinie
 - Uhrzeit/Datum
 - Abschaltbetrieb
 - Nur Warmwasser
 - Heizen und Warmwasser
 - Sparbetrieb
 - Partybetrieb
 - Werteinstellung
 - Bestätigung
 - Information
 - Grundeinstellung
- (F) Drehknopf „🌡️“ für „Normale Raumtemperatur“
- (G) Temperaturregler
- (H) Entsperrung Übertemperatur
- (K) Netzschalter
- (L) Sicherungen
- (M) TÜV-Taster (nur für Servicezwecke)
- (N) Geöffnete Klappe

Heizkreis-Zuordnung prüfen

- Prüfen, ob Aufkleber für die Heizkreis-Zuordnung in die entsprechenden Felder der Bedieneinheit geklebt sind.
- Vor Beginn jeder Einstellung muss der entsprechende Heizkreis gewählt werden.

Sprachumstellung

1. ⓘ drücken.
2. Mit ⊖ die gewünschte Sprache wählen.
3. Mit ⊙ bestätigen.

Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen

Voraussetzung:

Die Mindestumwälzmenge sollte 10% der Umwälzmenge bei Nennlast betragen.

Die Wärmeentnahme ist soweit wie möglich herabzusetzen.

1. „TÜV“-Taster solange gedrückt halten (Stellung „⏏“), bis der Brenner abschaltet:
Durch Drücken des „TÜV“-Tasters wird der Temperaturregler „⏏“ überbrückt. Sobald die Kesselwassertemperatur die Absicherungstemperatur erreicht, schaltet der Sicherheitstemperaturbegrenzer den Brenner aus.
2. „TÜV“-Taster loslassen.
3. Abwarten, bis die Kesselwassertemperatur ca. 15 bis 20 K unter die eingestellte Absicherungstemperatur abgesunken ist.
4. Sicherheitstemperaturbegrenzer durch Drücken der Taste „⏏“ entriegeln.

Regelung in das LON-System einbinden

Das Kommunikationsmodul LON (Zubehör) muss eingesteckt sein (siehe Einzelteilliste).

Hinweis

Die Datenübertragung über das LON-System kann einige Minuten dauern.




LON-Teilnehmernummer einstellen

In Codierung 1 über Codieradresse „77“.

Innerhalb eines LON-Systems darf die gleiche Nummer **nicht** zweimal vergeben werden.

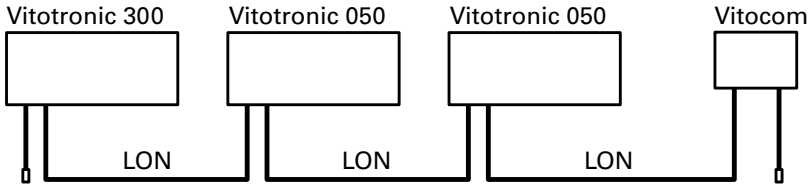
LON-Teilnehmer-Liste aktualisieren

Nur möglich, wenn alle Teilnehmer angeschlossen sind und die Regelung als Fehlermanager codiert ist (Codierung „79:1“).

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
Teilnehmer-Check ist eingeleitet, (siehe Seite 49).
2.  drücken.
Teilnehmer-Liste ist nach ca. 2 min aktualisiert.
Teilnehmer-Check ist beendet.

Regelung in das LON-System einbinden (Fortsetzung)

Einkesselanlage mit Vitotronic 050 und Vitocom 300



Teilnehmer-Nr. 1 Codierung „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10 Codierung „77:10“	Teilnehmer-Nr. 11 Codierung „77:11“ einstellen	Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist Fehlermanager*1 Codierung „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager*1 Codierung „79:0“	Regelung ist nicht Fehlermanager*1 Codierung „79:0“	Gerät ist Fehlermanager
Uhrzeit über LON senden Codierung „7b:1“	Uhrzeit wird über LON empfangen Codierung „81:3“ einstellen	Uhrzeit wird über LON empfangen Codierung „81:3“ einstellen	Uhrzeit wird über LON empfangen
Außentemperatur über LON senden Codierung „97:2“	Außentemperatur wird über LON empfangen Codierung „97:1“ einstellen	Außentemperatur wird über LON empfangen Codierung „97:1“ einstellen	—
Viessmann Anlagenummer Codierung „98:1“	Viessmann Anlagenummer Codierung „98:1“	Viessmann Anlagenummer Codierung „98:1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	—

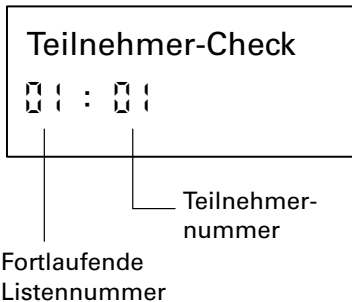
*1Es darf **nur eine Vitotronic** innerhalb einer Heizungsanlage als Fehlermanager codiert werden.

Teilnehmer-Check durchführen (in Verbindung mit LON-System)

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage überprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung **muss als Fehlermanager** codiert sein (Codierung „79:1“)
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. codiert sein (siehe Seite 47)
- Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein (siehe Seite 47)



1. und ca. 2 s gleichzeitig drücken.
Teilnehmer-Check ist eingeleitet.
2. Mit oder gewünschten Teilnehmer wählen.
3. Mit Check aktivieren.
„**Check**“ blinkt, bis der Check abgeschlossen ist. Display und alle Tastenbeleuchtungen des ausgewählten Teilnehmers blinken für ca. 60 s.
 - Bei Kommunikation zwischen beiden Geräten erscheint „**Check OK**“.
 - Falls keine Kommunikation zwischen beiden Geräten, erscheint „**Check nicht OK**“. LON-Verbindung und Codierungen (siehe Seite 48) prüfen.
4. Für den Check weiterer Teilnehmer wie unter Punkt 2 und 3 beschrieben verfahren.
5. und ca. 1 s gleichzeitig drücken.
Teilnehmer-Check ist beendet.

Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen

In Codierung 1 folgende Codieradressen einstellen:

- „00“ Anlagenschema
- „02“ Brennertyp
- „03“ Öl- oder Gasbetrieb
- „A2“ Speichervorrang
- „A5“ Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung)
- „C5“ Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur
- „C6“ Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur

In Codierung 2 folgende Codieradressen einstellen:







- „0C“ Rücklauftemperaturregelung
- „0d“ Therm-Control
- „4C“ Funktion Stecker
- „4d“ Funktion Stecker
- „4E“ Funktion Stecker
- „55“ Funktion Speicherregelung
- „77“ LON-Teilnehmernummer
- „7A“ Zentralbedienung
- „7F“ Einfamilienhaus oder Mehrparteienhaus
- „98“ Viessmann Anlagennummer

Hinweis

Weitere Einstellmöglichkeiten sind in Codierung 1 und 2 angegeben.

Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen (Forts.)

Regelung an zweistufigen Brenner anpassen

1. Brenner in Betrieb nehmen.
2. Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen (siehe Seite 90).
3. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
4. Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen.
5.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken. Relaistest ist aktiviert.
6. Mit  Funktion „Brenner 1. Stufe ein“ aktivieren.
7. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
8.  drücken. Relaistest ist beendet.
9. Ermittelte Werte in Codierung 2 einstellen (siehe Tabelle unten und Seite 119).









Adresse	Einstellung von
08	Einer- und Zehner-Stelle der ermittelten Maximalleistung; z.B. Max.-Leistung: 225 kW – hier einstellen: 25 Werte bis einschließlich 199 kW können direkt eingegeben werden.
09	Hunderter-Stelle der ermittelten Maximalleistung; z.B. Max.-Leistung: 225 kW – hier einstellen: 2
0A	Verhältnis von Grundleistung und Max.-Leistung in Prozent; z.B. Grundleistung: 135 kW Max.-Leistung: 225 kW $\frac{135 \text{ kW}}{225 \text{ kW}} \cdot 100 \% = 60 \%$

Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen (Forts.)

Regelung an modulierenden Brenner anpassen

Hinweis

Der Brenner muss einreguliert sein. Um einen großen Modulationsbereich zu erreichen, soll die minimale Leistung möglichst niedrig eingestellt sein (Schornstein bzw. Abgasanlage beachten).






1. Brenner in Betrieb nehmen.
2. Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen (siehe Seite 90).
3. Warten, bis der Stellantrieb des Brenners auf maximaler Leistung steht.
4. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
5.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken. Relaiatest ist aktiviert.
6. Mit  Funktion „Brenner Mod. Zu“ aktivieren und Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen. Die Zeit messen, bis der Stellantrieb auf minimaler Leistung steht. Wert notieren.
7. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
8. Mit  Funktion „Brenner Mod. Auf“ aktivieren und nach $\frac{1}{3}$ der in Punkt 6 gemessenen Zeit mit  Funktion „Brenner Mod. Ntr.“ aktivieren (Stellantrieb stoppen).
9. Teilleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
10.  drücken. Relaiatest ist beendet.
11. Die ermittelten Werte in Codierung 2 einstellen (siehe Tabelle auf Seite 53 und Seite 119).

Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen (Forts.)

Adresse	Einstellung von
08	Einer- und Zehner-Stelle der ermittelten Maximalleistung; z.B. Max.-Leistung: 225 kW – hier einstellen: 25 Werte bis einschließlich 199 kW können direkt eingegeben werden.
09	Hunderter-Stelle der ermittelten Maximalleistung; z.B. Max.-Leistung: 225 kW – hier einstellen: 2
15	Ermittelte Laufzeit in Sekunden
0A	Verhältnis von Grundleistung und Max.-Leistung in Prozent; z.B. Grundleistung: 72 kW Max.-Leistung: 225 kW $\frac{72 \text{ kW}}{225 \text{ kW}} \cdot 100 \% = 32 \%$
05	Verhältnis von Teilleistung und Max.-Leistung in Prozent; z.B. Teilleistung: 171 kW Max.-Leistung: 225 kW $\frac{171 \text{ kW}}{225 \text{ kW}} \cdot 100 \% = 76 \%$

Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen

Relaistest durchführen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
Relaistest ist aktiviert.
2. Mit  oder  Relaisausgänge ansteuern.
3.  drücken. Relaistest ist beendet.

Folgende Relaisausgänge können angesteuert werden:





- Brenner 1. St. Ein
- Brenner 1. + 2. St. Ein
oder
Brenner Mod. Auf,
Brenner Mod. Ntr.,
Brenner Mod. Zu,
- Ausgang 20 Ein
- Ausgang 29 Ein
- Ausgang 52 Auf
Ausgang 52 Ntr.
Ausgang 52 Zu
- Speicherpumpe Ein
- Z-Pumpe Ein
- Heizpumpe (M2) Ein
- Heizpumpe (M3) Ein
- Mischer (M2) Auf
- Mischer (M2) Zu
- Mischer (M3) Auf
- Mischer (M3) Zu
- Sammelstör. Ein

Hinweise

Die beleuchtete Heizkreis-Auswahl-taste zeigt den entsprechenden Heizkreis an.

Drehrichtungsänderung des Mischer-Motors siehe Seite 101.

Sensoren prüfen

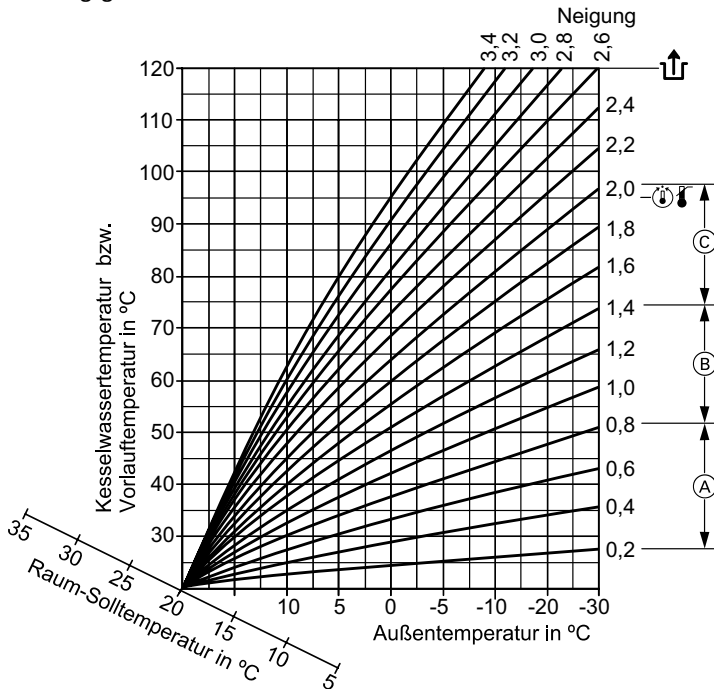
1.  drücken.
Abfrage Betriebszustände ist aktiviert, siehe Seite 62.
2. Mit  oder  Ist-Temperaturen abfragen.
3.  drücken. Abfrage ist beendet.

Heizkennlinien einstellen

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar. Vereinfacht: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

- Neigung: „ \searrow “ = 1,4
- Niveau: „ \swarrow “ = 0



- (A) Fußbodenheizungen
- (B) Niedertemperaturheizung
(nach Energieeinsparverordnung)

- (C) Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über 75 °C

Heizkennlinie einstellen (Fortsetzung)


Raum-Solltemperatur einstellen (für jeden Heizkreis getrennt)

Normale Raumtemperatur:


Mit Drehknopf „“ Sollwert einstellen.

Wert wird automatisch nach ca. 2 s übernommen.

Reduzierte Raumtemperatur:

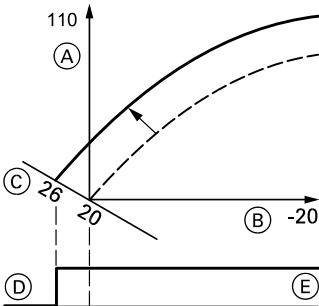
1.  für „Reduzierte Raumtemperatur“.

2. \oplus/\ominus für gewünschten Sollwert.

3.  zur Bestätigung.

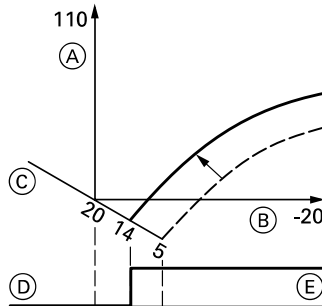
Beispiele

Änderung der normalen Raumtemperatur von 20 °C auf 26 °C



- (A) Kesselwassertemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raum-Solltemperatur in °C
- (D) Heizkreispumpe aus
- (E) Heizkreispumpe ein

Änderung der reduzierten Raumtemperatur von 5 °C auf 14 °C

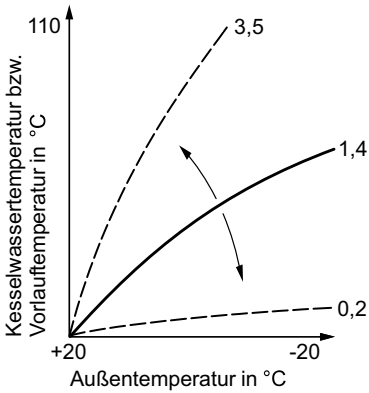


Die Heizkennlinie wird entlang der Raum-Solltemperatur-Achse entsprechend verschoben und bewirkt bei aktiver Heizkreispumpenlogik-Funktion ein geändertes Ein-/Aus-schaltverhalten der Heizkreispumpe.

Heizkennlinie einstellen (Fortsetzung)

Neigung und Niveau ändern (für jeden Heizkreis getrennt)

1. für „Neigung“, einstellbarer Wert 0,2 bis 3,5;
 für „Niveau“, einstellbarer Wert -13 bis +40 K.
2. \oplus/\ominus für gewünschten Wert.
3. \textcircled{OK} zur Bestätigung.



- A Neigung ändern
- B Niveau ändern



Übersicht Serviceebenen

Funktion	Einstieg	Ausstieg	Seite
Kontrast am Display einstellen	⊕ und ⊕ gleichzeitig drücken; Anzeige wird dunkler	—	—
	⊕ und ⊖ gleichzeitig drücken; Anzeige wird heller	—	—
Teilnehmer-Check (in Verbindung mit LON-System)	☒ und OK ca. 2 s gleichzeitig drücken	☒ und OK ca. 1 s gleichzeitig drücken	49
Relaistest	⊖ und OK ca. 2 s gleichzeitig drücken	OK drücken	54
Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen	⊖ und ☒ ca. 2 s gleichzeitig drücken	OK drücken	59
Betriebszustand	i drücken	i drücken	62
Wartungsabfrage	i (wenn „Wartung“ blinkt)	OK drücken	63
Störungssuche	i drücken	OK drücken	65
Quitierte Störungsmeldung aufrufen	OK ca. 2 s drücken	OK drücken	66
Fehlerhistorie	☒ und OK ca. 2 s gleichzeitig drücken	OK drücken	77
Codierungen in den Anlieferungszustand zurücksetzen	☒ und ☒ ca. 2 s gleichzeitig drücken, ⊕ drücken, mit OK bestätigen	—	115
Codierung 1	⊖ und ☒ ca. 2 s gleichzeitig drücken	⊖ und ☒ ca. 1 s gleichzeitig drücken	115
Codierung 2	☒ und ☒ ca. 2 s gleichzeitig drücken, mit OK bestätigen	☒ und ☒ ca. 1 s gleichzeitig drücken	119

Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit  oder  gewünschte Abfrage anwählen.
3.  drücken. Abfrage ist beendet.

Folgende Werte können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden:

- Neigung A1/M2/M3
- Niveau A1/M2/M3
- Außentemp. Ged.
- Außentemp. Ist
- Mit  kann die gedämpfte Außentemperatur auf aktuelle Außentemperatur zurückgesetzt werden.
- Kesselleistung
- P-Soll % Kessel
- Leistungsreduz. %
- Kesseltemp. Soll
- Kesseltemp. Ist
- Falls Sensor angeschlossen ist.
- Sensor 17A Ist
- Falls Abgastempersensor angeschlossen ist.
- Sensor 17B Ist
- Mit  kann die max. Abgastemperatur auf Istwert zurückgesetzt werden.
- Abgastemp. Max
- Falls Speichertempersensor angeschlossen ist.
- Falls zwei Speichertempersensoren angeschlossen sind.
- Abgastemp. Ist
- WW-Temp. Soll
- WW-Temp. Ist
- WW-Temp. 1 Ist
- WW-Temp. 2 Ist
- Falls Fernbedienung angeschlossen ist.
- Vorlauftemp. Soll
- Übersicht der Kesselcodierstecker siehe Seite 24.
- Vorlauftemp. Ist
- Siehe Seite 60.
- Raumtemp. Soll
- Raumtemp. Ist
- Kesselcodierst.
- Kurzabfrage 1 bis Kurzabfrage 9

Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen (Forts.)

Kurzabfrage						
Kurzabfrage	Anlagentyp (siehe Codieradresse „00“)	Brennertyp 0 einstufig 1 zweistufig 2 modulierend	Anzahl KM-BUS- Teilnehmer	frei	frei	frei
1	Softwarestand Regelung	Softwarestand Bedieneinheit	frei	Softwarestand Erweiterungs- satz Mischer- kreis M2	Softwarestand Erweiterungs- satz Mischer- kreis M3	Softwarestand Steckadapter für ext. Sicherheits- einrichtungen
2	Betriebsweise Anlagenkreis A1 0 ohne Fern- bedienung 1 mit Vitolrol 200 2 mit Vitolrol 300	Softwarestand Fernbedienung Anlagenkreis A1	Softwarestand Fernbedienung Mischerkreis M2	Betriebsweise Mischerkreis M2 0 ohne Fern- bedienung 1 mit Vitolrol 200 2 mit Vitolrol 300	Betriebsweise Mischerkreis M3 0 ohne Fern- bedienung 1 mit Vitolrol 200 2 mit Vitolrol 300	Softwarestand Fernbedienung Mischerkreis M3
3	Nicht belegt					
4	Nicht belegt					
5	LON-Teilnehmer-Nr.	Subnet-Adresse/Anlagen-Nr.	Node-Adresse			
6	SNVT-Konfigu- ration 0 = Auto 1 = Tool	Softwarestand Kommunika- tions-Coprozes- sor	Softwarestand Neuron-Chip	Anzahl LON-Teilnehmer		
7	Geräteerkennung siehe Codier- adresse „92“ in Codierung 2 hexadezimal: A5 / dezimal: 165	frei	frei	frei	frei	frei

Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen (Forts.)

<p>Kurzabfrage</p> <p>0 0 0 0 0 0 0 0</p> <p>Kurzabfrage</p>																									
<p>8</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> </tr> <tr> <td colspan="8" style="text-align: center;">Max. Anforderungstemperatur der Heizkreise/ Speicher-Wassererwärmer</td> </tr> <tr> <td colspan="8" style="text-align: center;">frei</td> </tr> </table>	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei	Max. Anforderungstemperatur der Heizkreise/ Speicher-Wassererwärmer								frei							
frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei																		
Max. Anforderungstemperatur der Heizkreise/ Speicher-Wassererwärmer																									
frei																									
<p>9</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">frei</td> </tr> <tr> <td colspan="8" style="text-align: center;">Softwarestand Solarregelung</td> </tr> <tr> <td colspan="8" style="text-align: center;">frei</td> </tr> </table>	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei	Softwarestand Solarregelung								frei							
frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei																		
Softwarestand Solarregelung																									
frei																									

Betriebszustände abfragen

1. ⓘ drücken.
2. Mit ⊕ oder ⊖ gewünschte Betriebszustand-Abfrage wählen.
3. ⓘ drücken. Abfrage ist beendet.

Folgende Betriebszustände können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden:

- Teilnehmer-Nr. → Falls Kommunikationsmodul LON vorhanden.
- Ferienprogramm → Falls Ferienprogramm eingegeben ist.
 - mit Ab- und Rückreisetag
- Außentemperatur (Istwert)
- Kesseltemperatur (Istwert)
- Abgastemperatur (Istwert) → Falls Abgastempertursensor angeschlossen ist.
- Sensor 17A (Istwert) → Falls Sensor angeschlossen ist.
- Sensor 17B (Istwert)
- WW-Temperatur (Istwert) → Falls Speichertempertursensor angeschlossen ist.
- WW-Temperatur 1 (Istwert) → Falls zwei Speichertempertursensoren angeschlossen sind.
- WW-Temperatur 2 (Istwert)
- Vorlauftemperatur
- Rücklauftemperatur → Falls Rücklauftempertursensor angeschlossen ist.
- Normale Raumtemp. (Sollwert)
- Raumtemperatur (Istwert) → Falls Fernbedienung angeschlossen ist.
- Solar WW-Temperatur (Istwert) → In Verbindung mit Solaranlage.
- Kollektortemperatur (Istwert) → In Verbindung mit Solaranlage.
- Betriebsstunden des Brenners → Betriebsstunden, Brennerstarts und Verbrauch nach durchgeführter Wartung zurücksetzen.
 - Brenner 1. St.
 - Brenner 2. St.
- Brennerstarts
Mit ⊕ können die Werte einzeln auf „0“ zurückgesetzt werden.
- Verbrauch → Falls über Codieradressen „26“ bzw. „29“ eingestellt.
 - Solarenergie (kWh)
 - Uhrzeit
 - Datum
 - Brenner 1. St. Ein/Aus
 - Brenner 2. St. Ein/Aus
 - Ausgang 20 Ein/Aus
 - Ausgang 29 Ein/Aus

Betriebszustände abfragen (Fortsetzung)

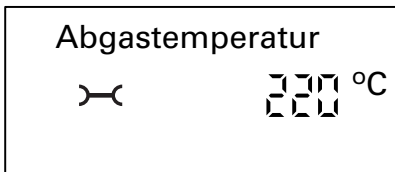
- Ausgang 52 Auf/Zu → Angabe der Position in %.
- Speicherpumpe Ein/Aus
- Z-Pumpe Ein/Aus
- Heiz.-pumpe Ein/Aus
- Mischer Auf/Zu → Angabe der Position in %.
- Solarpumpe Ein/Aus → In Verbindung mit Solaranlage.
- Solarpumpe, Betriebsstunden → In Verbindung mit Solaranlage.
- verschiedene Sprachen → Mit **OK** kann die jeweilige Sprache als Daueranzeige gewählt werden.

Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen

Nachdem über Codieradressen „1F“, „21“ und „23“ (siehe Seite 120) vorgegebene Grenzwerte erreicht werden, erscheint im Display der Bedieneinheit blinkend die Anzeige „Wartung“ und die rote Störungsanzeige blinkt.

Hinweis

Falls eine Wartung durchgeführt wird, bevor „Wartung“ angezeigt wird, Codierung „24:1“ einstellen und anschließend Codierung „24:0“; die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0.



1. **i** drücken.
Wartungsabfrage ist aktiviert.
2. Mit **+** oder **-** die Wartungsmeldungen abfragen.
3. **OK** drücken, Anzeige „Quittieren: Ja“ mit **OK** bestätigen.
Anzeige „Wartung“ im Display erlischt.

Quittierte Wartungsmeldung aufrufen

- OK** ca. 4 s drücken.







Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen (Fortsetzung)

Nach durchgeführter Wartung

1. Codierung „24:1“ (siehe Seite 122) auf „24:0“ zurücksetzen.

Hinweis

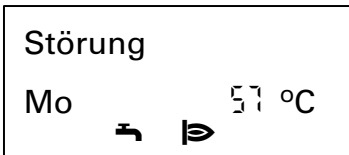
Falls Codieradresse „24“ nicht zurückgesetzt wird, erscheint am Montag um 7.00 Uhr erneut die Anzeige „Wartung“.

2. Falls erforderlich:
 -  drücken.
 - Brenner-Betriebsstunden, Brennerstarts und Verbrauch zurücksetzen (siehe Seite 62).
 -  drücken.
3. Falls erforderlich:
 -  und  ca. 4 s gleichzeitig drücken.
 - „Abgastemp. Max“ mit  auf Istwert zurücksetzen (siehe Seite 59).
 -  drücken.

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit

Die rote Störungsanzeige blinkt bei jeder Störung.
Bei einer Störungsmeldung blinkt im Display der Bedieneinheit „Störung“.
Eine am Stecker [50] angeschlossene Sammelstörmeldeeinrichtung wird eingeschaltet.

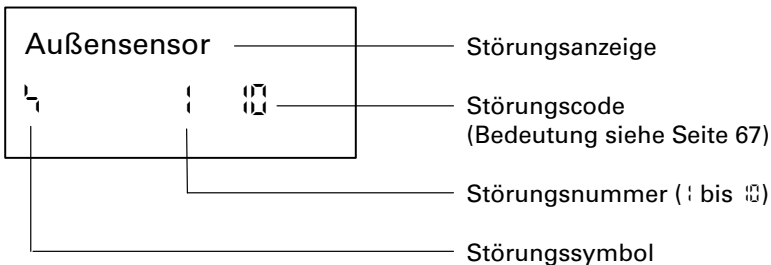
Störung suchen



Hinweis

Falls eine quittierte Störung nicht bis 7.00 Uhr des Folgetages behoben wird, erscheint erneut die Störungsmeldung im Display.

1. ⓘ drücken.
2. Mit ⊕ oder ⊖ können weitere Störungscode aufgerufen werden.
3. Mit ⊗ kann die Störung quittiert werden. Die Störungsanzeige wird ausgeblendet, die rote Störungsanzeige blinkt weiter.






Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungsanzeigen im Klartext

- Brenner
- Sich.temp. Begr.
- Sicherheitskette
C1, C8, C9, CA, Cb
Bedeutung siehe Tabelle auf
Seite 72.
- Ext. Störung
- Außensensor
- Vorlaufsensor
- Kesselsensor
- Speichersensor 1 bzw. 2
Anzeige nur, falls 2. Speichertem-
peratursensor angeschlossen ist.
- Sensor 17A
- Sensor 17B
- Raumsensor
- Abgassensor
- Kollektorsensor
- Solar WW Sensor
- Teilnehmer-Nr.
- Störung Teilnehmer
Anzeige nur, falls Regelung als
Fehlermanager codiert ist.

Quitierte Störungsmeldung aufrufen

1.  für ca. 2 s drücken.
Störung wird angezeigt.
2. Mit  oder  quitierte Störung wählen.

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
0F	Regelbetrieb	Wartung „0F“ wird nur in der Fehlerhistorie angezeigt	Wartung durchführen Hinweis Nach Wartung Codierung „24:0“ einstellen.
00	Fährt nach 0 °C Außentemperatur	Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 95)
08		Unterbrechung Außentemperatursensor	
30	Brenner wird über Temperaturregler ein- und ausgeschaltet	Kurzschluss Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 93)
38		Unterbrechung Kesseltemperatursensor	
40	Mischer wird „Zu“ gefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Mischerkreis M2	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 94)
44		Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Mischerkreis M3	
48		Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Mischerkreis M2	
4C		Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Mischerkreis M3	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
50	Speicherladepumpe „Ein“: Speicher-Solltemperatur = Kessel-Solltemperatur, Vorrangschaltungen sind aufgehoben oder Mit Speicherladesystem: Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet	Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 93)
51	Mit Speicherladesystem: Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet	Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	
58	Speicherladepumpe „Ein“: Speicher-Solltemperatur = Kessel-Solltemperatur, Vorrangschaltungen sind aufgehoben oder Mit Speicherladesystem: Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet	Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
59	Mit Speicherladesystem: Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet	Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 93)
60	Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischer Rücklauf-temperaturanhebung „Auf“	Kurzschluss Temperatursensor 17 A	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 94). Ohne Temperatursensor: Codierung „4A:0“ einstellen
68		Unterbrechung Temperatursensor 17 A	
70	Beimischpumpe dauernd „Ein“ Mit Speicherladesystem: Mischer Primärkreis „Zu“, keine Warmwasserbereitung	Kurzschluss Temperatursensor 17 B	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 94). Ohne Temperatursensor: Codierung „4b:0“ einstellen
78		Unterbrechung Temperatursensor 17 B	
92	Regelbetrieb Es werden nur die Störungscode der Solarregelung angezeigt	Kurzschluss Kollektortemperatursensor, Anschluss an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen
93		Kurzschluss Speichertemperatursensor, Anschluss an S2 der Vitosolic	
94		Kurzschluss Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
9a	Regelbetrieb Es werden nur die Störungs-codes der Solarregelung angezeigt	Unterbrechung Kollektortemperatur-sensor, Anschluss an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen
9b		Unterbrechung Speichertemperatur-sensor, Anschluss an S2 der Vitosolic	
9c		Unterbrechung Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	
9f		Fehler Solarregelung, wird angezeigt, falls an der Solarregelung ein Fehler ohne Störungscode auftritt	
aa	Regelbetrieb	Konfigurationsfehler Therm-Control: Stecker 17A des Temperatursensors der Therm-Control nicht eingesteckt	Stecker 17A einstecken. Bei Vitocrossal muss Codierung „0d:0“ eingestellt sein
ab	Regelbetrieb, evtl. Speicher-Wassererwärmer kalt	Konfigurationsfehler Speicherladesystem: Codierung „55:3“ ist eingestellt, aber Stecker 17B nicht eingesteckt und/oder Codierung „4C:1“ und „4E:1“ nicht eingestellt	Stecker 17B einstecken und Codierung prüfen

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
0C	Regelbetrieb	Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturenanhebung: Codierung „0C:1“ ist eingestellt, aber Stecker 17 A nicht eingesteckt und/oder Codierung „4E:0“ nicht eingestellt	Stecker 17 A einstecken und Codierung prüfen
60		Kurzschluss Abgastemperatur-sensor	Abgastemperatur-sensor prüfen (siehe Seite 97)
61		Kommunikationsfehler Bedieneinheit	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedieneinheit austauschen
64	Schornsteinfeger-Prüfbetrieb	Interner Elektronikfehler	Elektronikleiterplatte prüfen, ggf. austauschen
65	Regelbetrieb		
66	Konstantbetrieb	Ungültige Hardwarekennung	Codieradresse „92“ prüfen („92:165“)
67	Heizkessel regelt auf Temperaturregler	Fehler Kesselcodierstecker	Kesselcodierstecker einstecken oder, falls defekt, austauschen (siehe Seite 24)
68	Regelbetrieb	Unterbrechung Abgastemperatur-sensor	Abgastemperatur-sensor prüfen (siehe Seite 97). Ohne Abgastempertur-sensor: Codierung „1F : 0“ einstellen
6A	Mischer „Zu“	Kommunikationsfehler Leiterplatte Mischererweiterung	Leiterplatte prüfen

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
bC	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitolrol, Anlagenkreis A1	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Codierschalter der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 103 und 105)
bd		Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitolrol, Mischerkreis M2	
bE		Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitolrol, Mischerkreis M3	
bF	Regelbetrieb	Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul austauschen (siehe Seite 91)
C1	Heizkessel kühlt aus	Externe Sicherseinrichtung	Anschluss Stecker [150] und externe Sicherseinrichtungen prüfen (siehe Seite 32)
C2	Regelbetrieb	Unterbrechung KM-BUS zur Solarregelung	KM-BUS-Leitung und Solarregelung prüfen. Ohne Solarregelung Codierung „54 : 0“ einstellen
C4	Regelbetrieb	Störung der Kommunikation mit Funktionserweiterung 0 bis 10 V	Anschlüsse, Leitungen prüfen, evtl. Funktionserweiterung austauschen (siehe Seite 110). Ohne Funktionserweiterung: Codierung „9d : 0“ einstellen


Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
C8	Heizkessel kühlt aus	Fehler Wassermangel-sicherung	Wasserstand der Anlage prüfen, Wassermangel-sicherung entriegeln (siehe Seite 112)
C9		Fehler Maximaldruckbegrenzer	Anlagendruck prüfen, Maximaldruckbegrenzer entriegeln (siehe Seite 112)
CA		Fehler Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2	Anlagendruck prüfen, Minimal- oder Maximaldruckbegrenzer entriegeln (siehe Seite 112)
Cb		Fehler zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter oder Abgasklappe	Anlagentemperatur prüfen, Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Abgasklappe entriegeln (siehe Seite 112)
CE		Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen
CF	Fehler Kommunikationsmodul LON		Kommunikationsmodul austauschen (siehe Seite 91). Ohne Modul: Codierung „76 : 0“ einstellen
d1	Heizkessel kühlt aus	Brennerstörung	Brenner prüfen (siehe Seite 37)

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
d4	Heizkessel kühlt aus	Sicherheitstemperaturbegrenzer bzw. Sicherung F2 hat ausgelöst	Sicherheitstemperaturbegrenzer bzw. Brenner, Brennerschleife und Sicherung F2 prüfen
d6	Regelbetrieb	Störung an „DE1“ im Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	Anschluss an Eingang „DE1“ prüfen (siehe Seite 111)
d7		Störung an „DE2“ im Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	Anschlüsse an Eingängen „DE2“ bzw. „DE3“ prüfen (siehe Seite 111)
d8		Störung an „DE3“ im Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	
d9	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor, Anlagenkreis A1	Raumtemperatursensor (siehe Seite 109) und Codierschalter an der Vitotrol (siehe Seite 104 und 106) prüfen
d6		Kurzschluss Raumtemperatursensor, Mischerkreis M2	
d6		Kurzschluss Raumtemperatursensor, Mischerkreis M3	
dd		Unterbrechung Raumtemperatursensor, Anlagenkreis A1	
d6		Unterbrechung Raumtemperatursensor, Mischerkreis M2	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor, Mischerkreis M3	Raumtemperatursensor (siehe Seite 109) und Codierschalter an der Vitotrol (siehe Seite 104 und 106) prüfen


Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungsmeldungen LON-Teilnehmer

Voraussetzung:

Regelung **muss als Fehlermanager** codiert sein (Codierung „79:1“).



Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
01 bis 98	Regelbetrieb	An Teilnehmer, z.B. 12 (Vivotronic 050), liegt ein Fehler vor	Fehlercode an Teilnehmer auslesen  Montage- und Serviceanleitung der jeweiligen Regelung
		Keine Verbindung zum Teilnehmer	– Codierungen prüfen (siehe Seite 48) – Verbindungsleitung LON prüfen – Teilnehmerliste aktualisieren (siehe Seite 47) – Teilnehmercheck durchführen (siehe Seite 49)

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
99	Regelbetrieb	Fehlermeldung an Vitocom 300 aktiv	Externe Anschlüsse an Vitocom 300 prüfen
		Keine Verbindung zur Vitocom 300	<ul style="list-style-type: none"> – Codierungen prüfen (siehe Seite 48) – Verbindungsleitung LON prüfen – Teilnehmerliste aktualisieren (siehe Seite 47) – Teilnehmercheck durchführen (siehe Seite 49)

Störungscode aus Störungsspeicher (Fehlerhistorie) auslesen

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen werden gespeichert und können abgefragt werden.

Die Störungen sind nach Aktualität geordnet. Dabei erhält die aktuellste Störung die Störungsnummer 1.

Fehlerhistorie	
1	99

1. und ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit / die einzelnen Störungscode aufrufen.

Hinweis

Mit können alle gespeicherten Störungscode gelöscht werden.

3. drücken.

Kesseltemperaturregelung

Kurzbeschreibung

Die Regelung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch Ein- bzw. Ausschalten der Brennerstufen bzw. Modulation.

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:

- Vorlauftemperatur-Sollwerte des Kesselkreises, der Mischerkreise, bzw. der über LON-BUS angeschlossenen Heizkreise
 - Externe Anforderung
 - Trinkwassertemperatur-Sollwert
- Er ist abhängig vom vorhandenen Heizkessel und der Heizungs- und Regelungsausstattung.

Über den Kesselcodierstecker ist eine Kesselwasser-Mindesttemperatur vorgegeben, die zum Kesselschutz eingehalten werden muss.

In Verbindung mit Therm-Control: Bei Unterschreiten der Soll-Temperatur am Sensor der Therm-Control wird der Kesselwassertemperatur-Sollwert erhöht.

Beim Aufheizen des Speicherwassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Codieradresse „60“).

Codieradressen, die Einfluss auf die Kesseltemperaturregelung nehmen

02 bis 1C, 60, 99, 9b, 9F, A0 bis Fb
Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

Kesseltemperaturregelung (Fortsetzung)

Funktionen

Die Kesselwassertemperatur wird von folgenden Geräten erfasst:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB (Flüssigkeitsausdehnung)
- Temperaturregler TR (Flüssigkeitsausdehnung)
- Kesseltemperatursensor (Widerstandsänderung PT 500)

Regelbereichsgrenzen oben

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB 120 °C, umstellbar auf 110 oder 100 °C
- Temperaturregler TR 95 °C, umstellbar auf 100 oder 110 °C
- Elektronische Maximalbegrenzung Einstellbereich: 20 bis 127 °C (Änderung über Codieradresse „06“)

Regelbereichsgrenze unten

Die Regelung regelt im Normalbetrieb und bei Frostschutzschaltung die Kesselwassertemperatur in Abhängigkeit vom jeweiligen Heizkessel.

Regelablauf

Heizkessel wird kalt

(Sollwert -2 K)

Brenner-Einschaltsignal wird bei Kesselwassertemperatur-Sollwert abzüglich 2 K gesetzt. Der Brenner startet sein eigenes Überwachungsprogramm.

Je nach Umfang der Zusatzschaltungen und Feuerungsart kann die Brenneinschaltung um einige Minuten verzögert werden.

Heizkessel wird warm

Der Ausschaltpunkt des Brenners wird durch die Ausschaltdifferenz (Codieradresse „13“) festgelegt.

Heizkreisregelung

Kurzbeschreibung

Die Regelung verfügt über Regelkreise für einen Anlagenkreis und zwei Mischerkreise.

Der Vorlauftemperatur-Sollwert jedes Heizkreises wird aus folgenden Parametern bestimmt:

- Außentemperatur
- Raumtemperatur-Sollwert
- Betriebsart
- Heizkennlinie

Über den Kesselcodierstecker ist eine Kesselwasser-Mindesttemperatur vorgegeben, die zum Kesselschutz eingehalten werden muss.

Die Vorlauftemperatur des Anlagenkreises entspricht der Kesselwassertemperatur.

Die Regelung der Vorlauftemperatur der Mischerkreise erfolgt durch schrittweises Öffnen bzw. Schließen der Mischer.

Die Mischer-Motor-Ansteuerung verändert die Stell- und Pausenzeiten in Abhängigkeit der Regeldifferenz (Regelabweichung).

Codieradressen, die Einfluss auf die Heizkreisregelung nehmen

9F, A0 bis Fb.

Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

Funktionen

Der Anlagenkreis ist von der Kesselwassertemperatur und deren Regelbereichsgrenzen abhängig.

Einziges Stellglied ist die Heizkreispumpe. Die Vorlauftemperatur der Mischerkreise wird vom Vorlauftemperatursensor erfasst.

Zeitprogramm

Die Schaltuhr der Regelung schaltet entsprechend der programmierten Zeiten im Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ zwischen Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur und Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur.

Jede Betriebsart hat ein eigenes Sollwert-Niveau.

Außentemperatur

Für die Abstimmung der Regelung auf das Gebäude und die Heizungsanlage muss eine Heizkennlinie eingestellt werden.

Der Heizkennlinienverlauf bestimmt den Kesselwassertemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Es wird nach der gemittelten Außentemperatur geregelt. Diese setzt sich aus tatsächlicher und gedämpfter Außentemperatur zusammen.

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

Trinkwassertemperatur

- Mit Vorrangschaltung:
Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt. Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung (nur in Verbindung mit Mischerkreis):
Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird die Vorlauf-Solltemperatur des Heizkreises verringert. Die Vorlauf-Solltemperatur ist abhängig von der Differenz zwischen Kesselwasser-Soll- und Ist-Temperatur, der Außentemperatur, der Heizkennlinienneigung und der Codieradresse „A2“.

Raumtemperatur


In Verbindung mit Fernbedienung und Raumtemperaturaufschaltung (Codieradresse „b0“ beachten)

Die Raumtemperatur hat gegenüber der Außentemperatur einen größeren Einfluss auf den Kesselwassertemperatur-Sollwert. Dieser Einfluss ist über Codieradresse „b2“ änderbar.

In Verbindung mit Mischerkreis:
Bei Regeldifferenzen (Istwertabweichung) über 2 K Raumtemperatur kann der Einfluss nochmals verstärkt werden (über Codieradresse „b6“, Schnellaufheizung/Schnellabsenkung).


Schnellaufheizung:

Der Raumtemperatur-Sollwert muss um min. 2 K erhöht werden durch

- Betätigen der Partytaste 
- Umschalten von Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur auf Raumbeheizung mit normaler Temperatur
- Einschaltoptimierung
Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwertes wird die Schnellaufheizung beendet.

Schnellabsenkung:

Der Raumtemperatur-Sollwert muss um min. 2 K verringert werden durch

- Betätigen der Spartaste 
- Umschalten von Raumbeheizung mit normaler Temperatur auf Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur
- Ausschaltoptimierung
Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwertes wird die Schnellabsenkung beendet.

Heizkreispumpen-Logik (Sparschaltung)

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet (Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt), wenn die Außentemperatur den über Codieradresse „A5“ eingestellten Wert überschreitet.

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

Erweiterte Sparschaltung

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet und der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Außentemperatur überschreitet den über Codieradresse „A6“ eingestellten Wert
- Eine Raumtemperatur-Sollwertreduzierung erfolgt über Codieradresse „A9“
- Der Mischer wurde für 12 min „Zu“ gefahren (Mischersparfunktion, Codieradresse „A7“)
- Die Raum-Isttemperatur überschreitet den über Codieradresse „b5“ eingestellten Wert

Estrichfunktion

In Verbindung mit Mischerkreis

Hinweis

DIN 4725 Teil 4 beachten.

Zur Estrichaufheizung können vier unterschiedliche Temperatur-Profile gewählt werden. Die Profile werden über die Codieradresse „F1“ aktiviert.

Bei aktivierter Estrichfunktion wird die Heizkreispumpe des Mischerkreises eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten. Nach Beendigung (30 Tage) wird der Mischerkreis automatisch mit den eingestellten Parametern geregelt.

Anlagendynamik Mischerkreis

Das Regelverhalten des Mixers kann über die Codieradresse „C4“ beeinflusst werden.

Zentralbedienung

Über Codieradresse „7A“ kann für einen Heizkreis Zentralbedienung aller nachgeschalteten Heizkreise codiert werden.

Betriebs- und Ferienprogramm gelten dann für alle Heizkreise der Anlage.

An der Bedieneinheit der anderen Heizkreise erscheint beim Betätigen der Tasten für Betriebs- und Ferienprogramm „**Zentralbedienung**“. Evtl. eingestellte Ferienprogramme an den Bedieneinheiten der Heizkreise werden gelöscht.

Party- und Spartaste sind bei **allen** Regelungen ohne Funktion.

Frostschutz

Bei Außentemperaturen unter +1 °C wird eine Vorlauftemperatur von min. 10 °C sichergestellt. Umstellung siehe Codieradresse „A3“, variable Frostgrenze.

Therm-Control

Wird der Temperatur-Sollwert am Sensor der Therm-Control unterschritten, erfolgt eine Leistungsreduzierung. Dabei werden die Mischer der Heizkreise geschlossen.

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

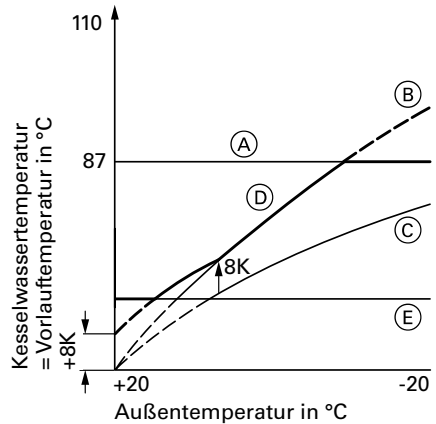
Vorlauftemperaturregelung

Differenztemperatur:

Die Differenztemperatur ist über Codieradresse „9F“ einstellbar, Anlieferungszustand 8K.

Die Differenztemperatur ist die Temperaturdifferenz, um die die Kesselwassertemperatur mindestens über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Mischerkreises liegen soll.

- Anlage mit nur einem Mischerkreis:
Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird automatisch auf 8 K über dem Vorlauftemperatur-Sollwert geregelt.
- Anlage mit Anlagenkreis und Mischerkreis:
Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird nach einer eigenen Heizkennlinie gefahren. Die Differenztemperatur von 8 K zum Vorlauftemperatur-Sollwert ist im Anlieferungszustand eingestellt.



- (A) Max. Kesselwassertemperatur
- (B) Neigung = 1,8 Anlagenkreis
- (C) Neigung = 1,2 Mischerkreis
- (D) Kesselwassertemperatur (bei Differenztemperatur = 8 K)
- (E) Untere Kesselwassertemperatur (durch den Kesselcodierstecker vorgegeben)

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

Regelbereichsgrenze oben

Elektronische Maximalbegrenzung
Einstellbereich: 1 bis 127 °C
Änderung über Codieradresse „C6“

Hinweis

Die Maximalbegrenzung ist kein Ersatz für den Temperaturwächter für Fußbodenheizung.

Temperaturwächter für Fußbodenheizung:

Der Temperaturwächter schaltet bei Überschreiten des eingestellten Wertes die Heizkreispumpe aus. Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d.h. das selbstständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.

Regelablauf

Mischerkreis

Innerhalb der „neutralen Zone“ (± 1 K) erfolgt keine Ansteuerung des Mischer-Motors.

Vorlauftemperatur sinkt

(Sollwert -1 K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Auf“.

Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Regelbereichsgrenze unten

Elektronische Minimalbegrenzung
(nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur aktiv)
Einstellbereich: 1 bis 127 °C
Änderung über Codieradresse „C5“

Vorlauftemperatur steigt

(Sollwert $+1$ K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Zu“.

Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Speichertemperaturregelung

Kurzbeschreibung

Bei der Speichertemperaturregelung handelt es sich um eine Konstantregelung. Sie erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung.

Die Schaltdifferenz beträgt $\pm 2,5$ K.

Während der Speicherbeheizung wird eine konstante obere Kesselwassertemperatur eingestellt (20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert, änderbar über Codieradresse „60“) und die Raumbeheizung abgeschaltet (wahlweise Speichervorrangschaltung).

Funktionen

Zeitprogramm

Es kann ein Automatik- oder ein individuelles Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe gewählt werden.

Im Automatik-Betrieb wird die Trinkwassererwärmung gegenüber der Aufheizphase des Heizkreises um 30 min vorverlegt.

Im individuellen Zeitprogramm können über die Schaltuhr bis zu 4 Zeitphasen pro Tag für die Trinkwassererwärmung und 4 Zeitphasen pro Tag für die Zirkulationspumpe eingestellt werden.

Eine angefangene Speicherbeheizung wird unabhängig vom Zeitprogramm zu Ende geführt.

Codieradressen, die Einfluss auf die Speichertemperaturregelung nehmen

54, 55, 56, 58 bis 62, 64, 66, 67, 70 bis 75, 7F, A2.

Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

In Verbindung mit Codieradresse „7F“

„7F : 1“ Einfamilienhaus:

- Automatik-Betrieb
Bei Anlagen mit zwei bzw. drei Heizkreisen werden die Heizzeiten des Heizkreises 1 zugrunde gelegt.
- Individuelles Zeitprogramm
Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe wirken für alle Heizkreise gleich.

„7F : 0“ Mehrparteienhaus:

- Automatik-Betrieb
Bei Anlagen mit zwei bzw. drei Heizkreisen werden die Heizzeiten des jeweiligen Heizkreises zugrunde gelegt.
- Individuelles Zeitprogramm
Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung können für jeden Heizkreis separat eingestellt werden.

Speichertemperaturregelung (Fortsetzung)

Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung:
(Codierung „A2:2“):
Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauf-Sollwert auf 0 °C gesetzt.
Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung (nur in Verbindung mit Mischkreis):
Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird die Vorlauf-Solltemperatur des Heizkreises verringert. Die Vorlauf-Solltemperatur ist abhängig von der Differenz zwischen Kesselwasser-Soll- und Ist-Temperatur, der Außentemperatur, der Heizkennlinienneigung und der Einstellung der Codieradresse „A2“.

Frostschutzfunktion

Sinkt die Trinkwassertemperatur unter 5 °C, wird der Speicher-Wassererwärmer auf 20 °C aufgeheizt.

Zusatzfunktion zur Trinkwassererwärmung

Die Funktion wird aktiviert, indem über die Codieradresse „58“ ein zweiter Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Warmwasser-Phase für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar. Über Codieradresse „56“ kann der Sollwertbereich bis auf 95 °C erweitert werden.

Über Codieradresse „66“ kann die Sollwertvorgabe der Bedieneinheit und/oder den Fernbedienungen Vitotrol 300 zugeordnet werden.

Trinkwasserzirkulationspumpe

Die Trinkwasserzirkulationspumpe fördert zu einstellbaren Zeiten warmes Wasser zu den Zapfstellen. An der Schaltuhr können bis zu 4 Zeitphasen eingestellt werden.

Zusatzschaltungen

Über Betriebsprogramm-Umschaltung kann die Trinkwassererwärmung in Verbindung mit den Heizkreisen gesperrt bzw. freigegeben werden (siehe Codieradresse „d5“).

Anlage mit Speicherladesystem

Die genannten Funktionen gelten auch in Verbindung mit Speicherladesystem.

Folgende Codierungen einstellen: „4C:1“, „4E:1“, „55:3“ (siehe Gesamtübersicht der Codierungen).

Anlage mit Vitosolic

Über Codieradresse „67“ kann ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben werden. Oberhalb dieses Wertes ist die Nachladeunterdrückung aktiv. Der Speicher-Wassererwärmer wird nur von der Solaranlage beheizt.

Speichertemperaturregelung (Fortsetzung)

Regelablauf

Pumpennachlauf

- Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung so lange nach, bis folgende Kriterien erreicht sind:
 - Die Differenz zwischen Kesselwasser- und Trinkwassertemperatur ist kleiner als 7 K oder
 - Der witterungsgeführte Vorlauf-Temperatur-Sollwert ist erreicht oder
 - Der Trinkwassertemperatur-Sollwert wird um 5 K überschritten oder
 - Die max. Nachlaufzeit (einstellbar über Codieradresse „62“) ist erreicht
- Ohne Nachlauf der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „62:0“)

Codierung „55:0“ Speicherbeheizung

Speicher-Wassererwärmer wird kalt

(Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Codieradresse „59“)

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (einstellbar über Codieradresse „60“).

- Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:0“):
Die Umwälzpumpe schaltet ein, wenn die Kesselwassertemperatur

7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist

- Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:1“)

Speicher-Wassererwärmer ist warm (Sollwert $+2,5$ K)

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den witterungsabhängigen Wert zurückgesetzt.

Codierung „55:1“:

Adaptive Speicherbeheizung

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt. Ebenfalls wird berücksichtigt, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll.

Die Regelung legt entsprechend den Ausschaltzeitpunkt der Brenner und der Umwälzpumpe fest, damit nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

Speichertemperaturregelung (Fortsetzung)

Codierung „55:2“:

Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren

Der 1. Speichertemperatursensor gibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung frei und wird für die Abbruchbedingungen im Pumpenachlauf (siehe Seite 87) ausgewertet. Der 2. Speichertemperatursensor (im Kaltwasserzulauf) dient bei großer Wasserentnahme zum vorzeitigen Abbruch der Speicherbeheizung, falls keine Wasserentnahme erfolgt. Ein- und Ausschaltpunkte sind über Codieradressen „68“ und „69“ einstellbar.

Codierung „55:3“

Speichertemperaturregelung Speicherladesystem

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Codieradresse „59“),

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Codieradresse „60“)
- Die Primärpumpe Speicherladesystem wird eingeschaltet

- Das 3-Wege-Mischventil öffnet und regelt anschließend auf den vorgegebenen Sollwert
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung taktet so lange (wird kurzzeitig ein- und ausgeschaltet), bis der Vorlauftemperatur-Sollwert (Trinkwassertemperatur-Sollwert + 5 K) erreicht ist. Danach läuft sie dauernd.
Falls der notwendige Sollwert während der Beheizung unterschritten wird, läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung vorübergehend wieder im Taktbetrieb.

Speicher-Wassererwärmer ist warm

(1. Speichertemperatursensor:

Istwert \geq Sollwert

und

2. Speichertemperatursensor:

Istwert $>$ Sollwert - 1,5 K)

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den witterungsabhängigen Wert zurückgesetzt,
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird ausgeschaltet:
 - Bei vollständig geöffnetem 3-Wege Mischventil sofort oder
 - Nach einer über Codierung „62“ einstellbaren Nachlaufzeit

Bauteile aus der Einzelteilliste

Einzelteilliste siehe Seite 147.

Grundleiterplatte 230 V~

Die Grundleiterplatte enthält:

- Relais und Ausgänge zum Ansteuern der Pumpen, Stellglieder und des Brenners
- Steckplatz für Netzteileiterplatte und Kesselregelungsteil

Grundleiterplatte Kleinspannung

Die Grundleiterplatte enthält:

- Anschluss-Stecker für Sensoren, Kommunikationsverbindungen und externe Aufschaltungen
- Steckplätze für Elektronikleiterplatte, Kommunikationsmodul LON, Bedieneinheit, Kesselcodierstecker und Leiterplatte Optolink

Netzteileiterplatte

Die Netzteileiterplatte enthält die Kleinspannungsversorgung für die gesamte Elektronik.

Elektronikleiterplatte

Mikroprozessor mit Software

Bei Austausch der Leiterplatte:

1. Codierungen und Einstellungen an der Regelung notieren.
2. Leiterplatte austauschen.
3. Codierung „8A : 176“ einstellen und Codieradresse „92“ auf „92 : 165“ stellen.

Leiterplatte Mischererweiterung

Die Leiterplatte enthält die Relais zum Ansteuern des Mischer-Motors und der Heizkreispumpe der Mischerkreise.

Elektronikleiterplatte Mischererweiterung

Wird auf Leiterplatte Mischererweiterung aufgesteckt.


Es werden alle Daten verarbeitet und die Ausgänge (Relais) angesteuert.


Bauteile aus der Einzellteilliste (Fortsetzung)

Leiterplatte Optolink/Schornsteinfeger-Prüfschalter

Die Leiterplatte enthält:

- Anzeige der Betriebsbereitschaft
 - Anzeige von Störungen
 - Optolink Laptop-Schnittstelle
 - Schornsteinfeger-Prüfschalter
- Schornsteinfeger-Prüffunktion für Abgasmessungen mit kurzzeitig angehobener Kesselwassertemperatur.

In Stellung „“ werden folgende Funktionen ausgelöst:

- Brenneinschaltung
(kann verzögert werden durch Heizölvorwärmung oder Nebenluftvorrichtung Vitoair oder Abgasklappe)
- Einschaltung aller Pumpen
- Regelung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „“
- Mischer in Regelfunktion

Bedieneinheit

Einstellungen:

- Betriebsprogramm
- Sollwerten
- Schaltzeiten
- Heizkennlinie
(Neigung und Niveau)
- Datum
- Uhrzeit
- Spar- und Partybetrieb

Anzeigen:

- Temperaturen
- Betriebszuständen
- Störungen

Frontblende mit Heizkreis-Auswahltasten

Anzeige und Auswahl des Heizkreises.

Sicherheitsteil

Das Sicherheitsteil enthält:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler
- Sicherungen
- Netzschalter
- TÜV-Taste

Sicherungen

F1: T6,3 A, 250 V,
max. Verlustleistung $\leq 2,5 \text{ W}$,
zur Absicherung der Stellglieder,
Pumpen und der Elektronik

F2: T6,3 A, 250 V,
max. Verlustleistung $\leq 2,5 \text{ W}$,
zur Absicherung des Brenners

Brenneranschlussleitungen

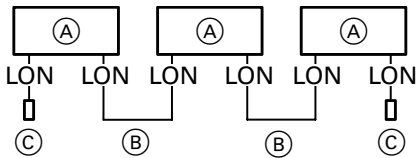
Für Heizkessel mit

- Öl-/Gas-Gebläsebrennern,
Anschluss siehe Seite 37.
- Brenner ohne Gebläse,
Anschluss siehe Seite 39.

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Kommunikationsmodul LON (Zubehör)

Das Kommunikationsmodul LON wird in die Regelung eingesteckt. Unterbrechung der Kommunikation wird angezeigt (siehe Seite 73).



- Ⓐ Regelung bzw. Vitocom 300
- Ⓑ Verbindungsleitung für Datenaustausch der Regelungen, Best.-Nr. 7143 495
- Ⓒ Abschlusswiderstände, Best.-Nr. 7143 497

TÜV-Taste

Zur Prüfung des Sicherheitstemperaturbegrenzers.
Beschreibung siehe Seite 46.

Stecker 150

Anschluss externer Sicherheitseinrichtungen, siehe Seite 32.

Sicherheitstemperaturbegrenzer

- Typ STB 965.122x6.01B, Fa. T&G, DIN STB 98103 oder EM-80-V-TK/b7-1 60002843, Fa. JUMO, DIN STB 82699
- Ist im Anlieferungszustand auf 120 °C eingestellt, umstellbar auf 110 und 100 °C (siehe Seite 25)
- Elektromechanischer Temperaturschalter nach dem Flüssigkeitsausdehnungsprinzip mit Verriegelung
- Eigensicher; bei undichtem Kapillarrohr oder Umgebungstemperaturen unter -10 °C erfolgt ebenfalls Verriegelung
- Begrenzt die Kesselwassertemperatur auf den maximal zulässigen Wert durch Abschalten und Verriegeln
- Zentralbefestigung M 10, Kapillar 3600 mm lang
Fühler Ø 3 mm, 180 mm lang
- Elektrische Prüfung nach VDE 0701
- Funktionsprüfung mit TÜV-Taste (siehe Seite 46)

Bauteile aus der Einzellteilliste (Fortsetzung)

Temperaturregler

- Typ TR 751.X32x6.01B,
Fa. T&G, DIN TR 96803
oder
EM-1-TK/b1 60002846,
Fa. JUMO, DIN TR 77703
- Ist im Anlieferungszustand auf
95 °C eingestellt, umstellbar auf
100 und 110 °C (siehe Seite 28)

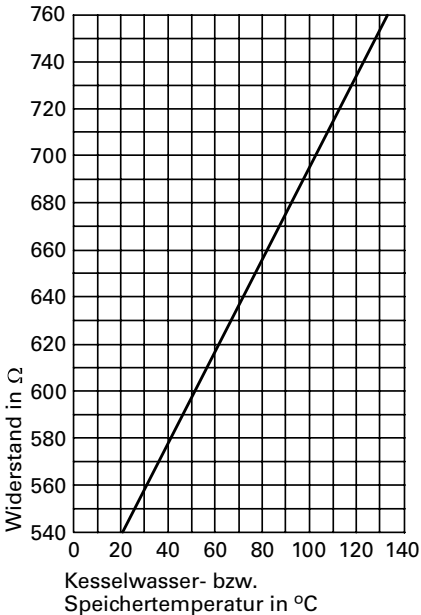
Hinweis

*Nach unten min. 20 K höher als die
Trinkwassertemperatur, nach oben
min. 15 K niedriger als Sicherheits-
temperaturbegrenzer einstellen.*

- Elektromechanischer Temperaturschalter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip
- Regelt die maximale Kesselwassertemperatur (z.B. im Schornsteinfeger-Prüfschalter-Betrieb)
- Einstellachse 6 mm abgeflacht
Einstellknopf vorderseitig auf
Achse aufgeschoben
- Kapillar 3600 mm lang
Fühler \varnothing 3 mm, 180 mm lang
- Elektrische Prüfung nach VDE 0701
- Funktionsprüfung mit Schornsteinfeger-Prüffunktion (siehe Seite 90)

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Kesseltemperatursensor und Speichertemperatursensor



Anschluss

Siehe Seite 29.

Sensor prüfen

1. Stecker 3 bzw. 5 abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ bzw. „2“ und „3“ (wenn ein zweiter Speichertemperatursensor angeschlossen ist) des Steckers messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 59).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

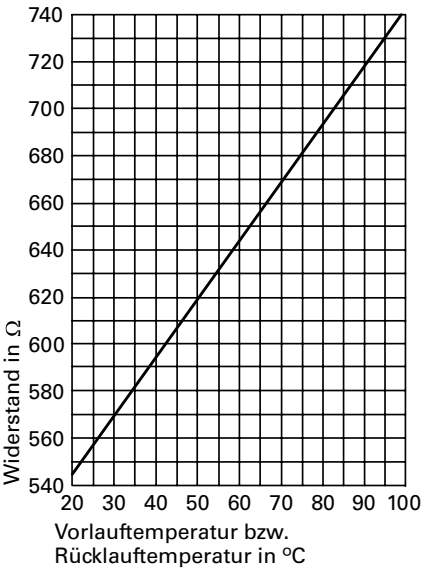
Technische Daten

- Schutzart: IP 32
Zul. Umgebungstemperatur
- bei Betrieb
 - Kesseltemperatursensor: 0 bis + 130 °C
 - Speichertemperatursensor: 0 bis + 90 °C
 - bei Lagerung und Transport: –20 bis + 70 °C

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Anlegetemperatursensor und Tauchtemperatursensor

Zur Erfassung der Vor- und Rücklauftemperatur.



Anschluss

Siehe Seite 29.

Sensor prüfen

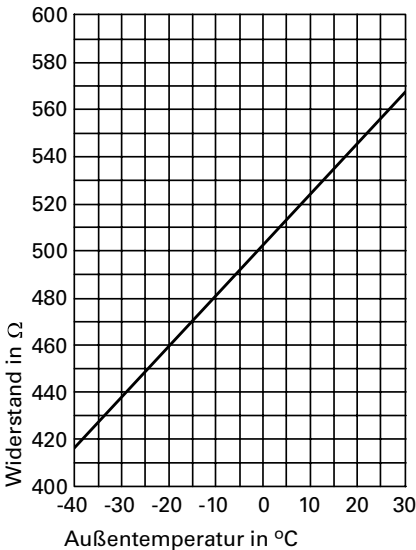
1. Stecker **2** bzw. **17** abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 59).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Technische Daten

- Schutzart: IP 32
Zul. Umgebungstemperatur
- bei Betrieb: 0 bis + 100 °C
 - bei Lagerung und Transport: -20 bis + 70 °C

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Außentemperatursensor



Anschluss

Siehe Seite 29.

Außentemperatursensor prüfen

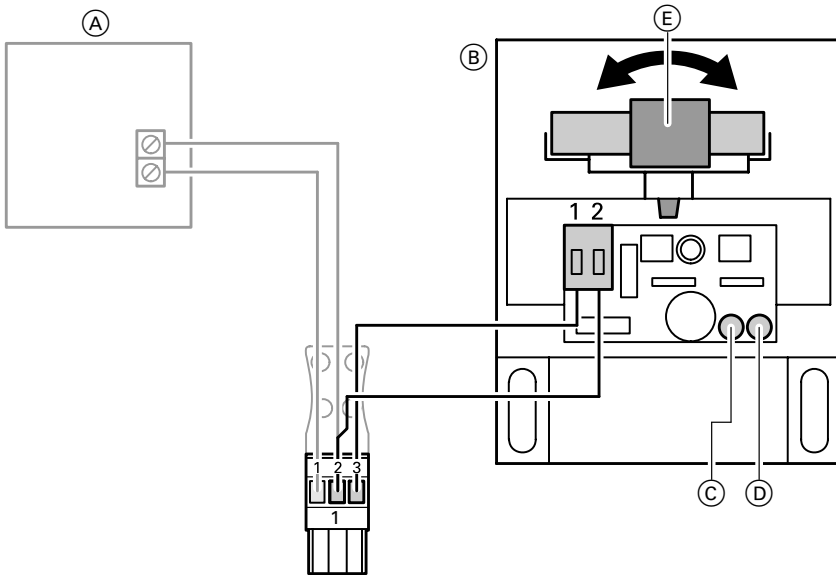
1. Stecker 1 abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen, Messung am Sensor wiederholen und mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 59).
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentemperatursensor tauschen.
5. Isttemperatur abfragen (siehe Seite 59).

Technische Daten

Schutzart:	IP 43
Zul. Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport:	-40 bis + 70 °C

Funkuhrenempfänger, Best.-Nr. 7450 563

Über den Funkuhrenempfänger erfolgt eine vollautomatische Zeiteinstellung der Regelung und der Fernbedienung (falls angeschlossen).



- Ⓐ Außentemperatursensor
- Ⓑ Funkuhrenempfänger
- Ⓒ Grüne LED

- Ⓓ Rote LED
- Ⓔ Antenne

Anschluss

Zweiadrigte Leitung, max. 35 m
Länge bei einem Leiterquerschnitt
von 1,5 mm² Kupfer.

Empfang prüfen

Bei Empfang blinkt die grüne LED im
Funkuhrenempfänger.

Wenn die rote LED leuchtet, Antenne
so drehen, bis durch das Blinken der
grünen LED Empfang bestätigt wird.

Technische Daten

Schutzart:	IP 43
Zul. Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport:	-40 bis + 70 °C


Abgastempersensor, Best.-Nr. 7450 630

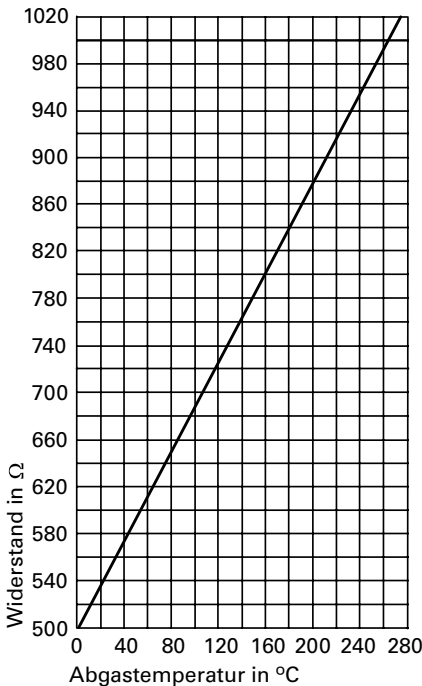
Der Sensor erfasst die Abgastemperatur und überwacht den eingegebenen Grenzwert.

Anschluss

Siehe Seite 29.

Abgastempersensor prüfen

1. Stecker  abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 59).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.



Technische Daten

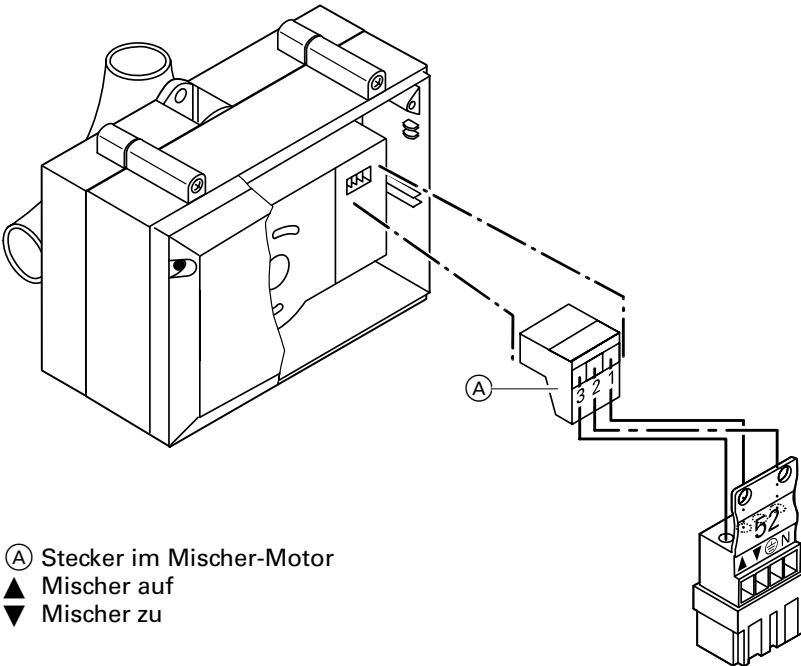
- Schutzart: IP 60
Zul. Umgebungstemperatur
- bei Betrieb: 0 bis + 600 °C
 - bei Lagerung und Transport: -20 bis + 70 °C

Erweiterungssatz für Mischerkreis, Best.-Nr. 7450 650

Bestehend aus:

- Vorlauftempersensor als Anlegetempersensor zur Erfassung der Vorlauftemperatur, siehe Seite 94
- Mischer-Motor mit Anschlussleitung, 4,2 m lang, und Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe, siehe unten.

Mischer-Motor, Best.-Nr. 7450 657



- (A) Stecker im Mischer-Motor
- ▲ Mischer auf
- ▼ Mischer zu

Drehrichtungsänderung

Für die Installationsbeispiele auf Seite 101 **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Abdeckhaube abschrauben und 3-poligen Stecker (A) um 180° gedreht wieder einstecken.

Prüfung der Drehrichtung

Mit dem Relaiest der Regelung wird der Mischer „Auf“ und „Zu“ gefahren.

Handverstellen des Mischers

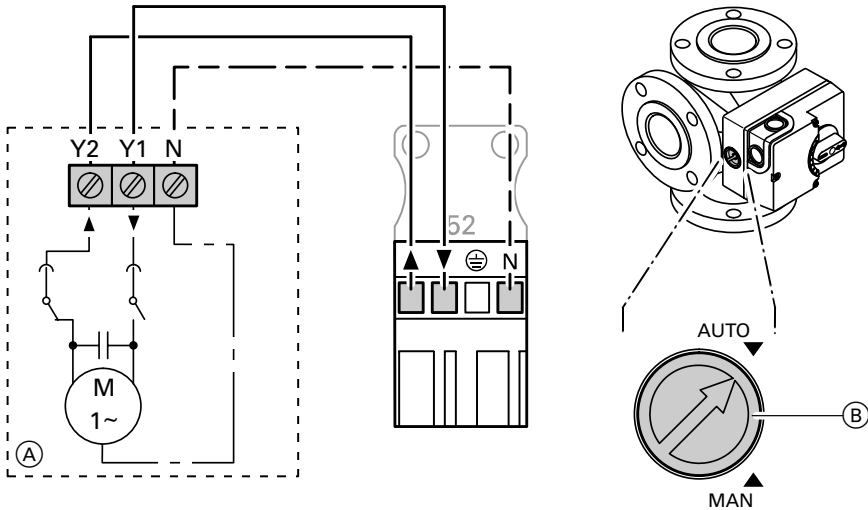
Motorhebel anheben, Mischergriff auskuppeln und Stecker (A) abziehen.

Technische Daten

Nennspannung:	230 V~
Nennfrequenz:	50 Hz
Leistungsaufnahme:	4 W
Schutzart:	IP 42
Drehmoment:	3 Nm
Laufzeit für 90° ↻:	120 s

Mischer-Motor, Best.-Nr. 9522 487

für Heizmischer DN 40 und 50



- Ⓐ Mischer-Motor
 ▲ Mischer auf
 ▼ Mischer zu

- Ⓑ Kupplungsschalter

Drehrichtungsänderung

Für die Installationsbeispiele auf Seite 101 **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Vertauschen der beiden Adern an Klemmen „Y1“ und „Y2“.

Prüfung der Drehrichtung

Mit dem Relais test der Regelung wird der Mischer „Auf“ und „Zu“ gefahren.

Handverstellen des Mixers

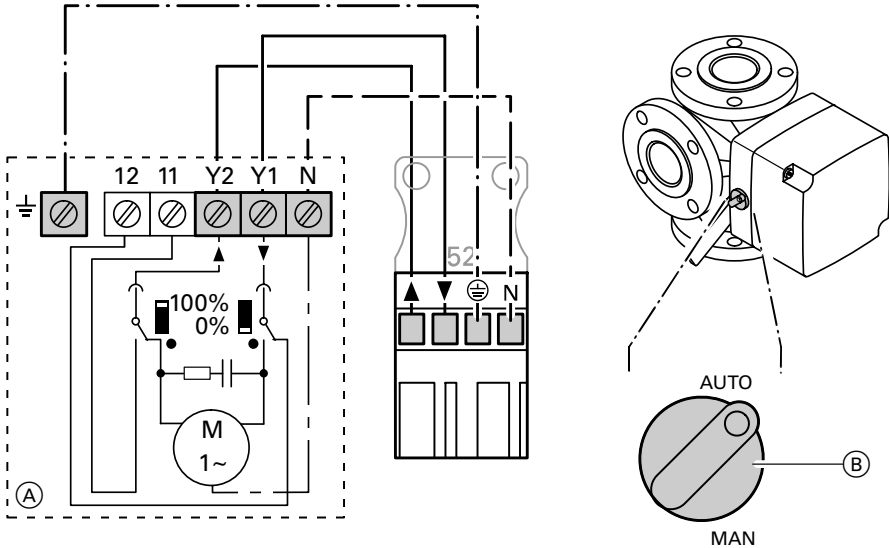
Kupplungsschalter Ⓑ in Stellung „MAN“.

Technische Daten

Nennspannung:	230 V~
Nennfrequenz:	50 Hz
Leistungsaufnahme:	3 W
Schutzart:	IP 42
Drehmoment:	5 Nm
Laufzeit für 90° ↯:	135 s

Mischer-Motor, Best.-Nr. 9522 488

für Heizmischer DN 65 und 100



Ⓐ Mischer-Motor

▲ Mischer auf

▼ Mischer zu

Ⓑ Kupplungsschalter

Drehrichtungsänderung

Für die Installationsbeispiele auf Seite 101 **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Vertauschen der beiden Adern an Klemmen „Y1“ und „Y2“.

Prüfung der Drehrichtung

Mit dem Relaisstest der Regelung wird der Mischer „Auf“ und „Zu“ gefahren.

Handverstellen des Mixers

Kupplungsschalter Ⓑ in Stellung „MAN“.

Technische Daten

Nennspannung: 230 V~

Nennfrequenz: 50 Hz

Leistungsaufnahme: 4 W

Schutzart: IP 42

Drehmoment: 12 Nm

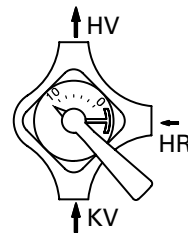
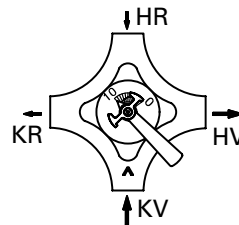
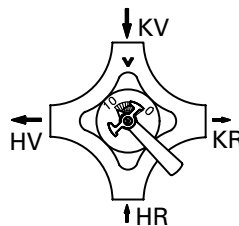
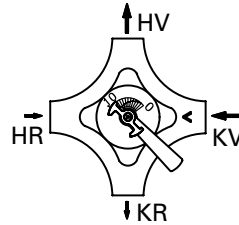
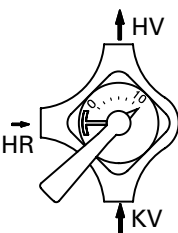
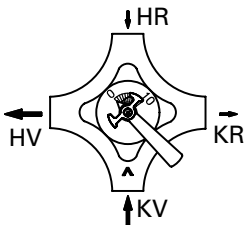
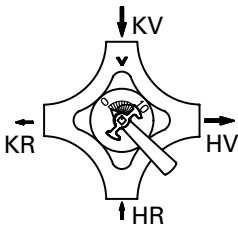
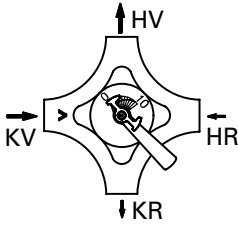
Laufzeit für 90° ↻: 125 s

Installationsbeispiele

Umbau des Mischereinsatzes (falls erforderlich) siehe Montageanleitung des Mischers.

Anlieferungszustand
der Drehrichtung des Mischer-Motors

Für diese Installationsbeispiele Dreh-
richtung des Mischer-Motors ändern



5851 738

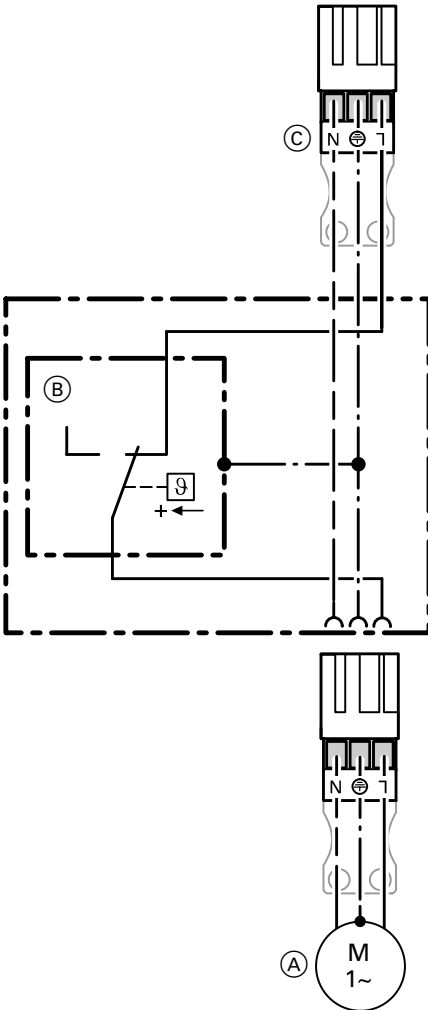
HR Heizungsrücklauf
HV Heizungsvorlauf

KR Kesselrücklauf
KV Kesselvorlauf

Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung

Tauchtemperaturregler, Best.-Nr. 7151 728

Anlegetemperaturregler, Best.-Nr. 7151 729



Elektromechanischer Temperaturwächter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip.

Schaltet bei Überschreiten des Einstellwertes die Heizkreispumpe ab.

Technische Daten

Einstellbereich: 0 bis 80 °C

Anschlussklemmen: Schraubklemmen für 1,5 mm²

Schalt-differenz

■ Tauchtemp.-regler: max. 11 K

■ Anlegetemp.-regler: max. 14 K

- (A) Heizkreispumpe
- (B) Temperaturregler (-wächter)
- (C) Stecker 20 des Temperaturreglers (-wächters) zur Regelung

Fernbedienung

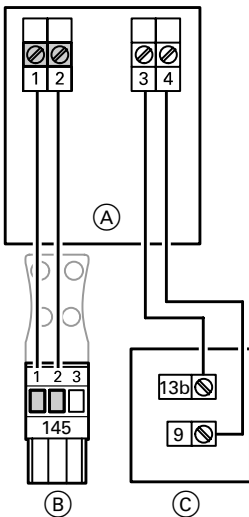
Vitotrol 200, Best.-Nr. 7450 017

(mit eingebautem Raumtemperatursensor zur Raumtemperaturaufschaltung in Verbindung mit einem Mischerkreis)

Einstellungen:

- Tagtemperatur
- Betriebsprogramm
- Spar- und Partybetrieb

Funktionsänderungen können über Codieradressen „A0“, „b0“ bis „b9“, „C0“ bis „C8“, „E1“, „E2“ und „F2“ (siehe Gesamtübersicht) vorgenommen werden.



Anschluss

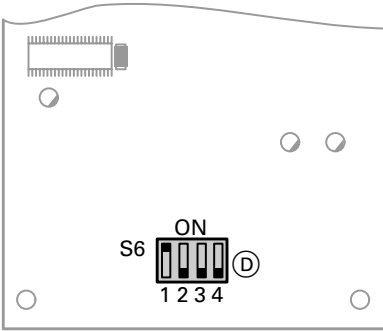
Zweiadrigte Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).

Anschluss Raumtemperatursensor

Zweiadrigte Leitung, max. 35 m
Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer.

- (A) Wandmontagesockel der Vitotrol 200
- (B) Zur Regelung
- (C) Separater Raumtemperatursensor

Fernbedienung (Fortsetzung)



Ⓓ Codierschalter auf der Leiterplatte (Rückseite Gehäuseoberteil)

Technische Daten

Spannungsversorgung über KM-BUS.

Schutzklasse: III

Schutzart IP 30

Zul. Umgebungstemperatur

■ bei Betrieb: 0 bis + 40 °C

■ bei Lagerung und Transport: -20 bis + 65 °C

Einstellbereich der Raum-Solltemp.:

10 bis 30 °C;
umstellbar auf
3 bis 23 °C
oder
17 bis 37 °C
über Codier-
adresse „E1“

Einstellung der reduzierten Raum-Solltemperatur an der Regelung.

Fernbedienung wirkt auf	Codierschalterstellung
Anlagenkreis A1 (Heizkreis-Auswahltaste 1)	Anlieferungszustand ON 1 2 3 4
Mischerkreis M2 (Heizkreis-Auswahltaste 2)	ON 1 2 3 4
Mischerkreis M3 (Heizkreis-Auswahltaste 3)	ON 1 2 3 4

Bei Anschluss eines separaten Raumtemperatursensors Codierschalter „S6.3“ auf „ON“ stellen.



Fernbedienung (Fortsetzung)

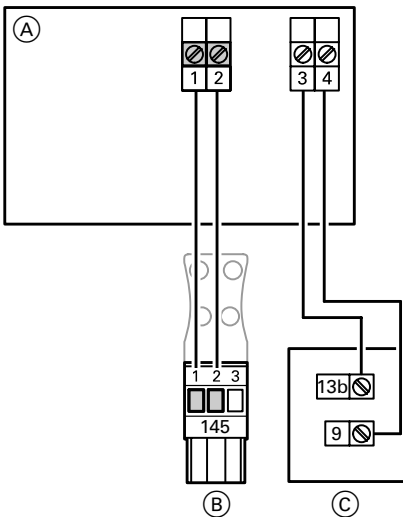
Vitotrol 300, Best.-Nr. 7179 060

(mit eingebautem Raumtemperatursensor zur Raumtemperaturaufschaltung in Verbindung mit einem Mischerkreis)

Einstellungen:

- Tag- und Nachttemperatur
- Trinkwassertemperatur
- Betriebsprogramm
- Ferienprogramm
- Schaltzeiten
- Spar- und Partybetrieb

Funktionsänderungen können über Codieradressen „A0“, „b0“ bis „b9“, „C0“ bis „C8“, „E1“, „E2“ und „F2“ (siehe Gesamtübersicht) vorgenommen werden.



Anschluss

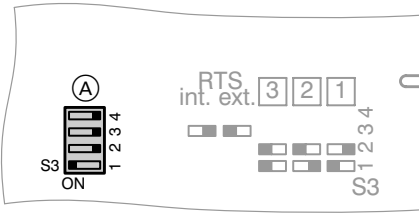
Zweiadrige Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).

Anschluss Raumtemperatursensor




Zweiadrige Leitung, max. 35 m
Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer.

- Ⓐ Wandmontagesockel der Vitotrol 300
- Ⓑ Zur Regelung
- Ⓒ Separater Raumtemperatursensor

Fernbedienung (Fortsetzung)



(A) Codierschalter auf der Leiterplatte (Rückseite Gehäuseoberteil)

Fernbedienung wirkt auf	Codierschalterstellung
Anlagenkreis A1 (Heizkreis-Auswahltaste 1)	Anlieferungszustand  ON
Mischerkreis M2 (Heizkreis-Auswahltaste 2)	 ON
Mischerkreis M3 (Heizkreis-Auswahltaste 3)	 ON

Technische Daten

Spannungsversorgung über KM-BUS.

Schutzklasse: III
 Schutzart IP 30

Zul. Umgebungstemperatur

- bei Betrieb: 0 bis + 40 °C
- bei Lagerung und Transport: -20 bis + 65 °C

Einstellbereich der normalen Raum-Solltemp.:

10 bis 30 °C;
 umstellbar auf 3 bis 23°C
 oder 17 bis 37 °C
 über Codieradresse „E1“

reduzierten Raum-Solltemp.:

3 bis 37 °C

Bei Anschluss eines separaten Raumtemperatursensors Codierschalter „S3.3“ auf „ON“ stellen.

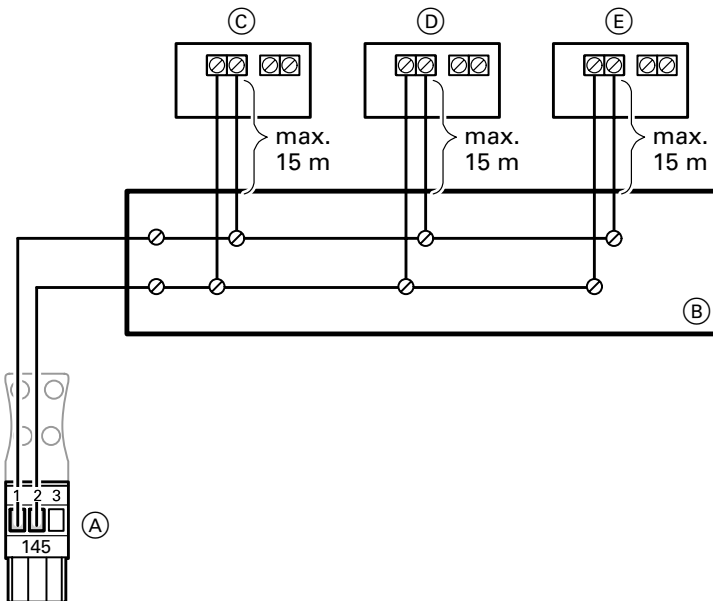


Fernbedienung (Fortsetzung)

Mehrere Fernbedienungen anschließen

Bei Anschluss mehrerer Fernbedienungen an die Regelung bauseits eine Anschlussdose setzen.

Variante 1

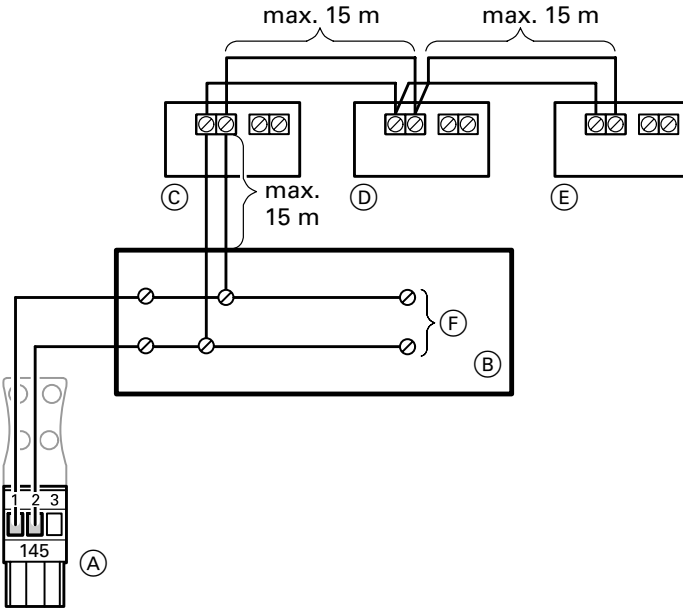


- (A) Zur Regelung
- (B) Anschlussdose (bauseits)
- (C) Vitotrol 1
- (D) Vitotrol 2
- (E) Vitotrol 3

- Bauseitiger Anschluss über Anschlussdose: Anschluss entsprechend Abbildung vornehmen.
- Summe aller Leitungslängen des KM-BUS sollte 50 m nicht überschreiten.

Fernbedienung (Fortsetzung)

Variante 2



- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| (A) Zur Regelung | (D) Vitotrol 2 |
| (B) Anschlussdose (bauseits) | (E) Vitotrol 3 |
| (C) Vitotrol 1 | (F) Weitere BUS-Teilnehmer |

- Werden mehrere Fernbedienungen und weitere BUS-Teilnehmer angeschlossen, diese über eine bauseitige Anschlussdose entsprechend Abbildung anschließen.
- Summe aller Leitungslängen des KM-BUS sollte 50 m nicht überschreiten.

Raumtemperatursensor, Best.-Nr. 7408 012

Der Raumtemperatursensor dient der Erfassung der Raumtemperatur, wenn die Fernbedienung nicht an geeigneter Stelle plaziert werden kann.

Anschluss

Siehe Seite 103 und 105.

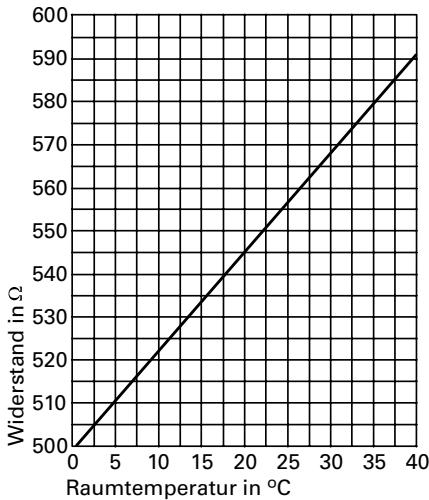
Raumtemperatursensor prüfen

1. Adern am Sensor abklemmen.

2. Widerstand des Sensors an Klemmen „9“ und „13b“ messen.

3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 59).

Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.



Technische Daten

Schutzart: IP 30

Zul. Umgebungstemperatur

■ bei Betrieb: 0 bis + 40 °C

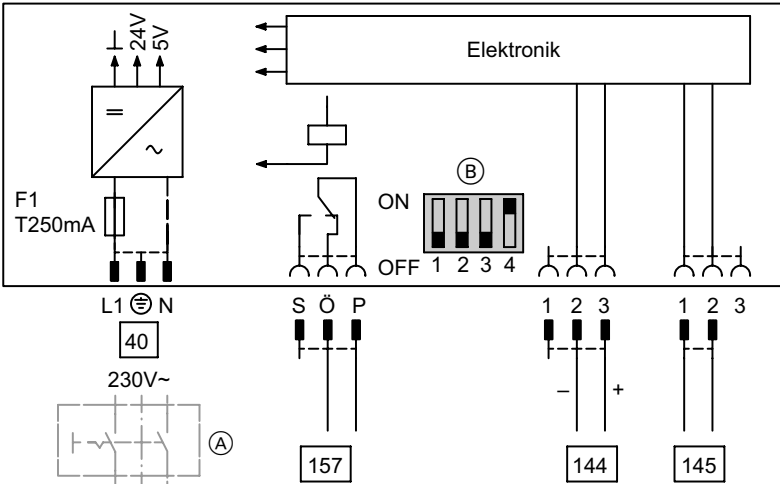
■ bei Lagerung und Transport: -20 bis + 65 °C

Kesselcodierstecker

Zur Abstimmung der Arbeitsweise der Regelung auf den Heizkessel (siehe Seite 24).

Funktionserweiterung 0 bis 10 V

Zur Vorgabe eines zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwertes über einen 0 bis 10-V-Eingang im Bereich von 10 bis 100 °C oder 30 bis 120 °C.
Zur Signalisierung des reduzierten Betriebs.



- 40 Netzanschluss
- 144 0 bis 10-V-Eingang
- 145 KM-BUS
- 157 Potenzialfreier Kontakt

- (A) Netzschalter (falls erforderlich)
- (B) Codierschalter (siehe Tabelle)

Codierschalter	Funktion
1	ON Reduzierter Betrieb Anlagenkreis A1
2	ON Reduzierter Betrieb Mischerkreis M2
3	ON Reduzierter Betrieb Mischerkreis M3
4	ON 10 bis 100 °C
4	OFF 30 bis 120 °C

Hinweis

Bei Schaltern 1 bis 3 darf nur **ein** Schalter auf „ON“ gestellt werden.

Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen, Best.-Nr. 7143 526

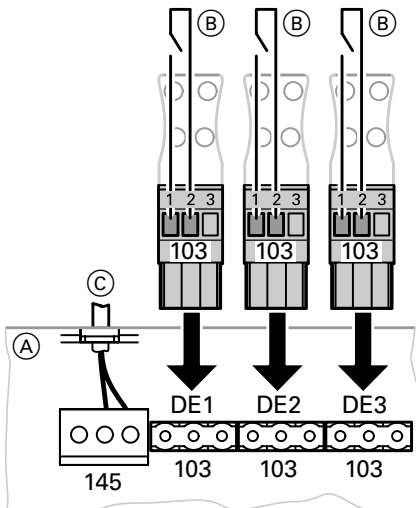
Zum Anschluss externer Sicherheitseinrichtungen nach DIN 4751-2

- Wassermangelsicherung
- Maximaldruckbegrenzer
- Minimaldruckbegrenzer
- Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer

Außerdem für den Anschluss

- Externe Regelabschaltung des Brenners
- Externe Brenneranforderung (1. Stufe)
- 3 externe Störmeldungen.

Oberer Teil des Steckadapters



Potenzialfreier Kontakt an Stecker 103.

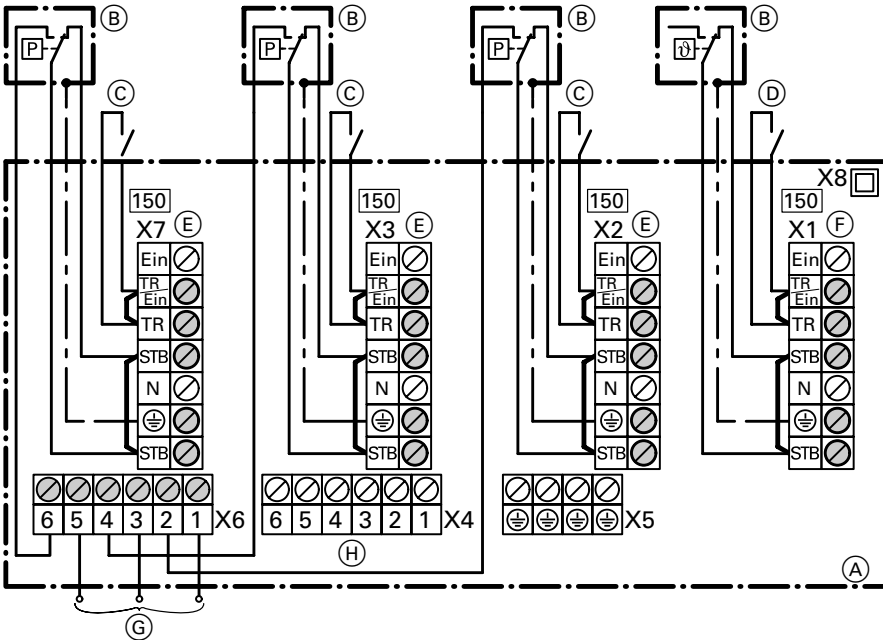
Der Steckadapter wird von der Regelung automatisch als KM-BUS-Teilnehmer erkannt.

Eine evtl. am Stecker 50 (230 V~) angeschlossene Sammelstörmeldeinrichtung wird ebenfalls eingeschaltet.

- (A) Anschlussraum
- (B) Externe Störmeldung
- (C) KM-BUS-Leitung zur Regelung

Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (Fortsetzung)

Unterer Teil des Steckadapters



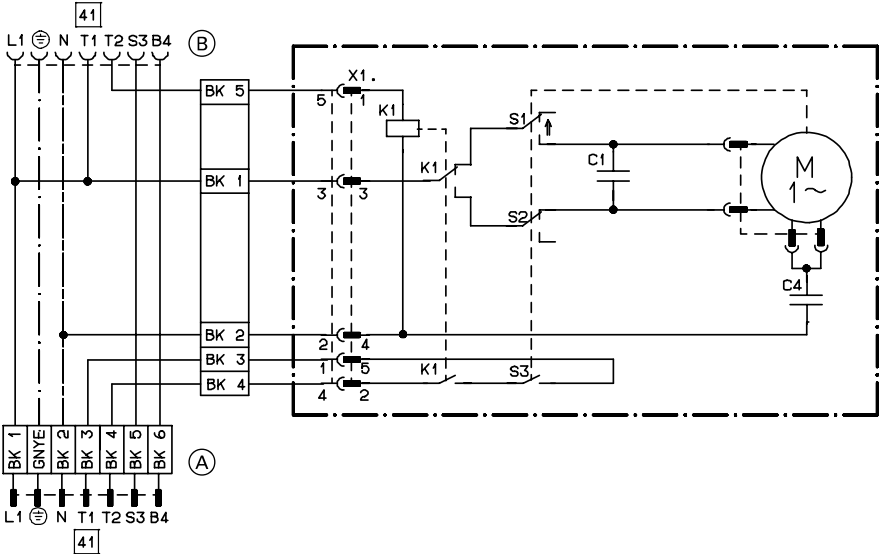
- (A) Anschlussraum
- (B) Externe Sicherheitseinrichtungen
 - X1 zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter oder Abgasklappe
 - X2 Minimaldruck- oder Maximaldruckbegrenzer
 - X3 Maximaldruckbegrenzer
 - X7 Wassermangelsicherung
- (C) Externe Regelabschaltung
- (D) Externe Brennereinschaltung
- (E) Stecker 150
- (F) Stecker 150 der Regelung
- (G) Zum Schaltschrank oder zur Meldeeinrichtung
- (H) Anschluss für Leitung mit Stecker 150 zur Regelung

- Bei Anschluss der externen Sicherheitseinrichtungen entsprechende Brücke entfernen.
- Bei Anschluss einer motorisch gesteuerten Abgasklappe wird Stecker 150 der Abgasklappe in Buchse „X1“ des Steckadapters gesteckt. Der potenzialfreie Kontakt für die externe Brennereinschaltung (D) wird dann am Stecker 150 der Abgasklappe angeschlossen.

Hinweis

In jeder Buchse „X1“, „X2“, „X3“ und „X7“ muss ein Stecker 150 eingesteckt sein.

Nebenluftvorrichtung Vitoair, Best.-Nr. 7338 725 und 7339 703



- (A) Zum Brenner
(B) Zur Regelung

Funktionsprüfung

Drehknopf (C) am Motor drücken und gleichzeitig in Mittelstellung drehen.

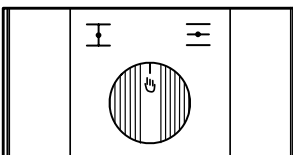
- Brenner von der Regelung freigegeben → Drehknopf muss sich in Richtung „ $\overline{\text{I}}$ “ bewegen.

Farbkennzeichnung nach DIN IEC 60 757

BK schwarz
GN/YE grün/gelb

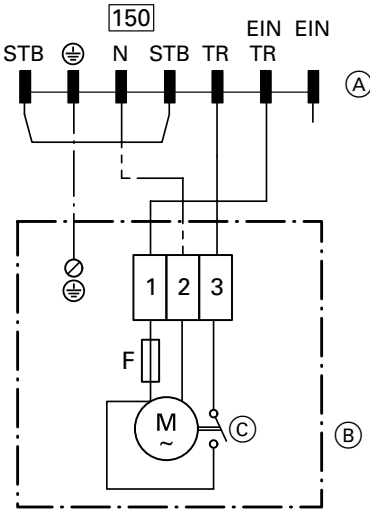
- Brennerstillstand → Drehknopf muss sich in Richtung „ $\overline{\text{I}}$ “ bewegen.

Bei Notbetrieb



Drehknopf am Motor drücken und nach rechts über Stellung „ $\overline{\text{I}}$ “ hinaus bis zum Anschlag drehen.

Motorisch gesteuerte Abgasklappe, Best.-Nr. 9586 973 und 9586 974



Bei Anschluss Brücke
„TR“ – „EIN/TR“ entfernen.

- Ⓐ Zur Regelung
- Ⓑ Abgasklappenmotor
- Ⓒ Endschalter

Funktionsprüfung







Wenn die Abgasklappe 90 % des Rohrquerschnitts freigegeben und der Endschalter durchgeschaltet hat, darf der Brenner erst in Betrieb gehen.

Durch Spannungsmessung kann die Funktion des Schalters geprüft werden:

Abgasklappe geschlossen (Schalter offen) – keine Spannung an Klemme 3.













Abgasklappe offen (Schalter geschlossen) – Spannung an Klemme 3.

Codierungen in Anlieferungszustand zurücksetzen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2.  drücken.
„Grundeinst.? Ja“ mit  bestätigen.
Mit  oder  kann „Grundeinst.? Ja“ oder „Grundeinst.? Nein“ gewählt werden.

Codierung 1

Codierung 1 aufrufen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit  oder  gewünschte Codieradresse wählen, Adresse blinkt; mit  bestätigen, Wert blinkt.
3. Mit  oder  Wert ändern; mit  bestätigen.
Im Display erscheint kurz „übernommen“ und anschließend blinkt erneut die Adresse.
Mit  oder  können weitere Adressen gewählt werden.
4.  und  ca. 1 s gleichzeitig drücken.

Codierung 1 (Fortsetzung)**Übersicht**

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema			
00: 1	Anlagenkreis A1, ohne Trinkwassererwärmung	00: 2	Anlagenkreis A1, mit Trinkwassererwärmung
		00: 3	Mischerkreis M2, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 4	Mischerkreis M2, mit Trinkwassererwärmung
		00: 5	Anlagenkreis A1 und Mischerkreis M2, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 6	Anlagenkreis A1 und Mischerkreis M2, mit Trinkwassererwärmung
		00: 7	Mischerkreise M2 und M3, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 8	Mischerkreise M2 und M3, mit Trinkwassererwärmung
		00: 9	Anlagenkreis A1 und Mischerkreise M2 und M3, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 10	Anlagenkreis A1 und Mischerkreise M2 und M3, mit Trinkwassererwärmung
Kessel/Brenner			
02: 1	zweistufig	02: 0	einstufig
		02: 2	modulierend
03: 0	Gasbetrieb	03: 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)
		03: 2	stellt sich automatisch ein, wenn ein falscher oder kein Kesselcodierstecker eingesteckt ist

Codierung 1 (Fortsetzung)

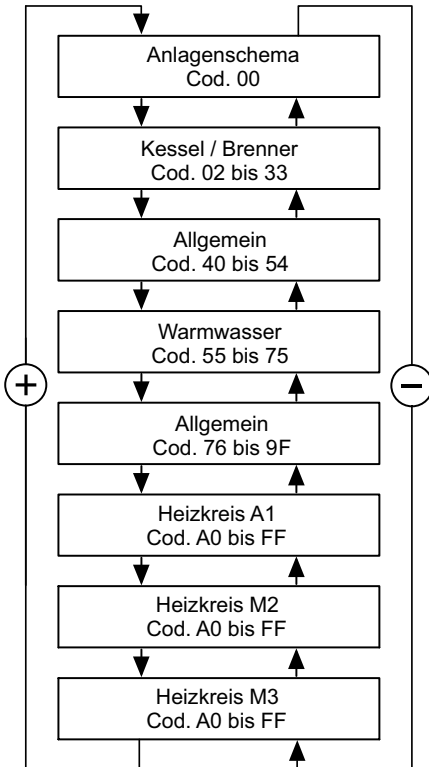
Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Brenner (modulierend)			
05: 70	Brenner-Kennlinie	05: 0	Brenner-Kennlinie linear
		05: 1 bis 05: 99	Brenner-Kennlinie nicht linear: $\frac{P_T \text{ in kW}}{P_{\max} \text{ in kW}} \cdot 100 \%$ = P_T in % P_T Teil-Leistung bei $\frac{1}{3}$ der Laufzeit des Stellantriebes P_{\max} Maximalleistung
Brenner			
06: 87	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur 87 °C	06: 20 bis 06:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 20 bis 127 °C
Allgemein			
40:125	Laufzeit Mischer-Motor oder 3-Wege-Ventil in Verbindung mit stetiger Rücklauf-temperaturerhebung bzw. Speicherladesystem 125 s	40: 5 bis 40:199	Laufzeit einstellbar von 5 bis 199 s
77: 1	LON-Teilnehmernummer	77: 1 bis 77: 99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99
WW-Vorrang A1			
A2: 2	Speichervorrang auf Heizkreispumpe	A2: 0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe
		A2: 1 A2: 3 bis A2: 15	Ohne Funktion
Sommerspar. A1			
A5: 5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	A5: 0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion

Codierung 1 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Vorl. Min. Temp. A1			
C5: 20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauf-temperatur 20 °C	C5: 1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C (nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur)
Vorl. Max. Temp. A1			
C6: 75	Maximalbegrenzung der Vorlauf-temperatur 75 °C	C6: 10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C
WW-Vorrang M2/M3			
A2: 2	Speichervorrang auf Heiz- kreispumpe und Mischer	A2: 0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer
		A2: 1	Speichervorrang nur auf Mischer
		A2: 3 bis A2: 15	Gleitender Speichervorrang
Sommerspar. M2/M3			
A5: 5	Mit Heizkreispumpen- logik-Funktion	A5: 0	Ohne Heizkreispumpen- logik-Funktion
Vorl. Min. Temp. M2/M3			
C5: 20	Elektronische Minimal- begrenzung der Vorlauf- temperatur 20 °C	C5: 1 bis C5:127	Minimalbegrenzung ein- stellbar von 1 bis 127 °C (nur im Betrieb mit norma- ler Raumtemperatur)
Vorl. Max. Temp. M2/M3			
C6: 75	Elektronische Maximal- begrenzung der Vorlauf- temperatur 75 °C	C6: 1 bis C6:127	Maximalbegrenzung ein- stellbar von 1 bis 127 °C

Codierung 2

In der Gesamtübersicht ab Seite 120 sind alle mögliche Codieradressen aufgeführt.



Die Codieradressen sind nach nebenstehender Abfolge gegliedert.

Es werden zuerst die möglichen Codieradressen „A0“ bis „FF“ für den Anlagenkreis A1 durchlaufen, anschließend die für die Mischerkreise M2 und M3, wieder beginnend mit Codieradresse „A0“.

Codierung 2 aufrufen

1. und ca. 2 s gleichzeitig drücken;
mit bestätigen.
2. Mit oder die gewünschte Codieradresse wählen, Adresse blinkt;
mit bestätigen, Wert blinkt.
3. Mit oder Wert ändern;
mit bestätigen.
Im Display erscheint kurz „übernommen“ und anschließend blinkt erneut die Adresse.
Mit oder können weitere Adressen gewählt werden.
4. und ca. 1 s gleichzeitig drücken.

Codierung 2 (Fortsetzung)**Gesamtübersicht**

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema (siehe Seite 116)			
Kessel/Brenner			
02: 1	zweistufiger Brenner	02: 0	einstufiger Brenner
		02: 2	modulierender Brenner
03: 0	Gasbetrieb	03: 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)
		03: 2	stellt sich automatisch ein, wenn ein falscher oder kein Kesselcodierstecker eingesteckt ist
04: *1	Schalthysterese	04: 0	Schalthysterese 4 K
		04: 1	Schalthysterese wärmebedarfsgeführt (Seite 146) ERB50-Funktion (Werte von 6 bis 12 K)
		04: 2	ERB80-Funktion (Werte von 6 bis 20 K)
Kessel/Brenner (modulierend)			
05: 70	Brenner-Kennlinie	05: 0	Brenner-Kennlinie linear
		05: 1 bis 05: 99	Brenner-Kennlinie nicht linear: $\frac{P_T \text{ in kW}}{P_{\max} \text{ in kW}} \cdot 100 \%$ = P_T in % P_T Teil-Leistung bei 1/3 der Laufzeit des Stellantriebes P_{\max} Maximalleistung

*1Anlieferungszustand ist durch den Kesselcodierstecker vorgegeben.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kessel/Brenner			
06: 87	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur 87 °C	06: 20 bis 06:127	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur einstellbar von 20 bis 127 °C
08:*1	Maximalleistung Brenner in kW	08: 0 bis 08:199	Maximalleistung einstellbar von 0 bis 199 kW
09:*1	Maximalleistung Brenner in kW	09: 0 bis 09:199	Maximalleistung einstellbar von 0 bis 19 900 kW; 1 Einstellschritt Δ 100 kW
0A:*1	Grundleistung Brenner in Prozent	0A: 0 bis 0A:100	$\frac{P_G \text{ in kW}}{P_{\max} \text{ in kW}} \cdot 100 \%$ = P_G in % P_G Grundleistung P_{\max} Maximalleistung
Kessel			
0C: 0	Ohne Funktion	0C: 1	Stetige Rücklauftemperaturregelung
0d: 1	Mit Therm-Control, wirkt auf Mischer der nachgeschalteten Heizkreise	0d: 0	Ohne Therm-Control
Kessel/Brenner			
13:*1	Ausschaltdifferenz in K Der Brenner wird bei Überschreiten des Kesseltemperatur-Sollwertes ausgeschaltet	13: 0	Ohne Ausschaltdifferenz
		13: 2 bis 13: 20	Ausschaltdifferenz einstellbar von 2 bis 20 K
14:*1	Mindestlaufzeit in Minuten	14: 0 bis 14: 15	Mindestlaufzeit einstellbar von 0 bis 15 min
15: 10	Laufzeit Stellantrieb 10 s	15: 5 bis 15:199	Laufzeit einstellbar von 5 bis 199 s; bei Vitocrossal 300, Typ CV3, mit MatriX-Brenner „15:19“ einstellen

*1Anlieferungszustand ist durch den Kesselcodierstecker vorgegeben.

Codierung 2 (Fortsetzung)


Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kessel/Brenner (Fortsetzung)			
16: *1	Offset Brenner bei der Anfahr-optimierung in K (vorübergehende Absenkung des Kesseltemperatur-Sollwertes nach Brenner-start)	16: 0 bis 16: 15	Offset einstellbar von 0 bis 15 K
1A: *1	Anfahr-optimierung in min	1A: 0 bis 1A: 60	Dauer der Anfahr-optimierung einstellbar von 0 bis 60 min
1b: 60	Zeit vom Zünden des Brenners bis zum Beginn der Regelung 60 s	1b: 0 bis 1b: 199	Reglervverzögerung einstellbar von 0 bis 199 s
1C: 120	Nicht verstellen!		
1F: 0	Mit Abgastemperatursensor: Keine Überwachung der Abgastemperatur für Wartungsanzeige Brenner	1F: 1 bis 1F: 50	Bei Überschreiten dieser Abgastemperatur erfolgt Wartungsanzeige; einstellbar von 10 bis 500 °C; 1 Einstellschritt Δ 10 °C
21: 0	Kein Betriebsstundenintervall für Brennerwartung	21: 1 bis 21: 100	Anzahl der Betriebsstunden des Brenners bis zur Wartung einstellbar von 100 bis 10 000 h; 1 Einstellschritt Δ 100 h
23: 0	Kein Zeitintervall für Brennerwartung	23: 1 bis 23: 24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate
24: 0	Keine Wartungsanzeige	24: 1	Wartungsanzeige im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)

*1Anlieferungszustand ist durch den Kesselcodierstecker vorgegeben.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kessel/Brenner (Fortsetzung)			
26: 0	Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe); keine Zählung, wenn „26: 0“ und „27: 0“ codiert sind	26: 1 bis 26: 99	Eingabe von 0,1 bis 9,9; 1 Einstellschritt \triangle 0,1 Liter bzw. Gallone/h
27: 0		27: 1 bis 27: 199	Eingabe von 10 bis 1990; 1 Einstellschritt \triangle 10 Liter bzw. Gallone/h
28: 0	Keine Intervallzündung des Brenners	28: 1	Brenner wird nach 5 h für 30 s zwangseingeschaltet
29: 0	Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe); keine Zählung, wenn „29: 0“ und „2A: 0“ codiert sind	29: 1 bis 29: 99	Eingabe von 0,1 bis 9,9; 1 Einstellschritt \triangle 0,1 Liter bzw. Gallone/h
2A: 0		2A: 1 bis 2A: 199	Eingabe von 10 bis 1990; 1 Einstellschritt \triangle 10 Liter bzw. Gallone/h
2d: 0	Beimischpumpe ein nur bei Anforderung	2d: 1	Beimischpumpe dauernd ein
Allgemein			
40:125	Laufzeit Motor für 3-Wege-Mischer zur Rücklauf-temperaturerhebung oder 3-Wege-Mischventil 125 s	40: 5 bis 40: 199	Laufzeit einstellbar von 5 bis 199 s
4A: 0	Sensor 17 A nicht vorhanden	4A: 1	Sensor 17 A vorhanden (z.B. Temperatursensor der Therm-Control); wird automatisch erkannt
4b: 0	Sensor 17 B nicht vorhanden	4b: 1	Sensor 17 B vorhanden (z.B. Temperatursensor T2); wird automatisch erkannt
4C: 0	Anschluss an Stecker 20 A1: Heizkreispumpe	4C: 1	Primärpumpe Speicherladestystem
		4C: 2	Schaltkontakt Therm-Control
		4C: 3	Umwälzpumpe Abgas-/Wasser-Wärmetauscher

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
4d: 1	Anschluss an Stecker 29 : Beimischpumpe	4d: 2	Kesselkreispumpe
4E: 0	Anschluss an Stecker 52 A1: Motor für 3-Wege-Mischer zur Rücklauftemperaturen- hebung	4E: 1	Motor für 3-Wege-Misch- ventil Speicherladesystem
4F: 5	Nachlaufzeit Beimisch- bzw. Kesselkreispumpe 5 min	4F: 0	Kein Pumpennachlauf
		4F: 1 bis 4F: 60	Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 60 min
54: 0	Ohne Solarregelung	54: 1	Mit Vitosolic 100; wird automatisch erkannt
		54: 2	Mit Vitosolic 200; wird automatisch erkannt
Warmwasser			
55: 0	Speicherbeheizung, Hysterese $\pm 2,5$ K	55: 1	Adaptive Speicherbehei- zung aktiv (Anstiegsge- schwindigkeit der Speicher- temperatur bei Trinkwasser- erwärmung wird berück- sichtigt)
		55: 2	Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatur- sensoren
		55: 3	Speichertemperaturregelung Speicherladesystem
56: 0	Einstellbereich der Trinkwas- sertemperatur 10 bis 60 °C	56: 1	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 95 °C Hinweise ■ <i>Max. zulässige Trinkwas- sertemperatur beachten</i> ■ <i>Temperaturregler „“ umstellen</i>

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser (Fortsetzung)			
58: 0	Ohne Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	58: 1 bis 58: 95	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwertes; einstellbar von 1 bis 95 °C (Codieradresse „56“ und Abschnitt „Zusatzfunktion“ auf Seite 86 beachten)
59: 0	Speicherbeheizung: Einschaltpunkt – 2,5 K Ausschaltpunkt + 2,5 K	59: 1 bis 59: 10	Einschaltpunkt einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert
5A: 0	Ohne Funktion	5A: 1	Vorlauftemperatur-Anforderung des Speicher-Wassererwärmers ist Maximalwert der Anlage
60: 20	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um max. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert	60: 10 bis 60: 50	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 50 K
61: 1	Umwälzpumpe schaltet sofort ein	61: 0	Umwälzpumpe wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet
62: 10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf	62: 0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
		62: 1 bis 62: 15	Max. Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 15 min
64: 2	Während des Partybetriebs und nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtemperatur: Dauernd Trinkwassererwärmung freigegeben und Zirkulationspumpe eingeschaltet	64: 0	Keine Trinkwassererwärmung, Zirkulationspumpe „Aus“
		64: 1	Trinkwassererwärmung und Zirkulationspumpe nach Zeitprogramm

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser (Fortsetzung)			
66: 4	Eingabe des Trinkwassertemperatur-Sollwertes: an der Bedieneinheit der Regelung und allen vorhandenen Fernbedienungen Vitotrol 300	66: 0	an Bedieneinheit
		66: 1	an Bedieneinheit und Fernbedienung Anlagenkreis A1
		66: 2	an Bedieneinheit und Fernbedienung Mischerkreis M2
		66: 3	an Bedieneinheit und Fernbedienung Mischerkreis M3
		66: 5	an Fernbedienung Anlagenkreis A1
		66: 6	an Fernbedienung Mischerkreis M2
		66: 7	an Fernbedienung Mischerkreis M3
67: 40	Mit Vitosolic: 3. Trinkwasser-Sollwert 40 °C. Oberhalb der eingestellten Temperatur ist die Nachladeunterdrückung aktiv. Der Speicher-Wassserwärmer wird nur von der Solaranlage beheizt.	67: 0	Ohne 3. Trinkwasser-Sollwert
		67: 1 bis 67: 95	Eingabe eines 3. Trinkwasser-Sollwerts; einstellbar von 1 bis 95 °C (je nach Einstellung Codieradresse „56“)
68: 8	Mit 2 Speichertemperatursensoren (Codierung „55:2“): Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert $\times 0,8$	68: 2 bis 68: 10	Faktor einstellbar von 0,2 bis 1; 1 Einstellschritt $\triangleq 0,1$
69: 7	Mit 2 Speichertemperatursensoren (Codierung „55:2“): Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert $\times 0,7$	69: 1 bis 69: 9	Faktor einstellbar von 0,1 bis 0,9; 1 Einstellschritt $\triangleq 0,1$

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser (Fortsetzung)			
70: 0	Trinkwasserzirkulationspumpe bei freigegebener Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm „Ein“	70: 1	Trinkwasserzirkulationspumpe nach Zeitprogramm „Ein“
71: 0	Trinkwasserzirkulationspumpe: nach Zeitprogramm „Ein“	71: 1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
		71: 2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
72: 0		72: 1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
		72: 2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
73: 0			während des Zeitprogramms
		73: 1	1mal/h für 5 min „Ein“
		73: 6	6mal/h für 5 min „Ein“
		73: 7	dauernd „Ein“
75: 0	Trinkwasserzirkulationspumpe während des Sparbetriebs bzw. Abschaltbetriebs: nach Zeitprogramm „Ein“	75: 1	„Aus“
Allgemein			
76: 0	Ohne Kommunikationsmodul	76: 1	Mit Kommunikationsmodul LON; wird automatisch erkannt

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
77: 1	LON-Teilnehmernummer	77: 1 bis 77: 99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99 Hinweis <i>Jede Nummer darf nur ein- mal vergeben werden.</i>
78: 1	Kommunikation LON freigegeben	78: 0	Kommunikation LON gesperrt
79: 1	Regelung ist Fehlermanager	79: 0	Regelung ist nicht Fehler- manager
7A: 0	Ohne Zentralbedienung der Heizkreise	7A: 1	Mit Zentralbedienung vom Anlagenkreis A1
		7A: 2	Mischerkreis M2
		7A: 3	Mischerkreis M3
7b: 1	Uhrzeit über LON-BUS sen- den	7b: 0	Uhrzeit nicht über LON-BUS senden
7F: 1	Einfamilienhaus	7F: 0	Mehrparteienhaus (siehe Seite 85)
80: 1	Störungsmeldung erfolgt, wenn Störung min. 5 s ansteht	80: 0	Störungsmeldung sofort
		80: 2 bis 80:199	Mindestdauer der Störung, bis Störungsmeldung erfolgt; einstellbar von 10 bis 995 s; 1 Einstellschritt Δ 5 s
81: 1	Automatische Sommer-/ Winterzeitumstellung Hinweis <i>Codieradressen „82“ bis „87“ nur möglich, wenn Codierung „81 : 1“ einge- stellt ist.</i>	81: 0	Manuelle Sommer-/Winter- zeitumstellung
		81: 2	Einsatz des Funkuhremp- fängers wird automatisch erkannt
		81: 3	Uhrzeit von LON überneh- men
82: 3	Beginn Sommerzeit: März	82: 1 bis 82: 12	Januar bis Dezember

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
83: 5	Beginn Sommerzeit: letzte Woche des Monats	83: 1 bis 83: 5	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
84: 7	Beginn Sommerzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	84: 1 bis 84: 7	Montag bis Sonntag
85: 10	Beginn Winterzeit: Oktober	85: 1 bis 85: 12	Januar bis Dezember
86: 5	Beginn Winterzeit: letzte Woche des Monats	86: 1 bis 86: 5	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
87: 7	Beginn Winterzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	87: 1 bis 87: 7	Montag bis Sonntag
88: 0	Temperaturanzeigen in °C (Celsius)	88: 1	Temperaturanzeigen in °F (Fahrenheit)
89: 1	Automatische Erkennung der Teilnehmer am KM-BUS	89: 0	Keine Teilnehmererkennung
8A:175	Nicht verstellen!		
8E: 4	Anzeige und Quittierung von Störungen: an der Bedieneinheit und allen vorhandenen Fernbe- dienungen Vitotrol	8E: 0	an Bedieneinheit
		8E: 1	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Anlagenkreis A1
		8E: 2	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Mischerkreis M2
		8E: 3	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Mischerkreis M3

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
90:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h	90: 0 bis 90:199	Entsprechend des eingestellten Wertes schnelle (niedrigere Werte) bzw. langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlaufemperatur bei Änderung der Außentemperatur; 1 Einstellschritt \triangle 10 min
91: 0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker 143 (Betriebsprogramm-Umschaltung) nicht aktiv	91: 1	Kontakt wirkt auf: Anlagenkreis A1
		91: 2	Mischerkreis M2
		91: 3	Anlagenkreis A1 und Mischerkreis M2
		91: 4	Mischerkreis M3
		91: 5	Anlagenkreis A1 und Mischerkreis M3
		91: 6	Mischerkreise M2 und M3
		91: 7	alle Heizkreise (A1, M2, M3)
92:165	Nicht verstellen! Wird nur angezeigt, wenn „8A:176“ codiert ist.		
93: 0	Sammelstörmeldung bei Schornsteinfeger-Prüffunktion/Wartungsanzeige wirkt nicht auf Sammelstörung	93: 1	Sammelstörmeldung bei Schornsteinfeger-Prüffunktion/Wartungsanzeige wirkt auf Sammelstörung
94: 0	Ohne Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	94: 1	Mit Steckadapter; wird automatisch erkannt
96: 1	Mit Leiterplatte Mischererweiterung	96: 0	Ohne Leiterplatte Mischererweiterung
97: 2	Mit Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur des an der Regelung angeschlossenen Sensors wird über den LON-BUS an evtl. angeschlossene Vitotronic 050 gesendet	97: 0	Keine Übertragung an Heizkreisregelungen
		97: 1	Außentemperatur wird vom LON-BUS übernommen

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
98: 1	Viessmann Anlagennummer (in Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen über Vitocom 300)	98: 1 bis 98: 5	Anlagennummer einstellbar von 1 bis 5
99: 0	Anschluss an Klemmen 2 und 3 im Stecker 143 (Externes Sperren/Extern „Mischer Zu“) nicht aktiv	99: 1	Kontakt wirkt auf: Ohne Funktion
		99: 2	„Mischer Zu“ Mischerkreis M2
		99: 3	Ohne Funktion
		99: 4	„Mischer Zu“ Mischerkreis M3
		99: 5	Ohne Funktion
		99: 6	„Mischer Zu“ Mischerkreise M2 und M3
		99: 7	Ohne Funktion
		99: 8	Externes Sperren
		99: 9	Ohne Funktion
		99: 10	Externes Sperren und „Mischer Zu“ Mischerkreis M2
		99: 11	Ohne Funktion
		99: 12	Externes Sperren und „Mischer Zu“ Mischerkreis M3
		99: 13	Ohne Funktion
		99: 14	Externes Sperren und „Mischer Zu“ Mischerkreise M2 und M3
		99: 15	Ohne Funktion

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
9A: 0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker [143] (Extern „Mischer Auf“) nicht aktiv	9A: 1	Kontakt wirkt auf: Ohne Funktion
		9A: 2	„Mischer Auf“ Mischerkreis M2
		9A: 3	Ohne Funktion
		9A: 4	„Mischer Auf“ Mischerkreis M3
		9A: 5	Ohne Funktion
		9A: 6	„Mischer Auf“ Mischerkreise M2 und M3
		9A: 7	Ohne Funktion
9b: 70	Mindest-Kesselwassertemperatur-Sollwert bei externer Anforderung (Anschluss an Klemmen 2 und 3 im Stecker [146]) 70 °C	9b: 0	Keine Solwertvorgabe
		9b: 1 bis 9b:127	Sollwert einstellbar von 1 bis 127°C
9C: 20	Überwachung LON-Teilnehmer Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden noch 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.	9C: 0	Keine Überwachung
		9C: 5 bis 9C: 60	Zeit einstellbar von 5 bis 60 min
9d: 0	Ohne Funktionserweiterung 0 bis 10 V	9d: 1	Mit Funktionserweiterung; wird automatisch erkannt
9F: 8	Differenztemperatur 8 K, nur in Verbindung mit Mischerkreis	9F: 0 bis 9F: 40	Differenztemperatur einstellbar von 0 bis 40 K

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis			
A0: 0	Ohne Fernbedienung	A0: 1	Mit Vitotrol 200
		A0: 2	Mit Vitotrol 300
A2: 2	Mit Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer	A2: 0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer
		A2: 1	Mit Speichervorrang auf Mischer: Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen, Heizkreispumpe läuft
		A2: 3 bis A2: 15	Reduzierter Vorrang auf Mischer; d.h. dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt
A3: 2	<p>Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe „Ein“ Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe „Aus“</p> <p>! Achtung Bei Einstellungen unter 1°C besteht die Gefahr, dass Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren. Besonders berücksichtigt werden muss der Abschaltbetrieb, z.B. im Urlaub.</p>		Heizkreispumpe
			„Ein“ bei „Aus“ bei
		A3 : -9	-10 °C -8 °C
		A3 : -8	-19 °C -7 °C
		A3 : -7	- 8 °C -6 °C
		A3 : -6	- 7 °C -5 °C
		A3 : -5	- 6 °C -4 °C
		A3 : -4	- 5 °C -3 °C
		A3 : -3	- 4 °C -2 °C
		A3 : -2	- 3 °C -1 °C
		A3 : -1	- 2 °C 0 °C
		A3 : 0	- 1 °C 1 °C
		A3 : 1	0 °C 2 °C
		A3 : 2	1 °C 3 °C
bis A3 : 15	bis 14 °C 16 °C		

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
A4: 0	Mit Frostschutz	A4: 1	Kein Frostschutz, Einstellung nur möglich, wenn Codierung „A3 : -9“ eingestellt ist. ! Achtung Hinweis bei Codieradresse „A3“ beachten.
A5: 5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe „Aus“, wenn Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raum-Solltemperatur (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 K$	A5: 0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5: 1	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“, wenn
		A5: 2	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
		A5: 3	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
		A5: 4	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
		A5: 5	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
		A5: 6	$AT > RT_{Soll} + 1 K$
		A5: 7	$AT > RT_{Soll}$
		bis	$AT > RT_{Soll} - 1 K$
		A5: 15	bis $AT > RT_{Soll} - 9 K$

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
A6: 36	Erweiterte Sparschaltung nicht aktiv	A6: 5 bis A6: 35	Erweiterte Sparschaltung aktiv, d. h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet (Kesselwasser-Mindesttemperatur wird gehalten). Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur, die sich aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten zusammensetzt. Die Zeitkonstante berücksichtigt das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes.
Mischerkreis			
A7: 0	Ohne Mischersparfunktion	A7: 1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreisumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“, wenn der Mischer länger als 12 min zugefahren wurde. Heizkreispumpe „Ein“: ■ Mischer geht in Regelfunktion oder ■ Nach einer Speicherbeheizung (für 20 min) oder ■ Bei Frostgefahr

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis			
A9: 7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung (durch Wechsel der Betriebsart oder Änderung der Raum-Solltemperatur)	A9: 0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9: 1	Pumpenstillstandzeit einstellbar von 1 bis 15
		A9: 15	
Mischerkreis			
AA: 2	Mit Leistungsreduzierung durch Temperatursensor <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> A	AA: 0	Ohne Leistungsreduzierung
		AA: 1	Ohne Funktion
Kesselkreis/Mischerkreis			
b0: 0*1	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/red. Betrieb: witterungsgeführt	b0: 1	Heizbetrieb: witterungsgeführt Red. Betrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung
		b0: 2	Heizbetrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung Red. Betrieb: witterungsgeführt
		b0: 3	Heizbetrieb/red. Betrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung
b1: 0	Nicht verstellen		
b2: 8*1	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Raumeinflussfaktor 8	b2: 0	Ohne Raumeinfluss
		b2: 1	Raumeinflussfaktor einstellbar von 1 bis 31
		b2: 31	

*1Codierung nur verändern für den Anlagenkreis A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
b5: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturge- führte Heizkreispumpen- logik-Funktion	b5: 1	Heizkreispumpe „Ein“ bei $RT_{Ist} < RT_{Soll} + \Delta T$ „Aus“ bei $RT_{Ist} > RT_{Soll} + \Delta T$ $\frac{\Delta T \text{ für „Ein“}}{+ 4 \text{ K}}$ $\frac{\Delta T \text{ für „Aus“}}{+ 5 \text{ K}}$
		b5: 2	+ 3 K + 4 K
		b5: 3	+ 2 K + 3 K
		b5: 4	+ 1 K + 2 K
		b5: 5	+ 0 K + 1 K
		b5: 6	- 1 K + 0 K
		b5: 7	- 2 K - 1 K
		b5: 8	- 3 K - 2 K
		b6: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Ohne Schnellaufheizung/ Schnellabsenkung
b7: 0* ¹	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturauf- schaltung codiert sein: Ohne Einschaltzeitoptimie- rung	b7: 1	Mit Einschaltzeitoptimie- rung (max. Verschiebung 2 h 30 min)
		b7: 2	Mit Einschaltzeitoptimie- rung (max. Verschiebung 15 h 50 min)

^{*1}Codierung nur verändern für den Anlagenkreis A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
b8: 10* ¹	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung 10 min/K	b8: 11 bis b8:255	Aufheizgradient einstellbar von 11 bis 255 min/K
b9: 0* ¹	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Ohne Lernen Einschaltzeitoptimierung	b9: 1	Mit Lernen Einschaltzeitoptimierung
C0: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Ohne Ausschaltzeitoptimierung	C0: 1	Mit Ausschaltzeitoptimierung (max. Verschiebung 1 h)
		C0: 2	Mit Ausschaltzeitoptimierung (max. Verschiebung 2 h)
C1: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Ohne Ausschaltzeitoptimierung	C1: 1 bis C1: 12	Mit Ausschaltzeitoptimierung (max. Verschiebung von 10 bis 120 min) 1 Einstellschritt Δ 10 min
C2: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Ohne Lernen Ausschaltzeitoptimierung	C2: 1	Mit Lernen Ausschaltzeitoptimierung
Mischerkreis			
C3:125	Laufzeit des Mixers 125 s	C3: 10 bis C3:255	Laufzeit einstellbar von 10 bis 255 s

^{*1}Codierung nur verändern für den Anlagenkreis A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Mischerkreis (Fortsetzung)			
C4: 1	Anlagendynamik Regelverhalten des Mischers	C4: 0 bis C4: 3	Regler arbeitet zu schnell (pendelt zwischen „Auf“ und „Zu“): einen niedrigeren Wert ein- stellen. Regler arbeitet zu langsam (nicht ausreichende Tem- peraturhaltung): einen höheren Wert ein- stellen.
Kesselkreis/Mischerkreis			
C5: 20	Elektronische Minimal- begrenzung der Vorlauf- temperatur 20 °C	C5: 1 bis C5: 127	Minimalbegrenzung ein- stellbar von 1 bis 127 °C (nur im Betrieb mit norma- ler Raumtemperatur)
C6: 75	Elektronische Maximalbe- grenzung der Vorlauftem- peratur 75 °C	C6: 10 bis C6: 127	Maximalbegrenzung ein- stellbar von 10 bis 127 °C
Kesselkreis/Mischerkreis			
C8: 31*1	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturauf- schaltung codiert sein: Ohne Begrenzung Raumeinfluss	C8: 1 bis C8: 30	Raumeinflussbegrenzung einstellbar von 1 bis 30 K
d5 : 0	Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtempera- tur“ um	d5 : 1	Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Raumhei- zung mit normaler Raum- temperatur“ um

*1 Codierung nur verändern für den Anlagenkreis A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
E1: 1	Mit Fernbedienung: Tagsollwert an der Fern- bedienung einstellbar von 10 bis 30 °C	E1: 0	Tagsollwert einstellbar von 3 bis 23 °C
		E1: 2	Tagsollwert einstellbar von 17 bis 37 °C
E2: 50	Mit Fernbedienung: Keine Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert	E2: 0 bis	Anzeigekorrektur – 5 K bis
		E2: 49	Anzeigekorrektur – 0,1 K
		E2: 51 bis	Anzeigekorrektur + 0,1 K bis
		E2: 99	Anzeigekorrektur + 4,9 K

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Mischerkreis			
F1: 0	Estrichfunktion nicht aktiv	F1: 1 bis F1: 4	<p>Estrichfunktion nach vier wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 145)</p> <p>Hinweis <i>Angaben des Estrichherstellers beachten.</i></p> <p>DIN 4725-2 beachten. Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen ■ Erreichte max. Vorlauf-temperatur ■ Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe <p>Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt.</p> <p>Wenn die Estrichfunktion beendet ist oder die Adresse manuell auf 0 gestellt wird, wird „Heizen und Warmwasser“ eingeschaltet.</p>

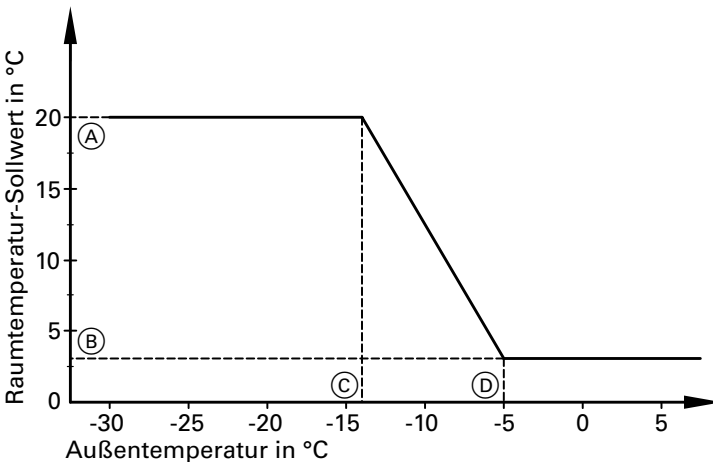
Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis			
F2: 8	Zeitbegrenzung für Partybetrieb 8 h* ¹	F2: 0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb* ¹
		F2: 1 bis F2: 12	Zeitliche Begrenzung des Partybetriebes einstellbar von 1 bis 12 h* ¹
F8: -5	Unterhalb einer Außentemperatur von -5 °C wird der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert auf einen außentemperaturabhängigen Wert gemäß eingestellter Heizkennlinie angehoben (bis zur Temperaturgrenze entsprechend Codieradresse „F9“). Siehe Beispiel 1 auf Seite 143. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs einstellbar von +10 bis -60 °C
		F8:-61	Funktion nicht aktiv
F9:-14	Unterhalb einer Außentemperatur von -14 °C wird der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert auf den Wert des normalen Raumtemperatur-Sollwertes angehoben. Siehe Beispiel 1 auf Seite 143	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwertes einstellbar von +10 bis -60 °C
FA: 20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwertes beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel 2 auf Seite 144	FA: 0 bis F9: 50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50 %

*¹Der Partybetrieb endet im Programm „Heizen und Warmwasser“ **automatisch** beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.

Codierung 2 (Fortsetzung)

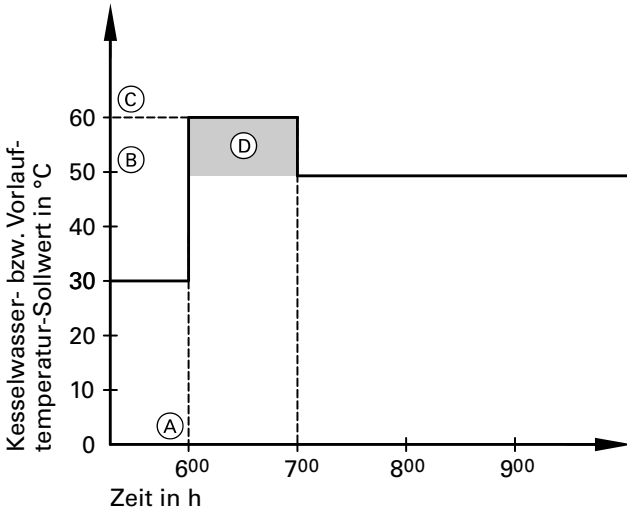
Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kesselkreis/Mischerkreis (Fortsetzung)			
Fb: 30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlaufemperatur-Sollwertes (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel 2 auf Seite 144	Fb: 0 bis Fb:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt \triangleq 2 min

Beispiel 1 („F8:-5“, „F9:-14“)

- Ⓐ Normaler Raumtemperatur-Sollwert 20 °C
- Ⓑ Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert 3 °C
- Ⓒ Temperaturgrenze -14 °C entsprechend Codieradresse „F9“
- Ⓓ Temperaturgrenze -5 °C entsprechend Codieradresse „F8“

Codierung 2 (Fortsetzung)

Beispiel 2 („FA:20“, „Fb:30“)

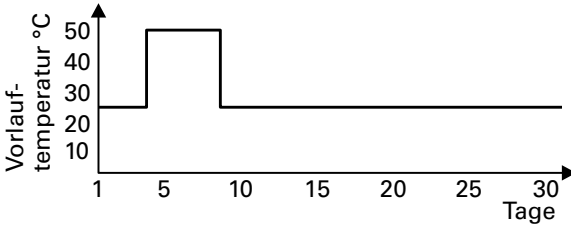


- Ⓐ Beginn Betrieb mit normaler Raumtemperatur
- Ⓑ Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- Ⓒ Erhöhter Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FA“:
 $50\text{ °C} + 20\% = 60\text{ °C}$
- Ⓓ Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „Fb“:
 60 min

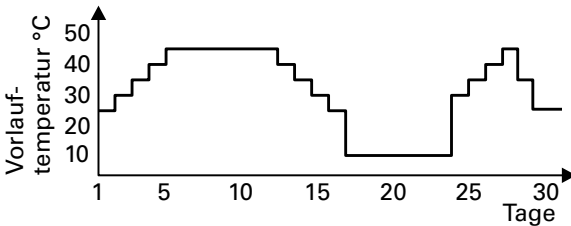
Diagramme Estrichfunktion

Codierung siehe Seite 141.

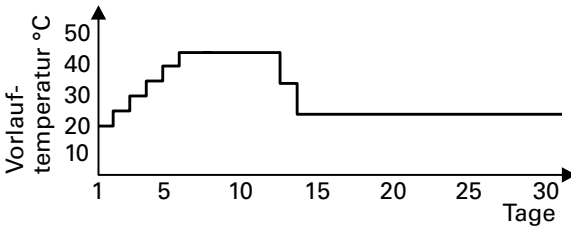
Temperatur-Zeit-Profil 1 („F1:1“)



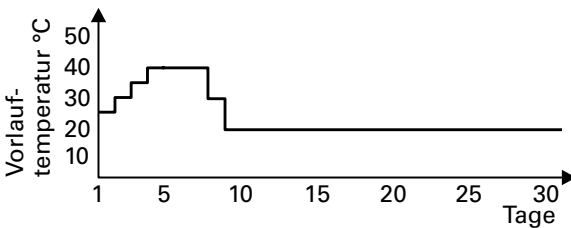
Temperatur-Zeit-Profil 2 („F1:2“)



Temperatur-Zeit-Profil 3 („F1:3“)



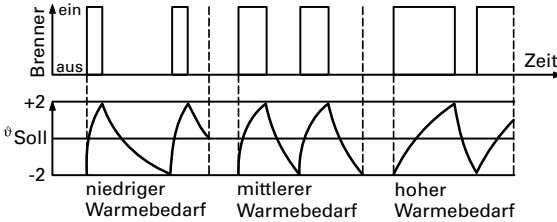
Temperatur-Zeit-Profil 4 („F1:4“)



Schalthyserese Brenner

Siehe Seite 120.

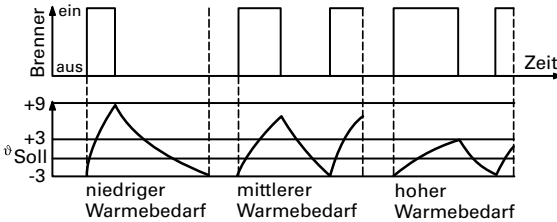
Schalthyserese 4 K („04:0“)



Schalthyserese wärmebedarfsgeführt

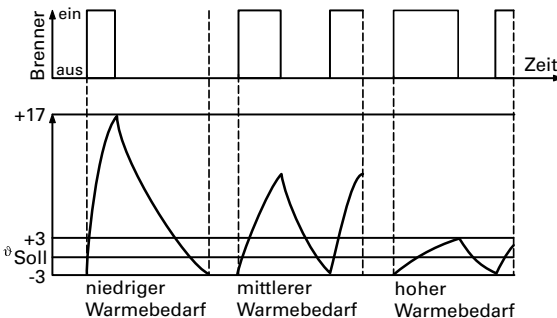
ERB50-Funktion („04:1“)

Es stellen sich, je nach Wärmebedarf, Werte zwischen 6 bis 12 K ein.



ERB80-Funktion („04:2“)

Es stellen sich, je nach Wärmebedarf, Werte zwischen 6 bis 20 K ein.



Die wärmebedarfsgeführte Schalthyserese berücksichtigt damit die Auslastung des Heizkessels.

In Abhängigkeit des momentanen Wärmebedarfs wird die Schalthyserese, d.h. die Brennerlaufzeit variiert.

Einzelteilliste

Hinweise für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteils (aus dieser Einzelteilliste) angeben. Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

Einzelteile

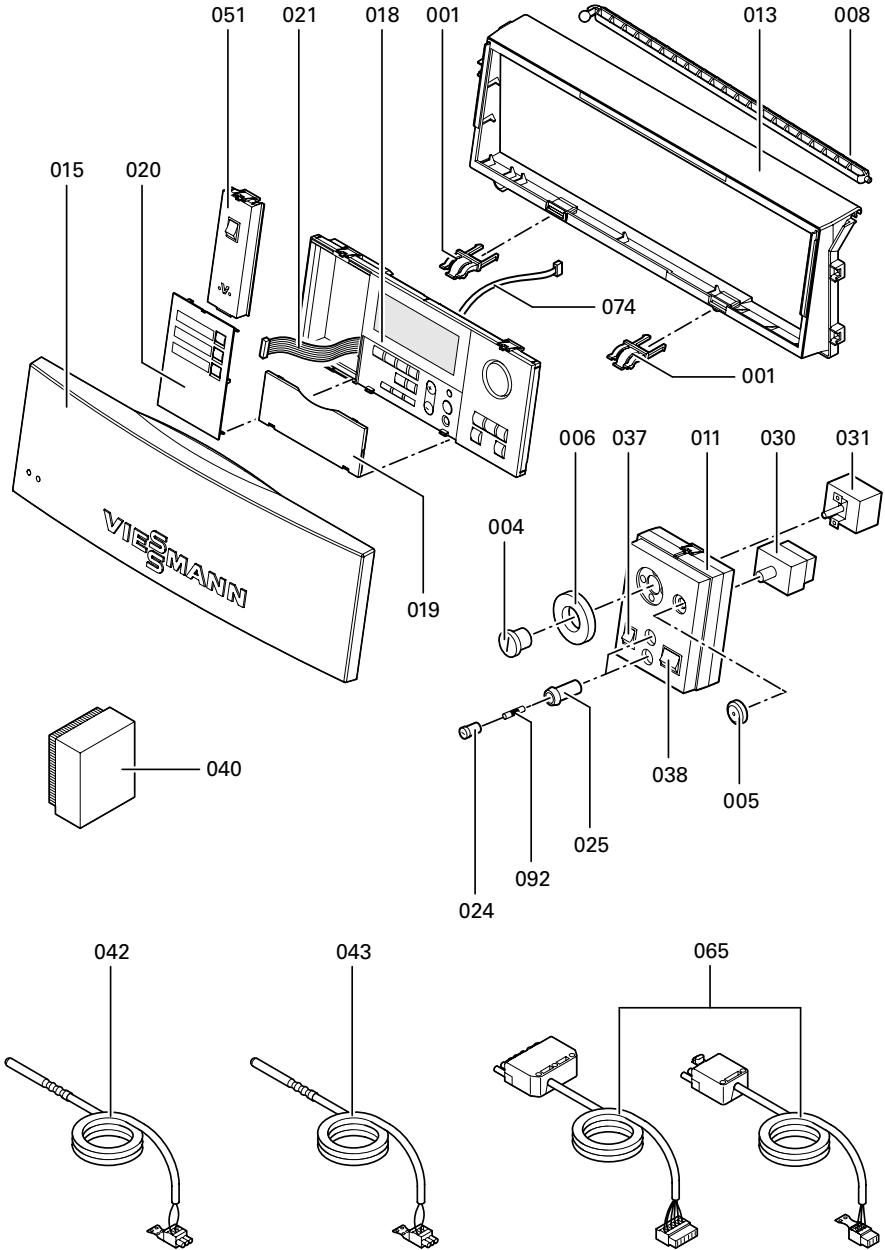
- 001 Scharnier
- 004 Drehknopf Temperaturregler
- 005 Abdeckstopfen für Sicherheitstemperaturbegrenzer
- 006 Anschlagscheibe für Temperaturregler
- 008 Hochstellstütze
- 011 Sicherheitsteil mit Verdrahtung
- 013 Gehäusevorderteil mit Rahmen (mit Pos. 001)
- 014 Leiterplattenabdeckung
- 015 Frontklappe
- 016 Gehäuse Hinterteil
- 018 Bedieneinheit
- 019 Klappe Bedieneinheit
- 020 Frontblende mit Heizkreis-Auswahl
- 021 Flachbandleitung, 14-polig
- 024 Schraubkappe für Feinsicherung
- 025 Sicherungshalter für Feinsicherung
- 030 Sicherheitstemperaturbegrenzer
- 031 Temperaturregler
- 037 Taster, einpolig (Prüftaster „TÜV“)
- 038 Schalter, zweipolig (Netzschalter)
- 040 Außentemperatursensor 1
- 042 Kesseltemperatursensor mit Stecker 3
- 043 Speichertemperatursensor mit Stecker 5
- 047 Kommunikationsmodul LON

- 048 Elektronikleiterplatte Mischererweiterung
- 049 Grundleiterplatte Kleinspannung
- 050 Elektronikleiterplatte
- 051 Optolink und Schornsteinfeger-Prüfschalter
- 052 Grundleiterplatte 230 V~
- 054 Netzteilleiterplatte
- 055 Leiterplatte Mischererweiterung
- 065 Brenneranschlussleitung mit Stecker 41 (für Heizkessel mit Öl-/Gas-Gebälsebrenner) und Brenneranschlussleitung mit Stecker 90
- 067 Tauchtemperatursensor
- 068 Anlegetemperatursensor
- 071 Brenneranschlussleitung mit Steckern 41 (für Heizkessel mit intermittierendem Zündsystem) und Brenneranschlussleitung mit Stecker 90
- 074 Verbindungsleitung
- 092 Sicherung T 6,3 A/250 V~

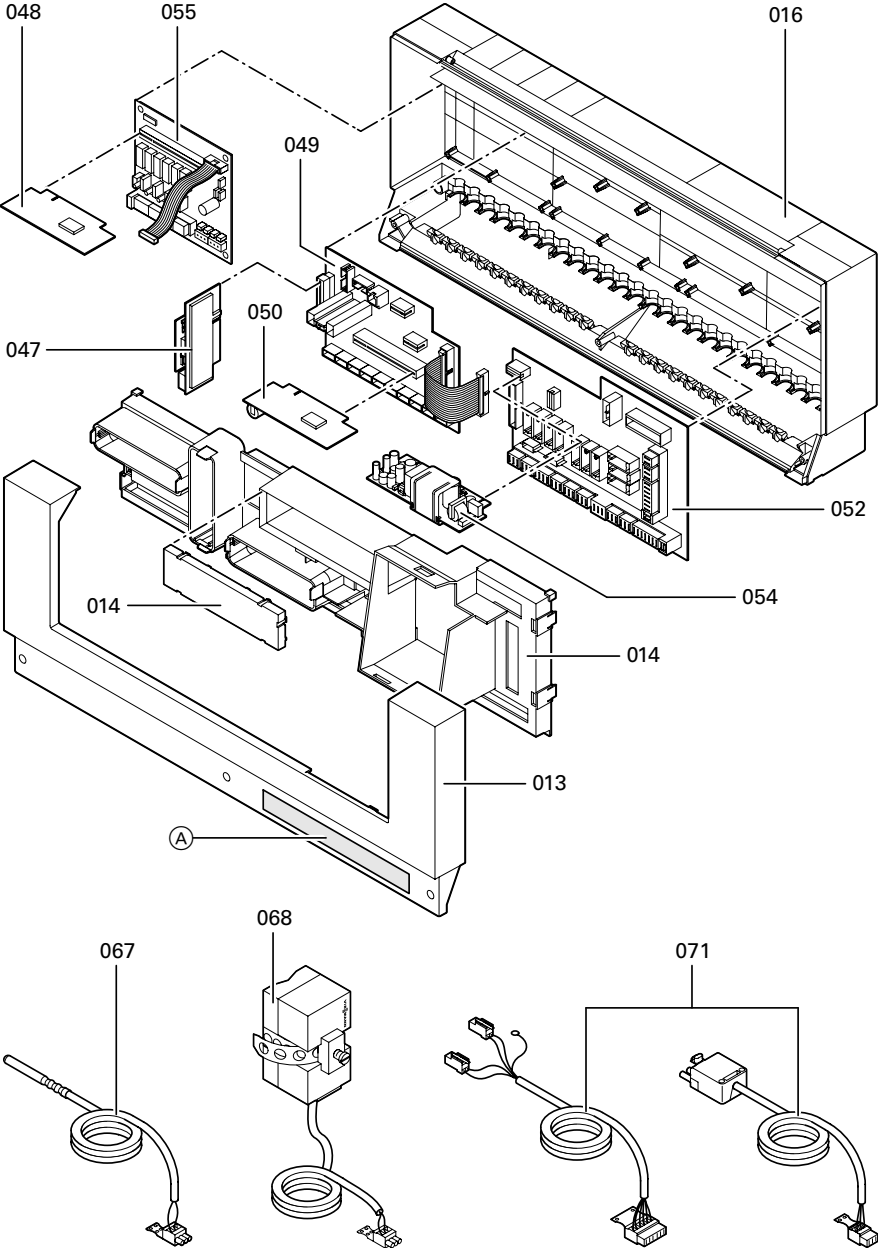
Einzelteile ohne Abbildung

- 081 Bedienungsanleitung
- 084 Montage- und Serviceanleitung
- 093 Verbindungsleitung LON
- 094 Abschlusswiderstand (2 Stück)
- 100 Stecker für Sensoren (3 Stück)
- 101 Stecker für Pumpen (3 Stück)
- 102 Stecker 52 (3 Stück)
- 103 Stecker 156 (3 Stück)
- 104 Stecker Netzanschluss 40 (3 Stück)
- 105 Stecker 150
- 106 Stecker 50 (3 Stück)
- 108 Stecker 143, 145 und 146
- 109 Brennerstecker 41, 90, 151 und 191
- Ⓐ Typenschild

Einzelteilliste (Fortsetzung)



Einzelteilliste (Fortsetzung)

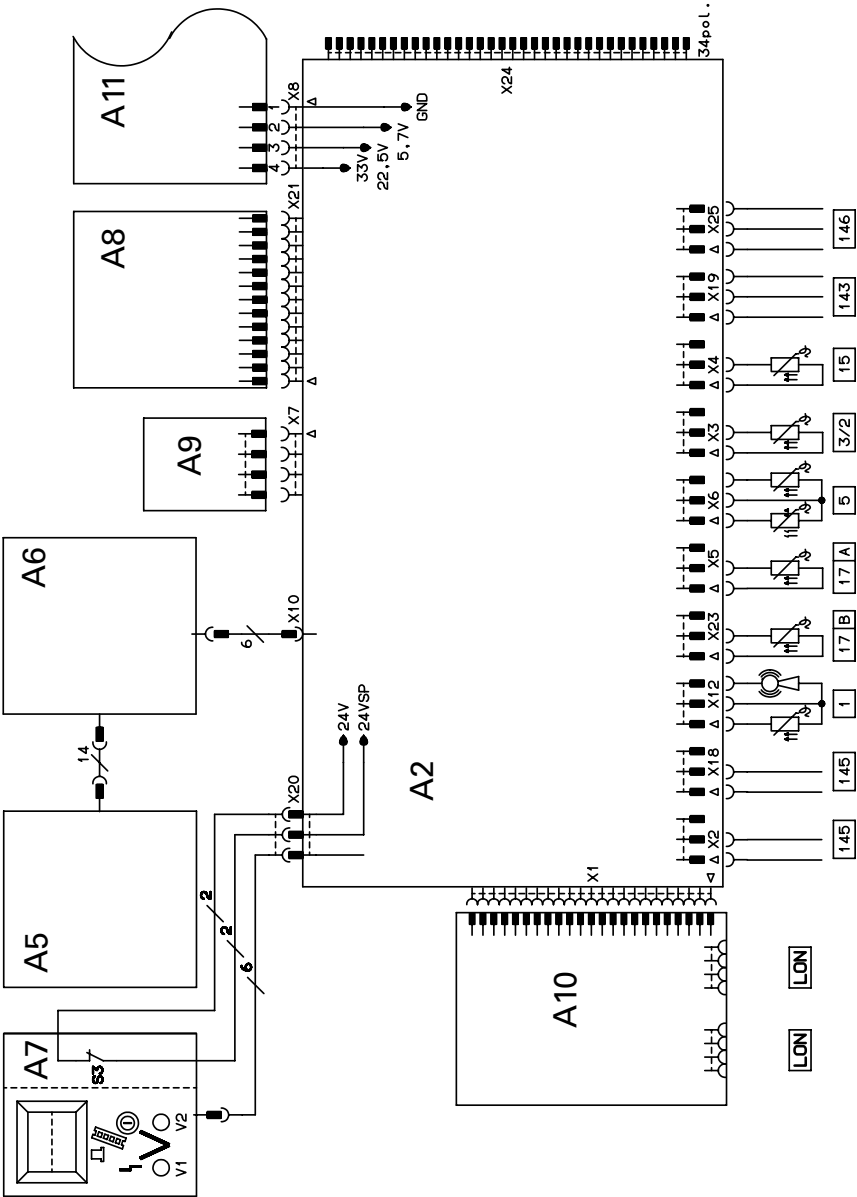


5851 738

Übersicht (Fortsetzung)

- A1 Leiterplatte Mischererweiterung
- A2 Grundleiterplatte Kleinspannung
- A3 Grundleiterplatte 230 V~
- A4 Elektronikleiterplatte für
Mischererweiterung
- A5 Leiterplatte
Heizkreis-Auswahltasten
- A6 Bedieneinheit
- A7 Leiterplatte Optolink/Schorn-
steinfeger-Prüfschalter
- A8 Elektronikleiterplatte
- A9 Kesselcodierstecker
- A10 Kommunikationsmodul LON
(Zubehör)
- A11 Netzteilleiterplatte
- A12 Kesselregelungsteil

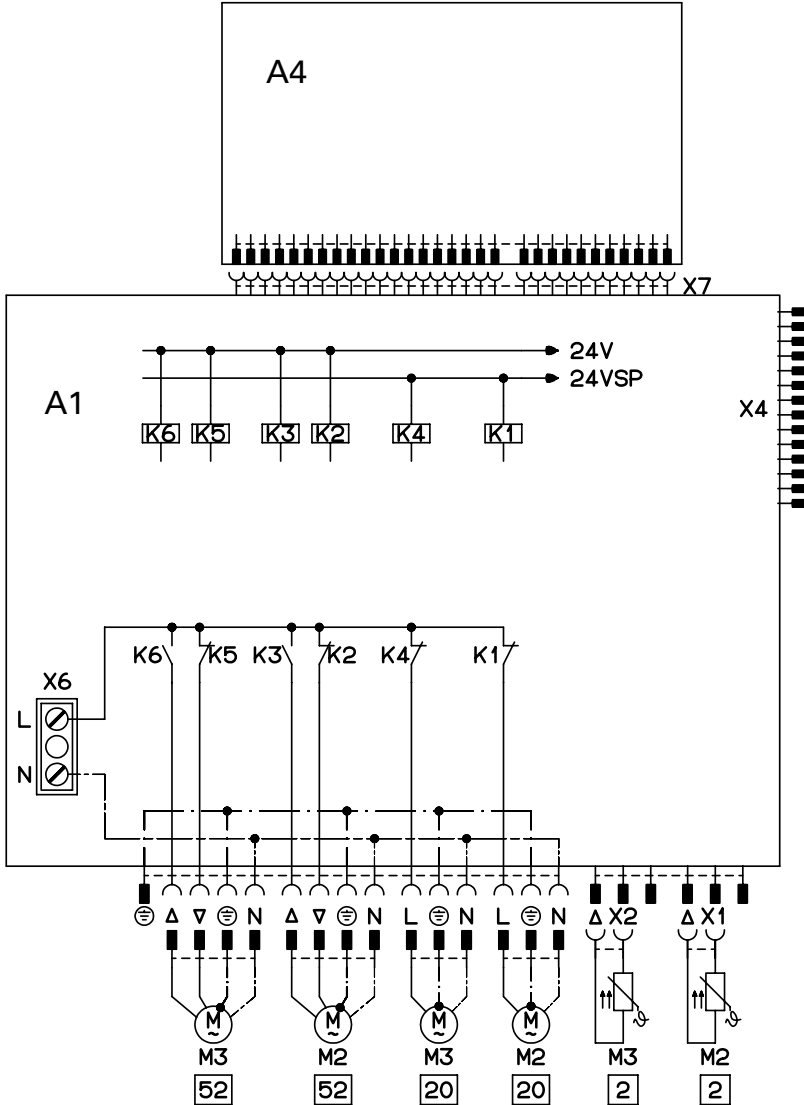
Grundleiterplatte Kleinspannung



Grundleiterplatte Kleinspannung (Fortsetzung)

1	Außentempersensor/ Funkuhrempfänger	LON	Verbindungsleitung für Daten- austausch der Regelungen (Zubehör)
3	Kesseltempersensor	S3	Schornsteinfeger-Prüfschal- ter „#“
5	Speichertempersensor/ 2. Speichertempersensor bei Speicherladesystem	V1	Störungsanzeige (rot)
15	Abgastempersensor	V2	Betriebsanzeige (grün)
17	A) Tempersensor Therm-Control oder Rücklauftempersensor T1		
17	B) Rücklauftempersensor T2 oder Tempersensor Speicherladesystem		
143	Externe Aufschaltung		
145	KM-BUS-Teilnehmer		
146	Externe Aufschaltung		

Leiterplatte Mischererweiterung

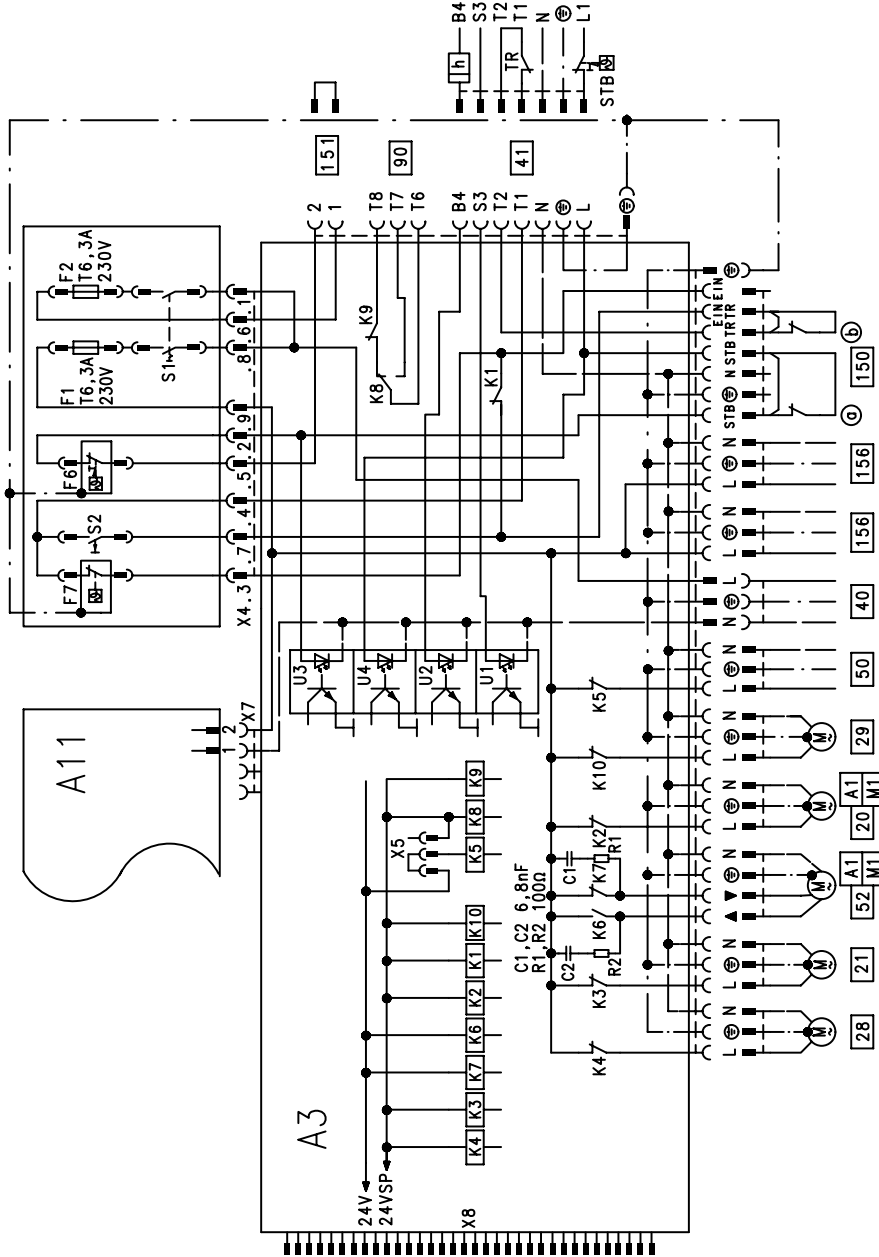


2 Vorlauftertemperatursensoren
20 Heizkreispumpen




52 Mischer-Motore
 K1 - K6 Relais

Leiterplatte Mischererweiterung (Fortsetzung)

Grundleiterplatte 230 V~



Grundleiterplatte 230 V~ (Fortsetzung)

- | | |
|--|---|
| <p>20 Heizkreispumpe
oder
Primärpumpe
Speicherladesystem
oder
Umwälzpumpe Abgas-/Wasser-
Wärmetauscher
oder
Schaltausgang</p> <p>21 Umwälzpumpe zur Speicherbe-
heizung (Zubehör)</p> <p>28 Trinkwasserzirkulationspumpe
(bauseits)</p> <p>29 Beimischpumpe bzw. Kessel-
kreispumpe (bauseits)</p> <p>40 Netzanschluss, 50 Hz</p> <p>41 Öl-/Gasbrenner,
Anschluss nach DIN 4791</p> <p>50 Sammelstörmeldung (bauseits)</p> <p>52 Mischer-Motor
Rücklauftemperaturenanhebung
oder
Motor für 3-Wege-Mischventil
Speicherladesystem</p> <p>90 Brenner (2. Stufe/mod.)</p> <p>150 Externe Anschlüsse</p> <p> a) Externe Sicherheitseinrich-
tungen (bei Anschluss
Brücke entfernen)</p> <p> b) Externes Sperren des Bren-
ners (bei Anschluss Brücke
entfernen)</p> <p>151 Sicherheitskette (potenzialfrei)</p> <p>156 Netzanschluss für Zubehör</p> | <p>F1, F2 Sicherung</p> <p>F6 Sicherheitstemperatur-
begrenzer „“ 120 °C
(110 bzw. 100 °C)</p> <p>F7 Temperaturregler „“ 95 °C
(100 °C, 110 °C)</p> <p>K1-K10 Relais</p> <p>S1 Netzschalter „“</p> <p>S2 TÜV-Prüftaste</p> |
|--|---|

Technische Daten

Nennspannung: 230 V~

Nennfrequenz: 50 Hz

Nennstrom: 2 x 6 A~

Leistungsaufnahme: 10 W

Schutzklasse: I

Schutzart: IP 20 D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau zu gewährleisten

Wirkungsweise: Typ 1 B gemäß EN 60730-1

Zulässige Umgebungstemperatur

■ bei Betrieb: 0 bis 40 °C
Verwendung in Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)

■ bei Lagerung und Transport: -20 bis 65 °C

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~:

- Heizkreispumpe oder Primärpumpe Speicherladesystem oder Umwälzpumpe Abgas-/Wasser-Wärmetauscher oder Schaltausgang [20]: 4 (2) A~*1
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung [21]: 4 (2) A~*1
- Trinkwasserzirkulationspumpe [28]: 4 (2) A~*1
- Beimischpumpe [29]: 4 (2) A~*1
- Sammelstörung [50]: 4 (2) A~*1
- Mischer-Motor Rücklauf Temperaturanhebung oder Motor 3-Wege-Mischventil Speicherladesystem [52]: 0,2 (0,1) A~*1
- Brenner Stecker [41]: 6 (3) A~
Stecker [90]:
– zweistufig: 1 (0,5) A~
– modulierend: 0,2 (0,1) A~

*1 Gesamt max. 6 A~

Stichwortverzeichnis

A

Abfragen, 59
 Abgasklappe, 114
 Abgastemperatur, 59, 62
 Abgastemperatursensor, 29, 97
 Adaptive Speicherbeheizung, 87, 124
 Aktoren prüfen, 54
 Anfahroptimierung, 122
 Anlagenausführungen, 6, 116
 Anlagendynamik, 82, 139
 Anlegetemperatursensor, 94
 Anschlüsse, Übersicht, 21
 Anschluss- und
 Verdrahtungsschemen
 ■ Übersicht, 150
 ■ Grundleiterplatte Kleinspannung, 152
 ■ Grundleiterplatte 230 V~, 156
 Arbeiten am Gerät, 2
 Arbeiten bei geöffneter Regelung, 2
 Ausblenden einer Störungsanzeige, 65
 Ausgänge prüfen, 54
 Ausschalt Differenz, 79, 121
 Außentemperatursensor, 29, 95

B

Bauteile, 89
 Bedieneinheit, 90
 Beimischpumpe, 30
 Betriebsprogramm-Umschaltung, 34
 Betriebsstunden, 62
 Betriebszustände abfragen, 62
 Brenner,
 ■ anschließen, 37
 ■ Anschlussleitungen, 90
 ■ codieren, 120
 ■ Schalthysterese, 146
 Brennstoffverbrauch, 123

C

Codierstecker 24, 59, 109
 Codierung 1
 ■ aufrufen, 115
 ■ Übersicht, 116
 Codierung 2
 ■ aufrufen, 119
 ■ Gesamtübersicht, 120
 Codierungen,
 ■ Gesamtübersicht, 120
 ■ in Anlieferungszustand zurücksetzen, 115

D

Datum, 45
 Diagnose, 65
 Differenztemperatur, 83, 132
 Drehrichtung Mischer-Motor, 98, 99, 100
 Drehstrombrenner anschließen, 40

E

Einschaltzeitoptimierung, 137
 Einzelteilliste, 147
 Elektronikleiterplatte, 89
 Elektronikleiterplatte austauschen, 89
 Elektronikleiterplatte Mischererweiterung, 89
 Erweiterungssatz, 98
 Estrichfunktion, 82, 141, 145
 Extern „Mischer zu“/
 „Mischer auf“, 34
 Externe Anforderung, 36
 Externe Sicherheitseinrichtungen, 32, 111
 Externes Einschalten, 33
 Externes Sperren, 33
 Externes Umschalten
 stufiger/mod. Brenner, 36

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

F

Fehlerhistorie, 77
Fehlermanager, 47, 128
Ferienprogramm abfragen, 62
Fernbedienung, 103, 105, 133
Frontblende Heizkreisauswahl, 90
Frostschutz, 134
Funktionsbeschreibung

- Kesseltemperaturregelung, 78
- Heizkreisregelung, 80
- Speichertemperaturregelung, 85

Funktionserweiterung, 110
Funkuhrempfänger, 96
Fußbodenheizung, 84

G

Gasgeruch, 2
Gefahr, 2
Grundleiterplatte 230 V~, 89
Grundleiterplatte Kleinspannung, 89
Gültigkeitshinweis, 164

H

Hauptschalter, 42
Heizkennlinien, 55
Heizkreisumpfenlogik-Funktion, 81, 134
Heizkreisregelung, 80
Heizkreis-Zuordnung, 46
Heizungsanlagenausführung, 6

I

Inbetriebnahme, 45
Installationsbeispiele Mischer, 101
Ist-Temperaturen abfragen, 59

K

Kesselcodierstecker 24, 59, 109
Kesseltemperaturregelung, 78
Kesseltemperatursensor, 29, 93
Kesselwassertemperatur, 59, 62
Kollektortemperatur, 62
Kommunikationsmodul LON, 47, 91
Kurzabfragen, 59, 60

L

Leiterplatte Mischererweiterung, 89, 154
Leiterplatte Optolink/Schornsteinfeger-Prüfschalter, 90
Leitungen einführen und zugentlasten, 23
LON-System, 47
LON-Teilnehmer (Störungsmeldung), 76
LON-Teilnehmerliste aktualisieren, 47
LON-Teilnehmernummer, 47, 62
LON-Verbindungsleitung, 91

M

Maximaldruckbegrenzer, 112
Maximaltemperaturbegrenzung, 78, 117, 139
Minimaldruckbegrenzer, 112
Minimaltemperaturbegrenzung, 139
Mischer-Motor, 98
Modulierender Brenner (Regelung anpassen), 52
Motor für 3-Wege-Mischer (Ventil), 31
Motorisch gesteuerte Abgasklappe, 114

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)**N**

Nebenluftvorrichtung Vitoair, 113
 Neigung (Heizkennlinie), 55
 Netzanschluss, 42
 Netzteilleiterplatte, 89
 Niveau (Heizkennlinie), 55
 Notbetrieb, 113

O

Optolink (Leiterplatte), 90

P

Partybetrieb, 125, 142
 Produktinformation, 164
 Provisorischer Betrieb, 33
 Prüffunktion Schornsteinfeger, 90
 Pumpen (Montage), 30

R

Raum-Solltemperatur einstellen, 56
 Raumtemperaturaufschaltung, 136
 Raumtemperatursensor, 103, 105
 Regelung

- an die Anlagenausführung anpassen, 50
- an modulierenden Brenner anpassen, 52
- an zweistufigen Brenner anpassen, 51
- in LON-System einbinden, 47
- öffnen, 44

 Regelungsvorderteil anbauen, 43
 Relaisrest, 54
 Rücklauftemperatursensor, 94

S

Sammelstörmeldung, 36
 Schalthysterese (Brenner), 146
 Schornsteinfeger-Prüfschalter, 90
 Sensoren prüfen, 54
 Serviceebenen (Übersicht), 58
 Sicherheit, 2
 Sicherheitseinrichtungen, 32, 112
 Sicherheitsteil, 90
 Sicherheitstemperaturbegrenzer

- Bauteil, 91
- prüfen, 46
- umstellen, 25
- zusätzlicher, 112

 Sicherungen, 90
 Soll-Temperaturen abfragen, 62
 Sollwerte abfragen, 59
 Sommer-/Winterzeitumstellung, 128
 Sparschaltung, 81, 135
 Speicherladesystem, 86, 124
 Speichertemperatur, 59, 62
 Speichertemperaturregelung, 85
 Speichertemperatursensor, 29, 93
 Speichervorrangschaltung, 86, 133
 Sprachumstellung, 46
 Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen, 111
 Stecker 150, 32, 91
 Stellantriebe, 31
 Störungen mit Störungsanzeige, 65
 Störungsanzeige, 65
 Störungsbehebung, 65
 Störungscodes, 67
 Störungsmeldung aufrufen, 65
 Störungsmeldungen, LON-Teilnehmer, 76
 Störungsspeicher, 77

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

T

- Tauchtemperatursensor, 94
- Technische Daten, 158
- Teilnehmer, Störungsmeldungen, 76
- Teilnehmer-Check, 49
- Temperaturen abfragen, 59, 62
- Temperaturregler
 - Bauteil, 92
 - umstellen, 28
- Temperaturwächter, 102
- Therm-Control, 121
- Trinkwassererwärmung, 85
- Trinkwasser-Sollwert, 59
- TÜV-Taste, 91

U

- Übersicht
 - Anschluss- und Verdrahtungsschemen, 150
 - Codierungen, 120
 - elektrische Anschlüsse, 21
 - Heizungsanlagenschemen, 6
- Uhrzeit, 62
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung, 30

V

- Verbindungsleitung für Datenaustausch der Regelungen, 91

Verdrahtungsschemen

- Übersicht, 150
 - Grundleiterplatte Kleinspannung, 152
 - Grundleiterplatte 230 V~, 156
 - Leiterplatte Mischererweiterung, 154
- Vitoair, 113
- Vitocom 300, 48, 91
- Vitotrol 200, 103, 133
- Vitotrol 300, 105, 133
- Vorrangschaltung, 81, 86

W

- Wartung,
 - abfragen, 63
 - zurücksetzen, 63
- Wassermangelsicherung, 32, 112
- Wechselstrombrenner anschließen, 37

Z

- Zeitprogramm Trinkwassererwärmung, 85
- Zentralbedienung, 82
- Zirkulationspumpe, 86
- Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung, 86, 125
- Zweistufiger Brenner (Regelung anpassen), 50



Gültigkeitshinweis

Gültigkeitshinweis

Vitotronic 300, Typ GW2

Nur für Ein- oder Anbaumontage an Viessmann Heizkessel.

Gültig für die Regelung

Best.-Nr. 7187 099

Viessmann Werke GmbH & Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon: (06452) 70-0
Telefax: (06452) 70-2780
www.viessmann.de

5851 738 Technische Änderungen vorbehalten!

 Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier